



Nr. 01 + 02
60. Jahrgang
Donnerstag,
13. Januar 2022

KREENHEINSTETTEN • THALHEIM • ALTHEIM

Herausgegeben vom Bürgermeisteramt Leibertingen. Verantwortlich
Bürgermeister: Stephan Frickinger Tel: 0 74 66 / 92 82 0, Fax: 0 74 66 / 92 82 99
Email: info@leibertingen.de, Internet: www.leibertingen.de



Bürgermeisteramt Leibertingen

Öffnungszeiten:

Montag	08.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	08.30 – 12.00 Uhr nachmittags geschlossen
Mittwoch	ganztags geschlossen
Donnerstag	08.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.30 Uhr
Freitag	08.30 – 12.00 Uhr

Deutsche Post

Postfiliale Leibertingen

Öffnungszeiten:

Vormittags:	
Mo, Di, Do, Fr	08.30 – 12.00 Uhr
Mi, Sa	09.00 – 10.00 Uhr
Nachmittags:	
Mo	16.00 – 18.00 Uhr
Do	15.00 – 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Ortsverwaltungen

Altheim	Montag, 19.15 - 20.15 Uhr
Telefon:	Ortsverwaltung: 07777/939635, Bürgerhaus: 07777/939636
E-Mail:	OV-Altheim@leibertingen.de
Kreenheinstetten	Donnerstag, 18.30 – 21.00 Uhr
Telefon:	07570/266
E-Mail:	ortsverwaltung.kreenheinstetten@leibertingen.de
Thalheim	Dienstag, 18.00 - 19.30 Uhr
Telefon:	07575/7180062
E-Mail:	ortsverwaltung.thalheim@leibertingen.de

Bereitschaftsdienst

Notruf Rettungsdienst / Feuerwehr	112
Notruf Polizei	110
Polizeiposten Meßkirch	07575 / 28 38
Notfallpraxis am Kreiskrankenhaus Sigmaringen	
Telefon	116 117

Notfalldienstzeiten:

Sa./So./Feiertag 08.00 - 22.00 Uhr

Apotheken-Notdienst: Tel. 0800 0022 833

Giftnotrufnummer: Tel. 0761 19240

Hebammensprechstunde:

Sprechzeit: dienstags von 9:00 bis 12:00 Uhr im Fachbereich Gesundheit des Landratsamtes Sigmaringen, www.landkreis-sigmaringen.de/hebammensprechstunde

HIV-Sprechstunde

Die HIV-Sprechstunde donnerstags ab 14:30 Uhr nach Terminvergabe im Landratsamt Sigmaringen. Termine werden anonymisiert unter der Telefon-Nummer 07571/102 6401 vergeben.

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Ravensburg-Sigmaringen

Kostenlose Beratung für Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und deren Angehörigen. Tel: 07571 7523910 - www.eutb-rv-sig.de

WEISSER RING Opferschutz-Opferrechte-Opferhilfe

Außenstelle Sigmaringen, Tel. 0151 / 55164829

Nachbarschaftshilfe „von Haus zu Haus“

Einsatzort Leibertingen / Kreenheinstetten:

Frau Ute Schüle, Tel. 07466 / 91 05 72

Einsatzort Thalheim / Altheim:

Frau Eva Rist, Tel. 07575 / 92 66 73 oder 0151 654 80 540

Sozialstation St. Heimerad e.V. Meßkirch

Tel. 07575 / 920 600-0

Dorfhelferinnen-Station Meßkirch-Leibertingen

Frau Sabine Mutschler, Tel. 07575 / 209 531

Handy: 0162 / 7567982,

E-Mail: sabine.mutschler@dorfhelferinnenwerk.de

EnBW Regional AG

Kostenlose Störungsnummer 0800 3629-477

Forstrevier Leibertingen

Förster Christoph Möhrle, Tel. 07777 / 1743

Email: christoph.moehrle@lrasig.de

Bücherei Leibertingen

montags von 17.00 – 18.30 Uhr (außer an Feier- und Ferientagen) im Rathaus Leibertingen

Bücherei Thalheim

mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr (außer an Feier- und Ferientagen) im Haus der Vereine/Rathaus Thalheim

Nahwärme Leibertingen

Tel. 07466 / 9282 – 25



Jubilare in der Gemeinde

Wir gratulieren

Herrn Justin Diehl, Voradelberg 8, TH
zum 75. Geburtstag am 18. Januar



Müllabfuhrtermine

Papiertonne:

Montag, 17. Januar

Gelber Sack:

Donnerstag, 20. Januar

Recyclinghof Leibertingen geöffnet

November - April

Freitag, 13.30 – 17 Uhr, Samstag, 9 – 12 Uhr

Es gilt Maskenpflicht auf dem Recyclinghof!

Corona-Testzentrum Leibertingen

Kommunal geführtes Bürgertestzentrum im Rathaus Leibertingen, Rathausstraße 4, Eingang Feuerwehrhaus, 1. OG, 88637 Leibertingen

Öffnungszeiten

Mo – Do. 17.00 - 18.00 Uhr

Fr. 17.15 - 18.15 Uhr

Sa. 14.00 - 15.00 Uhr

So. 10.00 - 11.00 Uhr

Die **Terminvergabe** erfolgt ausschließlich über folgende **Telefonnummer: 0162/3829606**

Telefonische Terminvergabe zu folgenden Zeiten:

Täglich von 10:00 bis 11:00 Uhr & von 14:00 bis 16:00 Uhr

Jeder Einwohner kann wöchentlich mindestens einmal kostenlos getestet werden.

Vor dem Testtermin muss die zu testende Person über ihr Handy und den QR-Code, welcher im Rathaus und am Eingang des Feuerwehrhauses aushängt, einchecken und ihre Daten an das Testzentrum übermitteln. Wir bitten Sie deshalb ein bis zwei Minuten vor Ihrem Termin vor Ort zu erscheinen, damit es nicht zu Wartezeiten und Warteschlangen kommt. Die Daten sind notwendig, damit das Testzertifikat ausgestellt werden kann, verbleiben jedoch auf Ihrem Handy und werden nicht bei der Teststelle gespeichert.

Nach der Testung erhält die getestete Person ihr digitales Testzertifikat per E-Mail. Sollten keine digitalen Medien zur Verfügung stehen, folgen Sie bitte den Anweisungen des Testpersonals (Test-Engeln).

Bitte bringen Sie unbedingt Ihren Personalausweis zum Testtermin mit.

Positive Testergebnisse werden automatisch an das Gesundheitsamt übermittelt.

Erinnerung zur Ablesung der Wasserzähler

Die Zählerstände der Wasserzähler in Leibertingen können noch **bis zum 17.01.2022** mitgeteilt werden. Alle Eigentümer, die ihre Zählerstände noch nicht mitgeteilt haben, werden gebeten dies bis zum genannten Datum nachzuholen.

Erfolgt keine Angabe des aktuellen Zählerstandes, so wird der Verbrauch geschätzt.

Die Gemeinde Leibertingen bedankt sich bei allen Bürgern, die ihre Zählerstände bereits übermittelt haben.



Öffentliche Bekanntmachung

Inkrafttreten der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes 2025 der Verwaltungsgemeinschaft Meßkirch/Leibertingen/Sauldorf

Die Verwaltungsgemeinschaft hat am 25.10.2021 die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes 2025 durch Beschluss festgestellt und gebilligt. Der räumliche Geltungsbereich erstreckt sich auf die Gemarkungen Meßkirch, Leibertingen und Sauldorf. Das Landratsamt Sigmaringen hat mit Schreiben vom 13. Dezember 2021 die 4. Änderung des Flächennutzungsplans 2025 genehmigt.

Die Erteilung der Genehmigung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 5 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht. **Mit dieser Bekanntmachung wird die 4. Änderung des Flächennutzungsplans 2025 der Verwaltungsgemeinschaft Meßkirch / Leibertingen / Sauldorf einschließlich seiner Bestandteile wirksam.** Jedermann kann den Flächennutzungsplan und die Begründung bei der Stadt Meßkirch, Stadtbauamt, Schlossstraße 1, 88605 Meßkirch während der üblichen Öffnungszeiten einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung der im § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 des BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Flächennutzungsplans oder aber nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorgangs nur beachtlich werden, wenn sie innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Der Sachverhalt, der die Verletzung von Rechtsvorschriften oder den Mangel des Abwägungsvorgangs begründen soll, ist darzulegen.

Meßkirch, 14.01.2022

gez.

Arne Zwick, Vorsitzender Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft

Ortsverwaltung Thalheim

Bericht aus den letzten beiden OR-Sitzungen

Top 32: Zu Haushaltsanträge 2022/23

Sanierung Bürgerhaus St. Wendelin:

Erneuerung der desolaten Fluchttreppe und Ergänzung mit einem barrierefreien Treppenhaus als zweiter Rettungsweg. Instandsetzung Notbeleuchtung. Lösung der unbefriedigenden Heizungssituation. Bessere Raumzuschnitte im Theken/Küchenbereich.

Erschließung Baugebiet „Thalheim West“

Ganz- oder Teilerschließung in zeitlicher Abhängigkeit von der Ansiedlung eines weiteren Feldlerchenpaares in der mittlerweile erworbenen und angelegten Schutzfläche.

Naturbad

Umlaufende Edelstahl-Lochblechleiste zur Vermeidung von Störungen und Behinderungen des Teichsaugers durch Steineinträge vom Beckenrand ins Schwimmbecken. Parkscheinautomat auf dem Parkplatz.

Gehwegzusammenschluss Schwimmbadstraße vom Oberdorfer Brunnen bis Ortsende nach Buchheim.

Unterdorfer Brunnen

Behebung der Setzung sowie Umlaufbetrieb mit Schacht und Solarpumpe, um die in den letzten Jahren immer wieder versiegende Zuspeisung zu kompensieren.

Rathaus/Haus der Vereine

Heizungsanschluss im Zuge der Nahwärme sowie verschiedene Inventarausstattungen.

Feldwegesanierung

im Zuge des gemeindlichen Gesamtkonzepts.

Friedhof

Gestaltung Brunnenplatz und Fundamentzeileneinbau nach Notwendigkeit.

Straßenerneuerung Hinter den Gärten

Top 34: Mietbedingungen Gemeindesaal im Rathaus Thalheim/Haus der Vereine – Nutzungsordnung und Gebührenordnung

Der Gemeindesaal im Rathaus Thalheim (DG Süd) soll für kleinere nichtgewerbliche Privatfeiern ausschließlich von Einwohnern der Gemeinde Leibertingen zur Eigennutzung angemietet werden können.

Veranstaltungen, welche nach Art und Charakter vorhersehbar einen hohen Verschmutzungs- oder Lärmgrad erzeugen (z.B. Partyfeste, Barbetrieb, Liveband...), sind jedoch von vorneherein nicht gestattet. Als maximale Personenzahl werden für eine Tischbestuhlung 50 Personen und bei einer Reihenbestuhlung 60 Personen formuliert. Die vorgeschlagene Gebührenordnung lehnt sich an die bestehenden gemeindlichen Gebührenordnungen an, sieht jedoch hinsichtlich der Verbrauchsabrechnungen eine jahreszeitlich variierende Pauschalisierung vor, da sich die entsprechenden Werte für den Raum nicht separat ablesen lassen.

Top 35: Rasen/Baumbestattungen

In den letzten Jahren hat sich aus den verschiedensten Gründen sehr schnell ein grundlegender Wandel von der Erdbestattung hin zur Urnenbestattung vollzogen. Hierdurch ergeben sich für die Gestaltung und

die Anlage der Bestattungsflächen neue Herausforderungen und Spielräume. Die Anlage eines zusätzlichen Rasen-/Baumbestattungsurnenfeldes soll so im Südwestfeld neu geplant und angelegt werden. Darüber hinaus soll das mittlerweile in großen Teilen leergeräumte gesamte Südwestfeld hinsichtlich der Gestaltung in einem Vororttermin nochmals neu betrachtet werden, da hier anders als ursprünglich geplant durch den Wechsel in der Bestattungsform keine durchgängige Fundamentierung und Anlage von Erdbestattungsmöglichkeiten mehr vorgesehen werden muss.

Top 36: zu Winterdienst: Schneeräum- und Salzstreuplan

Auf dem Hintergrund des Umweltschutzes und dessen Vorgaben sind die Kommunen gehalten, innerörtliche Straßen nur dort mit Salz zu streuen, wo besondere Gefahrenpotentiale bestehen. Durch die Hanglage von Thalheim wird deutlich, dass der Großteil der Straßen als Straßen mit einem erhöhten Gefahrenpotential eingeordnet werden müssen und somit auch mit Salz gestreut werden sollten. Ohne Salzstreuung verbleiben dann im Wesentlichen die ebenen Straßenzüge, sofern sie keiner Dauerbeschattung unterliegen. Eine demensprechende gemeindeweite Regelung soll nach Eingang der Ortsteilmeldungen durch den GR in Kraft treten.

Hinsichtlich der nachrangigen außerörtlichen Schneeräumstrecken wurde nochmals festgehalten, dass diese nur geräumt, jedoch nicht mit Salz gestreut werden.

Top 36: zu Nahwärme

Durch die Rückmeldungen aus den Beratungen ist eine sehr gute Ausgangsbasis vorhanden, das Projekt umzusetzen. Weitere Beratungen können jederzeit gerne bei der Energieagentur (Tel. 07571-682133) terminiert werden. Zu allen Ergebnissen der Beratungen sowie zu den weiteren Schritten zur Umsetzung des Projekts ist auf den 2. Februar eine Bürgerinformationsveranstaltung geplant.

Top 36: zu Räumung Brunnengässle

Nachdem der Umzug und der Bezug des Haus der Vereine durch die Vereine und Gruppen im Wesentlichen vollzogen wurde, wurde den Vorsitzenden ergänzend mitgeteilt, dass die Räumlichkeiten im Schulgebäude Brunnengässle bis Ende Februar geräumt sein sollen. Im alten Schulgebäude besteht über den Winter lediglich eine Frostsicherungsheizung.

Top 36: zu BP Thalheim West Feldlerchenhabitaten

Eine als geeignet erachtete Ackerfläche wurde mittlerweile von der Gemeinde erworben und mit Wechselbrache bestellt. Sobald sich auf dieser Fläche ein weiteres Feldlerchenpaar (in 2022 gibt es hierzu zwei Beobachtungszeiträume) ansiedelt, kann die geplante Erschließung in Angriff genommen werden.

Top 36: zu Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft"
Zur Bewertung besucht die Bezirkskommission Thalheim am 18. März 2022 von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Top 36: zu 61. Internationales T(h)alheimer Treffen

Vom 20. bis 22. Mai 2022 findet in Talheim Heilbronn das nächste Treffen statt. InteressentInnen an einer Teilnahme - auch über die kommunalen Vertreter hinaus - melden sich gerne bei der Ortsverwaltung.

Top 36: zu Einweihung vom Haus der Vereine mit Dorfplatz

Am Sonntag, 10. Juli 2022 findet ein Dorffest und "Tag der offenen Tür" unter Beteiligung aller Vereine statt. Zu diesem Fest werden neben der Öffentlichkeit auch nochmals alle am Bau beteiligten ausführenden Firmen und Planer geladen.

gez. H. Stekeler, Ortsvorsteher

Brennholzbestellung Erinnerung

Inzwischen ist im Gemeindewald der Laubholzeinschlag voll im Gange. Um eine bedarfsgerechte Brennholzaufarbeitung gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass Sie bei Bedarf Ihre Bestellung bis spätestens 24.01.2022 schriftlich bei der Gemeindeverwaltung oder per E-Mail bei Revierförster Möhrle (christoph.moehrle@lrasig.de) aufgeben. Wegen der Zertifizierungsvorgaben von PEFC ist es notwendig, dass die Bestellungen auf einem speziellen Bestellformular schriftlich erfolgen. Das Bestellformular kann von der Homepage der Gemeinde Leibertingen unter www.leibertingen.de im Bereich Leben & Wohnen heruntergeladen werden. In begrenztem Umfang fallen im Gemeindewald auch **Buchenreisschläge (Flächenlose)** an. Diese können ebenfalls mit diesem Formular bestellt werden. Wem das Herunterladen des Bestellformulars Probleme bereitet, der kann sich **ab 10.01.2022** morgens zwischen 7.30 Uhr und 8.00 Uhr telefonisch mit Revierförster Möhrle (07777/1743) in Verbindung setzen.

Preise:

Buchenbrennschichtholz (mit bis zu 20% Anteil Esche/Ahorn/Eiche)	75,00 €/Ster
Buchenbrennholz lang (mit bis zu 20% Anteil Esche/Ahorn/Eiche)	62,00 €/fm
reines Eschen-/Ahorn-/Eichenbrennholz lang	57,00 €/fm
Weichlaubholzbrennholz (Weide, Pappel) lang	45,00 €/fm

gez. **Christoph Möhrle**



Ski-Club Kreenheinstetten e.V.

Paulina Schlosser vom Ski-Club gibt ihr Weltcup – Debüt in Zagreb

Am vergangenen Wochenende fanden die ersten Damenweltcup-Rennen in dieser Saison in Kroatien statt. Paulina fuhr letzte Saison noch im Europacup und wurde diese Saison in die A-Nationalmannschaft berufen.

Paulina ging in Zagreb am Dienstag, 04.01.2022 mit der Start Nr. 57 im Slalom an den Start und verfehlte unter sehr schwierigen Bedingungen die Punkteränge, wie ihre Kolleginnen Emma Eicher und Marlene Schmotz.

Am Samstag, 08.01.2022 fand dann der Alpine Riesenslalom Weltcup in Kranjska Gora / Slowenien statt, weil es in Maribor nicht genügend Schnee hatte. Paulina war mit Start Nr. 55 in den Kurs gegangen, rutschte nach einigen Toren weg, schleuderte über die Piste und verdrehte sich das Bein.

Die Diagnose des Deutschen Skiverbandes nach dem Rennen lautete Unterschenkelbruch rechts. Sie fällt jetzt länger aus.

Wir vom Ski - Club sind sehr stolz auf Paulina und drücken ihr die Daumen und wünschen schnelle Genesung und weiterhin viel Erfolg im Alpinen Weltcup Skizirkus.

Ski-Club Kreenheinstetten
Sportvorstand



TV Leibertingen

Die Ferien sind vorbei und die Übungsleiter beginnen wieder mit den Turnstunden. Deshalb geben wir Ihnen einen Überblick aller Turngruppen mit ihren Übungsleitern und den Übungszeiten. Kinder, welche die Gruppe wechseln, können hier die entsprechenden Zeiten finden.

DRINGEND!!!!

Wir suchen Unterstützer(innen) für die Jungenriege sowie das Kinderturnen der 1. + 2. Klasse. Diese Gruppen müssen wir leider zeitnah schließen, sollte sich niemand zur Unterstützung finden. Wenn Sie sich vorstellen können, uns bei einer dieser Gruppen zu unterstützen, dann melden Sie sich bitte bei: Silke Biselli-Jäger: Tel: 01734909324.

Eltern – Kind – Turnen (bis 4 Jahren)

Fr. 15:45 – 16:45 Uhr

Peter und Denise Frensch

Kindergartenkinder (ab 5 Jahren)

Mo. 17:00 – 18:00 Uhr

Janet Schüle, Mareike Reutebuch, Sophia Tobian

1. + 2. Klasse

Mo. 15:30 – 17:00 Uhr

Janet Schüle

Unterstützer(in) gesucht!

3. – 5. Klasse (Mädchen)

Do. 16:30 – 17:30 Uhr

Melanie Fritz, Selina Riester

Ab 3. Klasse (Jungs)

Mi. 17:00 – 18:30 Uhr

Siggi Horn

Unterstützer(in) gesucht!

Ab 6. Klasse (Mädchen)

Bernadett Neusch, Monja Widmann

Diese Gruppe kann derzeit leider nicht stattfinden. Die Turnerinnen können am Donnerstag von 16:30 – 17:30 Uhr mittrainieren.

Senioren

Di. 19:00 – 20:00 Uhr

Brigitte Hubbuch



Schützenverein Altheim - Thalheim e.V.

Generalversammlung

Die geplante Generalversammlung für das Jahr 2021 wird verschoben. Wir werden über den neuen Termin rechtzeitig informieren.

Wirtschaftsbetrieb

Im Wirtschaftsbetrieb ist unter aktuell geltenden Regelungen geöffnet.

Fr: ab 19:00 – 01:00 Uhr

So: ab 09:30 – 13:00 Uhr

Online

Für aktuelle Informationen über Veranstaltungen, Erfolge und Wettkämpfe informieren wir auch online.

Die Links zu unseren Facebook und Instagram Accounts sind auf unserer Homepage zu finden.

<https://www.sv-altheim-thalheim.de/>



Landkreis
Sigmaringen

Landratsamt Sigmaringen

Pflanzenschutztag Oberland als Online-Konferenz

Am Freitag, den 21.01.2022, veranstaltet das Landratsamt Sigmaringen, Fachbereich Landwirtschaft zusammen mit namhaften Pflanzenschutzfirmen den Pflanzenschutztag Oberland. Die Fachtagung zum Pflanzenschutz im Ackerbau findet als Online-Konferenz statt. Sie beginnt um 9:45 Uhr und endet voraussichtlich um 15:00 Uhr. Vormittags bis 11:45 Uhr geben die Pflanzenschutzfirmen aktuelle Produktinformationen. Die Vorträge ab 13:00 Uhr nach einer Pause werden als zweistündige Fortbildungsmaßnahme für die Pflanzenschutzsachkunde anerkannt. Es werden die Ergebnisse der amtlichen Pflanzenschutz- und Sortenversuche vom Versuchsfeld Oberland in Krauchenwies vorgestellt. Landwirte, Landhandel, Berater und am Pflanzenschutz Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldungen sind bis 19.01.2022 ausschließlich über die Homepage des Landratsamts Sigmaringen unter <https://www.landkreis-sigmaringen.de/de/Aktuell/Veranstaltungen> möglich. Um die Fortbildungsmaßnahme bescheinigen zu können, sind bei der Anmeldung im Online-Formular Namen, Anschrift, Geburtsdatum und Geburtsort unbedingt einzutragen. Vor- und Zuname sind beim Einloggen in die Online-Konferenz nochmals anzugeben. Die Teilnehmer erhalten einen Tag vor der Veranstaltung einen Zugangslink für das Webex-Konferenztool per E-Mail zugeschickt.

Entsorgung Christbäume auch auf dem Recyclinghof möglich

Die Kreisabfallwirtschaft Sigmaringen informiert, dass, sollte die Christbaumsammlung der Vereine Corona-bedingt ausfallen, die Christbäume auf den Wertstoffhöfen des Landkreises über den Container für holziges Grüngut entsorgt werden können. Ob

eine Vereinssammlung stattfindet, kann dem jeweiligen Mitteilungsblatt oder der Homepage der Gemeinde entnommen werden.

Wichtig!

Es werden **nur vollständig abgeschmückte** und ohne „Kunstschnee“ behandelte **Christbäume angenommen**.

Aufgrund der begrenzten Aufnahmemenge und der eingeschränkten Abfahren durch den beauftragten Unternehmer, bittet die Kreisabfallwirtschaft die Christbäume - bei Möglichkeit einer Zwischenlagerung - erst Mitte bis Ende Januar auf den Wertstoffhof zu bringen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen des Bürgerservice gerne zur Verfügung:

Telefon 07571 / 102 – 6666 oder E-Mail: Buergerservice-KAW@lrasig.de

Weitere Informationen erhalten Sie in der Abfall-App der Kreisabfallwirtschaft oder auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-sigmaringen.de.

Neue Impftermine für Kinder in Sigmaringen

Der Landkreis hat erneut Impfstoff für 5 bis 11-jährige Kinder erhalten. Ab 11. Januar sind unter www.landkreis-sigmaringen.de/impftermin wieder Termine zu buchen.

Die Impfkation findet am Samstag, 15. Januar und Sonntag, 16. Januar von 10 bis 17 Uhr statt.

SRH-Kliniken bieten dauerhaft Kinderimpfungen an.

Jeden Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr bieten die SRH Kliniken in Bad Saulgau und Pfullendorf Impfungen für Kinder von 5 bis 11 Jahren an. Die Terminreservierung ist ebenfalls unter www.landkreis-sigmaringen.de/impftermin möglich.

Terminreservierung zwingend erforderlich

Da der Kinderimpfstoff extra bestellt werden muss, ist eine Terminreservierung erforderlich.

Empfohlen ist die Kinderimpfung bei Kindern mit Vorerkrankungen, allerdings können auf Wunsch auch gesunde Kinder geimpft werden. Beratungen bieten auch Kinderärzte an.

Kinder erhalten den Impfstoff der Firma BioNTech. Die Kinder müssen von einem sorgeberechtigten Elternteil begleitet werden.

Mobile und stationäre Impfangebote im Landkreis Sigmaringen

Die mobilen Impfteams machen in den nächsten Tagen wie folgt halt:

<i>Datum</i>	<i>Ort</i>	<i>Adresse</i>	<i>Uhrzeit</i>	<i>Anmeldung</i>
14.01.2022	Neufra	Turn- und Festhalle	13-20 Uhr	Siehe Homepage der Gemeinde
15.01.2022	Scheer	Stadthalle	10-18 Uhr	Siehe Homepage der Stadt

17.01.2022	Pful- lendorf	Stadt- halle	13-20 Uhr	Siehe Home- page der Stadt
------------	------------------	-----------------	-----------	-------------------------------------

Impfangebot des Impfstützpunkts „Medimax“ in Sigmaringen

Im ehemaligen „Medimax“-Gebäude, Käppeleswiesen 7 in Sigmaringen werden montags bis freitags von 13 bis 20 Uhr, samstags und sonntags sowie am 06.01. von 10 bis 18 Uhr Erst-, Zweit- und Boosterimpfungen angeboten.

Wer sich ganz ohne Wartezeit impfen lassen möchte, sollte sich einen Termin unter www.landkreis-sigmaringen.de/impftermin reservieren.

Auch Kurzentschlossene ohne Termin sind willkommen, müssen aber mit Wartezeiten rechnen. Eine Impfung am selben Tag kann nicht garantiert werden, da Mitbürger mit Termin Vorrang haben.

Impfangebot für Kinder von 5 bis 11 Jahren

Kinder ab 5 Jahren können sich bei Kinderärzten oder auch bei einer Sonderaktion im Impfstützpunkt Sigmaringen impfen lassen. Sobald der Landkreis mehr des speziellen Kinder-Impfstoffs erhält, werden zusätzliche Termine angeboten. Impfungen sind allerdings auch bei Kinderärzten möglich.

Impfen mit Termin an den Krankenhausstandorten in Bad Saulgau und Pfullendorf:

Terminvergabe via www.landkreis-sigmaringen.de/impftermin

Fair für alle: Impftermine wieder absagen, wenn sie nicht benötigt werden.

Wer seinen Impftermin doch nicht mehr benötigt, sollte den Termin wieder absagen. So haben andere Impfwillige die Chance ihn wahrzunehmen! Mehr Infos dazu erhält man in der Bestätigungsmail zum Termin.

Welche Impfstoffe werden angeboten?

Die SRH Kliniken bieten Impfungen mit Biontech- und Moderna an, einen Anspruch auf einen bestimmten Impfstoff gibt es nicht. Im Impfstützpunkt Sigmaringen und bei den mobilen Impfkationen ist zudem auch Johnson & Johnson erhältlich.

Ab wann sind Booster-Impfungen möglich?

Gemäß den Empfehlungen des Robert-Koch-Institutes (RKI) und des Landes Baden-Württemberg wird die Boosterimpfung an den Impfstellen des Landkreises mit folgenden Mindestabständen für Personen ab 12 Jahren angeboten:

Bei Johnson & Johnson 4 Wochen nach der Erstimpfung.

Bei allen anderen Impfstoffen bzw. Impfstoffkombinationen seit Kurzem bereits 3 Monate nach dem vollendeten Abschluss der Grundimmunisierung.

JobCafé Sigmaringen

JobCafé trifft Schuldnerberatung des Landratsamts Sigmaringen am 14.01.2022

(Allein-) Erziehend und auf Jobsuche?

Dann besuchen Sie doch das JobCafé im Frauenbegegnungszentrum. In ungezwungener Runde können Sie eine Tasse frischen Kaffee genießen und dabei aktuelle Stellenangebote studieren. Zusätzlich gibt es

die Möglichkeit, zusammen mit einer Mitarbeiterin des Jobcenters, gezielt nach einer passgenauen Stelle zu suchen.

Diesmal besucht uns Frau Jägers von der Schuldnerberatung im Landratsamt. Sie wird von ihrer Arbeit berichten und allgemeine Fragen beantworten.

Das nächste JobCafé findet am Freitag, den 14.01.2022 von 09:30 Uhr - 11:30 Uhr im Frauenbegegnungszentrum Sigmaringen in der Bahnhofstraße 3 statt.

Es gelten die tagesaktuellen Corona-Regeln (derzeit 3G), Abstand und Maskenpflicht.



Römisch-katholische Kirchengemeinde Laiz-Leibertingen

Samstag, 15.01.2022

18:30 Uhr Thalheim Eucharistiefeier

Sonntag, 16.01.2022

09:00 Uhr Kreenheinst. Eucharistiefeier

Dienstag, 18.01.2022

13:30 Uhr Kreenheinst.

Rosenkranz

18:30 Uhr Altheim

Eucharistiefeier

18:30 Uhr Thalheim

Rosenkranz

Weitere Gottesdienste und Informationen unserer Seelsorgeeinheit finden Sie auf unserer Homepage www.kath-laiz-leibertingen.de.



Conradin-Kreutzer-Str. 17 88605 Meßkirch
Pfarrbüro: Tel.: 07575-3661 Fax: 93600
Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 9.00-11.00 Uhr
pfarrbuero@ev.kirche-messkirch.de

PfarrerIn Anja Kunkel T:07575-925382
anja.kunkel@kbz.ekiba.de

Pfarrer Uwe Reich-Kunkel T:07575-925383
uwe.reich-kunkel@web.de

Termine nach Vereinbarung

www.kirche-messkirch.de

Wochenspruch: Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. (Johannes 1,16)

Sonntag, 16. Januar (2. Sonntag nach Epiphania)

9.30 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe-Freundschaft in der Bibel

(Pfarrer Hans Wirkner) Jesus und Maria Magdalena

Mittwoch, 19. Januar

16.45 Uhr Konfirmandenunterricht

Freitag, 21. Januar

19.30 Uhr Posaunenchorprobe

Predigtreihe – Freundschaft in der Bibel

„Ein treuer Freund ist nicht mit Gold aufzuwiegen, und sein Wert ist nicht genug zu schätzen“ (Sirach 6, 15).

Um Freundschaft in der Bibel geht es in unserer Predigtreihe, die wir ab 16. Januar in den Kirchengemeinden Stetten a.k.M., Pfullendorf, Ostrach-Wald und Meßkirch abhalten.

In Meßkirch feiern wir die Themengottesdienste an folgenden Sonntagen, jeweils um 9.30 Uhr:

16. Januar: Pfarrer Hans Wirkner - Jesus und Maria Magdalena

23. Januar: Pfarrer Samuel Schelle - David und Jonathan

30. Januar: Pfarrer Michael Jung - Saul und David

06. Februar: Pfarrer Uwe Reich-Kunkel - Jesus und Petrus

13. Februar: Prädikantin Karin Fischer – Naomi und Ruth

Gesprächskreis zur Bibel „Glauben und Verstehen“

Pandemiebedingt kann der Gesprächskreis sich auch im Januar und Februar leider nicht treffen!



Verkehrsverbund naldo informiert

Das ändert sich zum 1. Januar 2022 im naldo

Folgende Änderungen gibt es im Verkehrsverbund naldo zum 01. Januar 2022:

Tarifanpassung um durchschnittlich 2,5 Prozent

Zum 1. Januar 2022 wird der naldo-Tarif um durchschnittlich 2,5 Prozent erhöht. Dank der Rettungsschirme von Bund und Land ist die Tarifanpassung für 2022 niedriger als normal angesetzt worden und liegt unter den prognostizierten Teuerungsraten. Die Tarifanpassung trägt dazu bei, dass die Verkehrsunternehmen im naldo weiterhin wirtschaftlich bestehen können. Trotz der coronabedingten Einschränkungen, aktuell die 3-G-Regelung bei der Nutzung von Bus und Bahn, fahren die Bus- und Bahnunternehmen im naldo seit Monaten das reguläre Fahrplan- und Platzangebot und halten so auch in Krisenzeiten ein verlässliches Angebot aufrecht.

Alle wichtigen Informationen zum aktuellen naldo-Tarif finden sich auf der Homepage www.naldo.de, zudem stehen die Kundenberaterinnen der naldo-Hotline: 0 74 71/ 93 01 96 96 für Fragen zur Verfügung. Alle wichtigen Informationen sind auch im neuen naldo-Tarifprospekt zusammengefasst. Dieser ist bei den naldo-Verkaufsstellen, bei den Verkehrsunternehmen, bei den Städten und Gemeinden sowie bei den Landratsämtern erhältlich.

20 Jahre naldo: Wir schenken Ihnen eine Geburtstags-tour!

Feiern Sie mit uns den 20-jährigen Geburtstag von naldo! Wir schenken allen Geburtstagskindern in 2022 an ihrem Geburtstag und am Tag danach eine kostenlose Geburtstags-tour mit Bus & Bahn! Und damit Sie nicht alleine unterwegs sein müssen, darf Sie eine Person kostenlos begleiten.

Und so einfach geht's:

- Einfach einen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis oder Reisepass) mitnehmen, vorzeigen und schon fahren Sie und eine Begleitperson an Ihrem Geburtstag und am Tag danach

rund um die Uhr umsonst im gesamten naldo-Netz! Dies entspricht zwei Tagestickets Netz.

- Zusätzlich können Sie bis zu vier Kinder unter sechs Jahren kostenlos mitnehmen.
- Dieses Angebot gilt für all diejenigen, die innerhalb des Verkehrsverbundes naldo wohnen.

Alle Informationen dazu finden sich auf www.naldo.de/20jahre.

Wer uns auf www.naldo.de verrät, wie und wohin er denn seine Geburtstagsfahrt mit naldo unternommen hat und uns ein Bild hoch lädt, kann einen von vielen tollen Preisen gewinnen. Unter allen hochgeladenen Fotos werden monatlich Gewinner ausgelost. Teilnahmebedingungen: www.naldo.de/foto2022

Mikrozensus 2022 –

Amtliche Haushaltsbefragung

Mikrozensus startet am 10. Januar 2022

Rund 55 000 Haushalte in der Befragung

Am 10. Januar startet bundesweit der Mikrozensus 2022. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bittet hierfür alle ausgewählten Haushalte um Unterstützung bei der Durchführung der größten jährlichen Haushaltserhebung in Deutschland. Über das ganze Jahr 2022 hinweg werden in mehr als 900 Gemeinden rund 55 000 in einer Stichprobe ausgewählte Haushalte in Baden-Württemberg zu ihren Lebensverhältnissen befragt. Dies sind rund ein Prozent der insgesamt rund 5,2 Millionen (Mill.) Haushalte im Südwesten.

Was ist der Mikrozensus?

Neben dem Grundprogramm zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung sowie den seit 1968 erhobenen Fragen der EU-weit durchgeführten Erhebung zur Arbeitsmarktbeteiligung werden seit 2020 zusätzlich Fragen der ebenfalls EU-weit durchgeführten Befragung zu Einkommen und Lebensbedingungen (SILC, »Statistics on Income and Living Conditions«) gestellt. Seit dem Jahr 2021 wird das Frageprogramm des Mikrozensus um die ebenfalls EU-weit durchgeführte Erhebung zur Internetnutzung in privaten Haushalten (IKT) ergänzt.

Die Ergebnisse des Mikrozensus sind eine wichtige Informationsquelle zu den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen. Dabei geht es beispielsweise um Fragestellungen in welchen Familienkonstellationen Menschen leben, welche Bildungsabschlüsse von der Bevölkerung erworben wurden oder in welcher Erwerbssituation sie sind. 2022 wird die Erhebung um Fragen zur Wohnsituation der Menschen ergänzt. Der Mikrozensus liefert somit auch Ergebnisse zu Fragen der Barrierefreiheit der Wohnsitze in Baden-Württemberg.

Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie, die wirtschaftliche und soziale Veränderungen auslöst, ist der Mikrozensus von Bedeutung. Die Auskünfte der auskunftspflichtigen Haushalte helfen, die aktuelle Lage der Bevölkerung in Baden-Württemberg abzubilden. Für den Mikrozensus sind dabei die Auskünfte

von Menschen im Rentenalter, von Studierenden sowie von Erwerbslosen genauso wichtig wie die Angaben von Angestellten oder Selbstständigen.

Wer wird für die Erhebung ausgewählt?

In einem mathematischen Zufallsverfahren werden zunächst Gebäude bzw. Gebäudeteile gezogen. Für die Ermittlung der Namen der Haushalte in den Gebäuden setzt das Statistische Landesamt vor Ort auch Erhebungsbeauftragte ein. Die Erhebungsbeauftragten können sich bei der Namensermittlung mittels eines Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Für die zufällig ausgewählten Haushalte **besteht Auskunftspflicht**. Sie werden innerhalb von maximal fünf aufeinander folgenden Jahren bis zu viermal im Rahmen des Mikrozensus befragt.

Wie läuft die Befragung ab?

Ausgewählte Haushalte finden im Briefkasten ein Anschreiben des Statistischen Landesamtes Baden-Württembergs vor. Darin sind die Zugangsdaten für die Meldung über das Internet enthalten. Alternativ besteht die Möglichkeit, der Auskunftspflicht durch ein Telefoninterview mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen Landesamtes nachzukommen, oder einen Papierbogen auszufüllen. Eine volljährige Person kann die Auskünfte für alle Haushaltsmitglieder erteilen.

Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der **Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

Bildungswerk Meßkirch

Das Bildungswerk Meßkirch startete in dieser Woche mit drei Kursen sein diesjähriges Programm, darunter sind zwei neue Kurse im Fitness-Bereich mit Anja Müller-Zembrod. Am Montag, 10. Januar, von 19 bis 20 Uhr startete unter ihrer Leitung der Kurs „**Funktionelles Rückentraining**“ in der Turnhalle des Martin-Heidegger-Gymnasiums. Am Mittwoch, ebenfalls von 19 bis 20 Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums beginnt der Kurs „**Pilates**“, das systematische Ganzkörpertraining zur Kräftigung der Muskulatur. Das aktive Rückentraining unter der Leitung von Verena Munz begann am Mittwoch, 12. Januar, von 18 bis 19 Uhr in der Turnhalle des Martin-Heidegger-Gymnasiums. In allen drei Kursen sind noch Plätze frei.

Der Fortsetzungskurs „**Fit bleiben für alle ab 50**“ unter der Leitung von Inge Fischer beginnt am Montag, 17. Januar, von 17.50 bis 18.50 Uhr, in der Turnhalle des Martin-Heidegger-Gymnasiums. In der gleichen Halle beginnt am Mittwoch, 19. Januar, das „**Multikulti-Volleyball**“ für alle Menschen, die Spaß am Ballspiel haben. Anmeldung unter Telefon 01575/7915261.

Unter der Leitung von Gerhard Heinzle beginnt am Mittwoch, 19. Januar, von 18.30 bis 20.15 Uhr der „**Aufbaukurs Gebärdensprache**“ im Haus der Musik.

Zu allen Kursen ist eine schriftliche Anmeldung notwendig bei Ulrike Beppler (Graf-Mangold-Straße 8, Meßkirch). Bei Fragen steht sie auch telefonisch zur Verfügung unter 07575/925448. Informationen und Anmeldungen sind im Internet unter www.bildungswerk-messkirch.de möglich. Bei allen Kursen gelten die aktuellen Corona-Verordnungen des Landes Baden-Württemberg sowie Hygiene- und Abstandsregelungen.

Wirtschaftsförderung Sigmaringen | WFS

Standort. Menschen. Zukunft.

Facebook und Instagram I

Social Media verbindet Milliarden Menschen weltweit und bietet nie dagewesene Möglichkeiten für die Kommunikation und den Dialog. Mit einem durchdachten und ansprechenden Unternehmensauftritt können Sie Kundenbeziehungen intensivieren und Ihre Sichtbarkeit im Web erhöhen. Die Erstellung und die zahlreichen Optionen und Einstellungen einer Unternehmenspräsenz oder eines Profils bei Facebook und Instagram stehen im Fokus dieses Seminars.

Zielsetzungen:

Das Seminar versetzt Teilnehmer*innen in die Lage, die optimalen Einstellungen für Ihr Facebook- und Instagramprofil treffen zu können. Gemeinsam erstellen wir für diese 3 Social-Media-Plattformen aussagekräftige Unternehmensseiten und Profile. Die wichtigsten Optionen und Möglichkeiten für die Unternehmenspräsentation- und Kommunikation werden detailliert besprochen.

Zielgruppe:

Selbstständige und Beschäftigte in KMU, die mit Social Media-Marketing beginnen möchten und in den Social-Media-Portalen Facebook und Instagram Profile bzw. Unternehmensseiten erstellen oder optimieren möchten.

Termin: Mittwoch, 26.01.2022, 09:00 – 12 Uhr

Kosten: 100 Euro

Dozent: Jörg Meyer, Geschäftsführer Macobus

Flyer und Plakate mit Gimp und Scribus erstellen

Selbst in der digitalen Welt sind Printprodukte wie Plakate und Flyer nicht wegzudenken.

Zum Einsatz kommen die OpenSource-Software-Programme Gimp und Scribus. Beide Programme sind frei verfügbar und auf dem Niveau professioneller Software zu sehen. Die Anwendungen sind für die Plattformen Windows, Mac und Linux verfügbar.

In diesem Kurs lernen Sie Bilder, die nicht in ausreichender Qualität vorliegen, professionell für Printprodukte mit dem Bildbearbeitungsprogramm Gimp vorzubereiten sowie Flyer und Plakate mit Scribus für den Offset-Druck zu erstellen.

In diesem Kurs werden Sie viele praktische Übungen machen und dabei Bilder bearbeiten, die Sie später in einen Flyer einbinden, den Sie von Grund auf erstellen werden.

Bitte bringen Sie zum Kurs Ihren eigenen Laptop mit, auf welchem Gimp und Scribus installiert sein sollte.

Termine: Mittwoch, 09.02.2022, 08:30 – 12:30 Uhr
Mittwoch, 16.02.2022, 08:30 – 12:30 Uhr
Dozent: Kay Richter, Instructainment® - Erfolgreich lernen mit Begeisterung
Preis: 250 Euro

Sollte es aufgrund des Infektionsgeschehens nicht möglich sein, die Veranstaltungen in Präsenz durchführen zu können, werden sie online über Zoom durchgeführt werden.

Diese Veranstaltungen werden gefördert im Rahmen des Digital Hubs Neckar-Alb-Sigmaringen durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.

Mehr Informationen und Anmeldung über: www.innocamp-sigmaringen.de



Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

Was ändert sich 2022?

Zum 1. Januar 2022 verändern sich einige Werte der gesetzlichen Rentenversicherung. Welche Auswirkungen dies auf die Versicherten sowie auf die Rentnerinnen und Rentner hat, darüber informiert die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg:

Beitragsbemessungsgrenze und Beitragssatz

2020 gab es eine negative Lohnentwicklung. Deswegen fällt die Beitragsbemessungsgrenze 2022 von bisher monatlich 7.100 Euro auf 7.050 Euro (84.600 Euro pro Jahr). Die Beitragsbemessungsgrenze ist der Wert der Rentenversicherung, bis zu dem Beiträge in die Rentenkasse eingezahlt werden müssen. Wer mehr verdient, muss für den darüber hinausgehenden Lohn keine Beiträge entrichten. Der Beitragssatz, den sich Versicherte und ihre Arbeitgeber teilen, beträgt auch im neuen Jahr unverändert 18,6 Prozent.

Hinzuverdienstgrenze

Die Weiterarbeit oder Wiederaufnahme einer Beschäftigung nach dem Renteneintritt soll in Coronazeiten weiterhin leichter möglich sein. Daher hat der Gesetzgeber die Hinzuverdienstgrenze für Altersrenten auch für 2022 auf jährlich 46.060 Euro festgelegt. Einkünfte bis zu dieser Höhe bewirken somit keine Rentenminderung. Die Regelung gilt für alle Rentenbezieherinnen und Rentenbezieher, die noch nicht ihre individuelle Regelaltersgrenze erreicht haben. Aufpassen müssen jedoch Bezieher von Erwerbsminderungsrenten oder Hinterbliebenenrenten: Für diesen Personenkreis wurden die Regelungen des Hinzuverdienstes beziehungsweise der Einkommensanrechnung nicht verändert. Hier gelten weiterhin individuelle Verdienstgrenzen.

Pflegeversicherungsbeitrag für Kinderlose

Der Beitragszuschlag zur sozialen Pflegeversicherung wird für Kinderlose, die nach dem 1. Januar 1940 geboren sind, um 0,1 Prozentpunkte angehoben. Der Abzug beträgt damit insgesamt 3,4 Prozent.

Er wird bei Rentnerinnen und Rentnern, die gesetzlich krankenversichert sind, direkt von der Rente abgezogen und automatisch an die Krankenkasse abgeführt. Der Pflegeversicherungsbeitrag für Menschen, die Kinder erzogen haben, beträgt unverändert 3,05 Prozent.

Zahl der Neu-Rentner in Baden-Württemberg gestiegen

Die Zahl der neuen Rentnerinnen und Rentner in Baden-Württemberg ist weiter gestiegen: Mit 167.313 Neu-Rentnern waren es im Jahr 2020 genau 7.622 Personen mehr als im Vorjahr. 104.647 der neuen Ruheständler bekamen eine Altersrente, 17.994 eine Rente wegen Erwerbsminderung und 44.672 Personen eine Hinterbliebenenrente. Bei den neuen Altersrenten lag der durchschnittliche Zahlbetrag bei 1.044,19 Euro. Ende 2020 lebten in Baden-Württemberg insgesamt 2.892.069 Personen, die von der Deutschen Rentenversicherung eine gesetzliche Rente bezogen.

2020 gingen 45.256 Personen erst mit Erreichen der Regelaltersgrenze in Rente. Das Rentenalter für die Regelaltersrente liegt zurzeit – für den Geburtsjahrgang 1956 – bei 65 Jahren und zehn Monaten. Bis 2031 steigt die Regelaltersgrenze schrittweise auf 67 Jahre. 34.635 Neurentenbezieher erhielten eine abschlagsfreie Altersrente für besonders langjährig Versicherte, vorausgesetzt sie vollendeten die Altersgrenze von 63 Jahren und 8 Monate (Geburtsjahrgang 1956) bzw. von 63 Jahren und 10 Monate (Geburtsjahrgang 1957) und zahlten 45 Jahre in die Rente ein. Eine Altersrente für langjährig Versicherte bekamen rund 18.278 Frauen und Männer. Diese Rente wird mit Abschlägen frühestens ab Erreichen des 63. Lebensjahres gezahlt. Erforderlich ist eine Versicherungszeit von mindestens 35 Jahren. Der dauerhafte Abschlag beträgt 0,3 Prozent für jeden Monat Rentenbezug vor Erreichen der Regelaltersgrenze.

Ehrenamtliches Engagement bei der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg

»Unsere Gesellschaft würde gar nicht funktionieren, wenn wir das Ehrenamt nicht hätten«, sagt Martin Kunzmann, alternierender Vorsitzender des Vorstands der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg. Die Mitglieder der Selbstverwaltung der DRV Baden-Württemberg, also Vorstand und Vertreterversammlung sowie Versichertenberaterinnen und –berater, werden für ihre Tätigkeit nicht bezahlt. Sie leisten wichtige freiwillige und uneigennützig Arbeit. Dieses Engagement ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer ist ein unverzichtbarer Bestandteil für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und für das Funktionieren des Gemeinwesens. Ihre Arbeit wird deshalb am 5. Dezember, dem internationalen Tag des Ehrenamts, gewürdigt.

Die in die Selbstverwaltungsorgane gewählten Mitglieder, also Vertreterversammlung und Vorstand, entscheiden über wesentliche Dinge der Rentenver-

sicherung. Sie verabschieden den Haushalt, kontrollieren die Arbeit der hauptamtlichen Geschäftsführung, wählen die Mitglieder der Widerspruchsausschüsse und die Versichertenberaterinnen sowie -berater und entscheiden alle grundsätzlich wichtigen Fragen des Rentenversicherungsträgers. Das betrifft die Bereiche Finanzen, Leistungen, Organisation, Personal, Rehabilitation und viele andere mehr. Die ehrenamtlichen Mitglieder der Selbstverwaltung gestalten auf diese Weise die Rentenversicherung mit. Das heißt, Selbstverwaltung ist ein tragendes Prinzip der Rentenversicherung. »Die Rente und die Rentenversicherung sind der Kitt unserer Gesellschaft. Die Lebensleistung muss sich im Alter widerspiegeln«, so Kunzmann. »Meine Arbeit in der Selbstverwaltung ist mir ganz wichtig. Es macht mir großen Spaß für Menschen etwas zu bewirken.«

Auch die über 100 ehrenamtlich tätigen Versichertenberaterinnen und -berater der DRV Baden-Württemberg leisten - gerade auch in den schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie - in ihrer Freizeit enorm viel, um den Menschen alle notwendige Unterstützung in den Belangen der gesetzlichen Rentenversicherung zukommen zu lassen. Sie helfen bei Fragen rund um Renten- und Rehabilitationsangelegenheiten und nehmen Rentenansprüche auf.



Regierungspräsidium Tübingen

Regierungspräsidium Tübingen bietet 2022 landesweit Meisterprüfungen im Beruf Hauswirtschaft an

Information über Anmeldeschluss und Zulassungsvoraussetzungen

Wie in den Vorjahren bietet das Regierungspräsidium Tübingen auch im Jahr 2022 Meisterprüfungen im Beruf Hauswirtschaft an. Anmeldungen nimmt das Regierungspräsidium Tübingen ab sofort entgegen.

Zur Meisterprüfung zugelassen wird, wer eine Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschaftler/-in gemacht und danach mindestens zwei Jahre im Beruf gearbeitet hat. Ferner können an der Meisterprüfung Personen teilnehmen, die eine mindestens fünfjährige Berufspraxis mit wesentlichen Bezügen zu den Aufgaben einer Meisterin oder eines Meisters nachweisen. Darüber hinaus werden auch solche Interessenten zugelassen, die durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise belegen, dass sie die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten erworben haben.

In der Regel bereiten sich die angehenden Meisterinnen und Meister durch einen berufsbegleitenden Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung vor. Unterschiedliche Träger der beruflichen Fortbildungsmaßnahmen wie beispielsweise die Fachschulen, Berufsschulen oder Verbände bieten die Vorbereitungskurse an verschiedenen Standorten in Baden-Württemberg an. Die Teilnahme an einem solchen Kurs ist nicht Zulassungsvoraussetzung, wird aber dringend empfohlen. Das Anmeldeformular für die Prüfung und weitere Informationen sind auf der Internetpräsenz des Regierungspräsidiums Tübingen unter [Anmeldung zur](#)

[Meisterprüfung für den Beruf Hauswirtschaftler/Hauswirtschaftlerin \(baden-wuerttemberg.de\)](#) abrufbar. Anmeldungen für die Prüfungsstandorte *Fachschule für Landwirtschaft - Fachrichtung Hauswirtschaft Bad Waldsee* und für die *Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell*, beide im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, müssen bis spätestens Montag, 21. März 2022 eingegangen sein.

Anmeldeschluss für die Prüfungsstandorte *Justus-von-Liebig-Schule Göppingen, Christian-Grüninger-Straße 12, 73035 Göppingen* und *Berufsschulzentrum Radolfzell, Alemannenstraße 15, 78315 Radolfzell* im Zuständigkeitsbereich des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg ist Montag, der 14. Juni 2022. Die Anmeldungen müssen an das Referat 31 des Regierungspräsidiums Tübingen, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72072 Tübingen gerichtet werden. Im Anschluss teilt das Regierungspräsidium Tübingen die Prüfungstermine mit.

Hintergrundinformation:

Bei genügend Interessenten starten

im **Herbst 2022** wieder an folgenden Standorten:

- Justus-von-Liebig Schule **Göppingen**, Ansprechpartner Martin Hartmann
- Berufsschulzentrum **Radolfzell**, Ansprechpartnerin Manuela Salewski
- Fachschule für Landwirtschaft - Fachrichtung Hauswirtschaft **Biberach**, Ansprechpartnerin Irmgard Jörg

und im **Frühjahr 2023** an der Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell neue Vorbereitungskurse.

Das Regierungspräsidium Tübingen ist landesweit für die Aus- und Fortbildung im Beruf Hauswirtschaftler/in zuständig. Es organisiert daher auch die Meisterprüfung in diesem Beruf zentral für ganz Baden-Württemberg.

Bei der Meisterprüfung werden neben Fachwissen auch Aufgaben aus den Bereichen geprüft, die in hauswirtschaftlichen Führungspositionen zentrale Bedeutung haben. Zu nennen sind insbesondere: Betriebswirtschaft; Analysieren von Betriebssituationen; Entwickeln und Umsetzen von Unternehmenszielen und Konzepten; Umsetzen der berufsbezogenen rechtlichen Vorgaben; Anwenden von Instrumenten des Qualitäts- und Kostenmanagements; Berufs- und Arbeitspädagogik sowie Mitarbeiterführung.



Antikörper Testtag bei Schnelltest-Meißkirch

Unser Corona-Antikörpertest ermittelt ob spezifische Antikörper in Ihrem Blut vorliegen und zeigt damit an, ob bei Ihnen eine Immunantwort auf eine Corona-Impfung oder eine bereits überstandene Infektion mit dem COVID-19-Virus vorliegt.

Bei einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus bildet der Körper als Immunantwort unter anderem spezifische Antikörper gegen den Erreger. Nach ca. zwei bis drei Wochen sind die Antikörper im Blut nachweisbar. Bei Personen mit Antikörpern wird davon ausgegangen, dass diese eine Coronavirus-Infektion hinter sich haben.

Nach einer Impfung kommt es in der Regel zur Bildung von Antikörpern. Auch diese Antikörper sind nachweisbar.

Bei uns können Sie am 22.01.2022 einen Antikörper Schnelltest durchführen lassen.

Die Durchführung erfolgt durch medizinisches Personal. Die Kosten betragen 29,99 €, Terminbuchungen sind ausschließlich unter antikoerper.schnelltest-messkirch.de möglich. Eine Terminbuchung kann bis zum 20.01.2022 erfolgen. Bei der Auswertung erhalten Sie nicht nur qualitative Auskunft über ein negatives bzw. positives Ergebnis, sondern auch ein quantitatives, über die genaue Anzahl der Antikörper im Blut.

Das Ergebnis dient somit als Nachweis über neutralisierende Antikörper laut 20/136 der WHO.

Schnelltest Meißkirch
Conradin-Kreutzer Straße 29
88605 Meißkirch



Wir haben unsere Praxis Donau Heuberg um den Bereich **Ergotherapie** erweitert.

Zusätzlich zur **Physiotherapie** und **Osteopathie** können Sie ab sofort Termine für **Ergotherapie** bei uns vereinbaren. Wir freuen uns auf Sie!

Zur Ergänzung in unsere Praxis suchen wir
eine/n **Physiotherapeuten/-tin**
(Vollzeit und Teilzeit).

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie unser Team vervollständigen und sich bei uns bewerben.

Praxis Donau Heuberg

Praxisinhaberin Diana Kurreck

Praxis Bärenthal; Beuroner Str. 28; 78580 Bärenthal;
Tel.: 07466 / 9270370

Praxis Fridingen; Donaust. 22; 78567 Fridingen;
Tel.: 07463 / 2679870

info@praxis-dh.de; www.praxis-dh.de;

Wir sind ein offizielles Testzentrum des Gesundheitsamt Tuttlingen!



Jede Pflanze für sich.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine **Reinigungskraft (m/w/d)**
in Teilzeit (20 Stunden)

Das sind Deine Aufgaben:

- Reinigung der Büro- und Besprechungsräume, Flure und sanitären Anlagen
- Reinigung & Betreuung der Betriebskantine

Das erwarten wir:

- Selbstständigkeit, Engagement und Zuverlässigkeit
- idealerweise Erfahrung als Reinigungskraft
- gute Deutschkenntnisse in Wort

Die 20 Stunden pro Woche können flexibel gestaltet werden.

Haben wir Dein Interesse geweckt?

Dann bewirb Dich jetzt per Mail unter kariere@irsslinger.de oder direkt per Telefon 07575 – 204 166 bei Frau Denise Mayer.

... fit und gesund
ins neue Jahr !!
Dinkel Urkorn
Landbäckerei Hubert Benkler
Liebe & Leidenschaft am Backen!

- saftiges, leichtes Dinkelbrot
- tolles Aroma, genialer Geschmack
- überzeugende Frischhaltung

Brandstattweg 4 88637 Buchheim Tel.: 07777939324
Hauptstr. 40 78355 Liggersdorf Tel.: 07557929982
Hauptstr. 24 78583 Böttingen Tel.: 07429940690



Wir sind ein mittelständisches Unternehmen das sich auf die Bereiche Drehen und Fräsen spezialisiert hat.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort

- **Zerspanungsmechaniker, Fachrichtung Drehen, 2-Schicht (m/w/d)**
abgeschlossene Ausbildung erforderlich
- **Zerspanungsmechaniker, Fachrichtung Fräsen, 2-Schicht (m/w/d)**
abgeschlossene Ausbildung erforderlich
- **Produktionsmitarbeiter, 2-Schicht (m/w/d)**

Weitere Informationen und die detaillierten Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer Homepage: www.fritz-praezision.de

Fühlen Sie sich angesprochen und haben Sie Lust mit uns was zu bewegen?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an
Fritz Präzisionstechnik GmbH,
Raiffeisenstr. 7, 88637 Buchheim
oder per Mail an: bewerbungen@fritz-praezision.de

Selbstgemachtes gesucht



Für unseren Stand auf dem Tübinger Weihnachtsmarkt und unseren Weihnachtsmarkt to go suchen wir fleißige Helfer*innen, die uns selbstgemachte Waren (z. B. Socken, Schals, Holzdekorationen, Weihnachtsbaumschmuck, ... spenden. Der gesamte Erlös kommt dem Förderverein für krebskranke Kinder Tübingen zugute!

Eine genaue Auflistung, was benötigt wird und wo bzw. wann Sie die Ware abgeben können, finden Sie auf unserer Webseite: www.krebskranke-kinder-tuebingen.de oder über den QR-Code.

Mehr Infos unter:
www.krebskranke-kinder-tuebingen.de



Immobilien- finanzierung

Wir erstellen ein maßgeschneidertes Angebot für Sie.



Helmut Rieger



Armin Beck

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Termin.

KundenServiceCenter
Telefon: 07552 263-333

inkl. staatl. Förderungen

Tel.: 07552 263-333 • www.sparkasse-pm.de/baufi

 Sparkasse
Pfullendorf-Meißkirch

Räum- und Streupflicht der Straßenanlieger

Wir möchten auch in diesem Jahr auf die Räum- und Streupflicht der Anlieger aufmerksam machen.

Innerhalb der geschlossenen Ortslage ist es Aufgabe der Straßenanlieger, die Gehwege zu räumen sowie bei Schnee- und Eisglätte zu bestreuen.

Ist kein Gehweg vorhanden, so ist am Fahrbahnrand eine Fläche von 1,00 m Breite zu räumen und zu bestreuen.

Diesen Verpflichtungen müssen die Straßenanlieger werktags bis 07.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 08.00 Uhr nachgekommen sein. Diese Pflicht endet täglich um 20.00 Uhr. Die Räum- und Streupflicht wird in der Regel im Mietvertrag vom Vermieter auf den Mieter abgewälzt.

Bitte beachten Sie diese Räum- und Streupflicht. Sie laufen dann auch nicht Gefahr, bei eventuellen Schadensfällen in Haftung genommen zu werden.

Rückblick auf das Jahr 2021



Altheim



Kreenheinstetten



Leibertingen



Thalheim

Rückblick auf das Jahr 2021

Herausgeber:

Gemeinde Leibertingen, vertreten durch
Bürgermeister Stephan Frickinger

Redaktion:

Evelyne Glocker / Gemeindeverwaltung

Weitere Mitarbeit:

Hanna Blänkner, Siegfried Müller, Hildegard Volk /
Gemeindeverwaltung,
Petra Schweikart-Rebholz, Annemarie Wintergerst /
Wildensteinschule,
Julja Budamert / Schulsozialarbeit,
Alexandra Caruso, Petra Halmer, Birgit Hartmann/
Kinderhauseinrichtungen,
Gertrud Möhrle / Pfarrgemeinderat,
die Ortsverwaltungen und
die örtlichen Vereine

Druck:

Druckerei Heinz Schönebeck GmbH, Meßkirch



Inhalt:

Neuigkeiten aus der Gemeinde Leibertingen

Seite 5 - 27

Informationen über die örtlichen Vereine

Seite 28 - 32

Neuigkeiten aus allen Lebensbereichen

Seite 33 - 44

Anlagen Presseberichte

Seite 45 – 62

Anlage Veranstaltungskalender 2022

Seite 63 - 66

NEUIGKEITEN AUS DER GEMEINDE LEIBERTINGEN

Standesamtliche Nachrichten

Einwohner-Bewegungen

(Dez. 2020 – Nov. 2021)

Ortsteil Altheim	
Bevölkerungsstand 01.12.2020	243
Geburten	3
Sterbefälle	2
Zuzüge	12
Wegzüge	20
Bevölkerungsstand 30.11.2021	236

Leibertingen gesamt	
Bevölkerungsstand 01.12.2020	2.135
Geburten	18
Sterbefälle	23
Zuzüge	198
Wegzüge	160
Bevölkerungsstand 30.11.2021	2.168

Ortsteil Kreenheinstetten	
Bevölkerungsstand 01.12.2020	629
Geburten	6
Sterbefälle	7
Zuzüge	56
Wegzüge	35
Bevölkerungsstand 30.11.2021	649

Ortsteil Leibertingen	
Bevölkerungsstand 01.12.2020	667
Geburten	5
Sterbefälle	5
Zuzüge	67
Wegzüge	53
Bevölkerungsstand 30.11.2021	681

Ortsteil Thalheim	
Bevölkerungsstand 01.12.2020	596
Geburten	4
Sterbefälle	9
Zuzüge	63
Wegzüge	52
Bevölkerungsstand 30.11.2021	602



Geburten

- | | | | |
|------------|---|------------|---|
| 03.12.2020 | Helena Mayer
Sarah + Thomas Mayer,
Leibertingen | 29.05.2021 | Emil Rudolph
Elvira + Eddie Rudolph,
Thalheim |
| 11.12.2020 | Theo Beppler
Julia + Ralf Beppler,
Altheim | 07.06.2021 | Mattheo Haushalter
Yvonne + Thomas Haushalter,
Thalheim |
| 28.12.2020 | Noah Rebholz
Petra Rieseemann + Daniel Rebholz,
Kreenheinstetten | 28.06.2021 | Emmanuelle de Col
Theresia + René de Col,
Leibertingen |
| 27.01.2021 | Julius Widmann
Lisa + Marcel Widmann,
Thalheim | 30.07.2021 | Leo Glöckler
Tanja + Lukas Glöckler,
Altheim |
| 02.02.2021 | Oliver Braun
Johanna + Henrik Braun,
Kreenheinstetten | 17.08.2021 | Nick Hipp
Kerstin + Bernd Hipp,
Kreenheinstetten |
| 18.02.2021 | Sinan Dangelmaier
Selvi + Lars-Patrick Dangelmaier,
Altheim | 20.10.2021 | Romy Hornstein
Linda + Daniel Hornstein,
Kreenheinstetten |
| 01.03.2021 | Ludwig Müller
Anne + Christian Müller,
Thalheim | 21.11.2021 | Conner Eßmeyer
Franziska Wagner + Tizian Eßmeyer,
Leibertingen |
| 18.03.2021 | Lukas Wolf
Nicole + Christian Wolf,
Leibertingen | 22.11.2021 | Pius Stekeler
Sabine + Tobias Stekeler, Dr.,
Thalheim |
| 24.05.2021 | Nick Keller
Silke + Adrian Keller,
Leibertingen | 04.12.2021 | Noah Bruder
Linda Schell + Jonathan Bruder,
Kreenheinstetten |

Unsere Ehejubilare

Diamantene Hochzeit

06.04.2021 **Johann Liehner +
Auguste Liehner,**
geb. Müller
Thalheim



23.09.2021 **Hans Jäger +
Christel Jäger,**
geb. Frey
Leibertingen

Goldene Hochzeit

08.05.2021 **Wilfried Frei +
Angela Frei,**
geb. Nestel
Leibertingen



22.05.2021 **Franz Biselli +
Brunhilde Biselli,**
geb. Steidle
Leibertingen

15.05.2021 **Helmut Utz +
Christa Utz,**
geb. Mannhart
Kreenheinstetten

Eheschließungen

21.11.2020 **Johanna Braun +
Henrik Bertram,**
Kreenheinstetten



21.05.2021 **Tamara Fischer +
Thorsten Alber,**
Thalheim

05.12.2020 **Silvana Frizsche +
Egon Wohlhüter,**
Thalheim

16.06.2021 **Madelene Müller +
Daniel Fauler,**
Leibertingen

30.04.2021 **Ulrike Rebholz +
Otmar Kluth,**
Kreenheinstetten

31.07.2021 **Lena Schell +
Jonas Bruder,**
Kreenheinstetten

08.05.2021 **Tanja Lohrer +
Lukas Glöckler,**
Altheim

02.10.2021 **Marina Hanreich-Zekl +
Benjamin Faden,**
Altheim

08.05.2021 **Anika Willburger +
Jens Schwind,**
Kreenheinstetten

02.10.2021 **Stefanie Kriner +
Martin Braun,**
Leibertingen





Sterbefälle

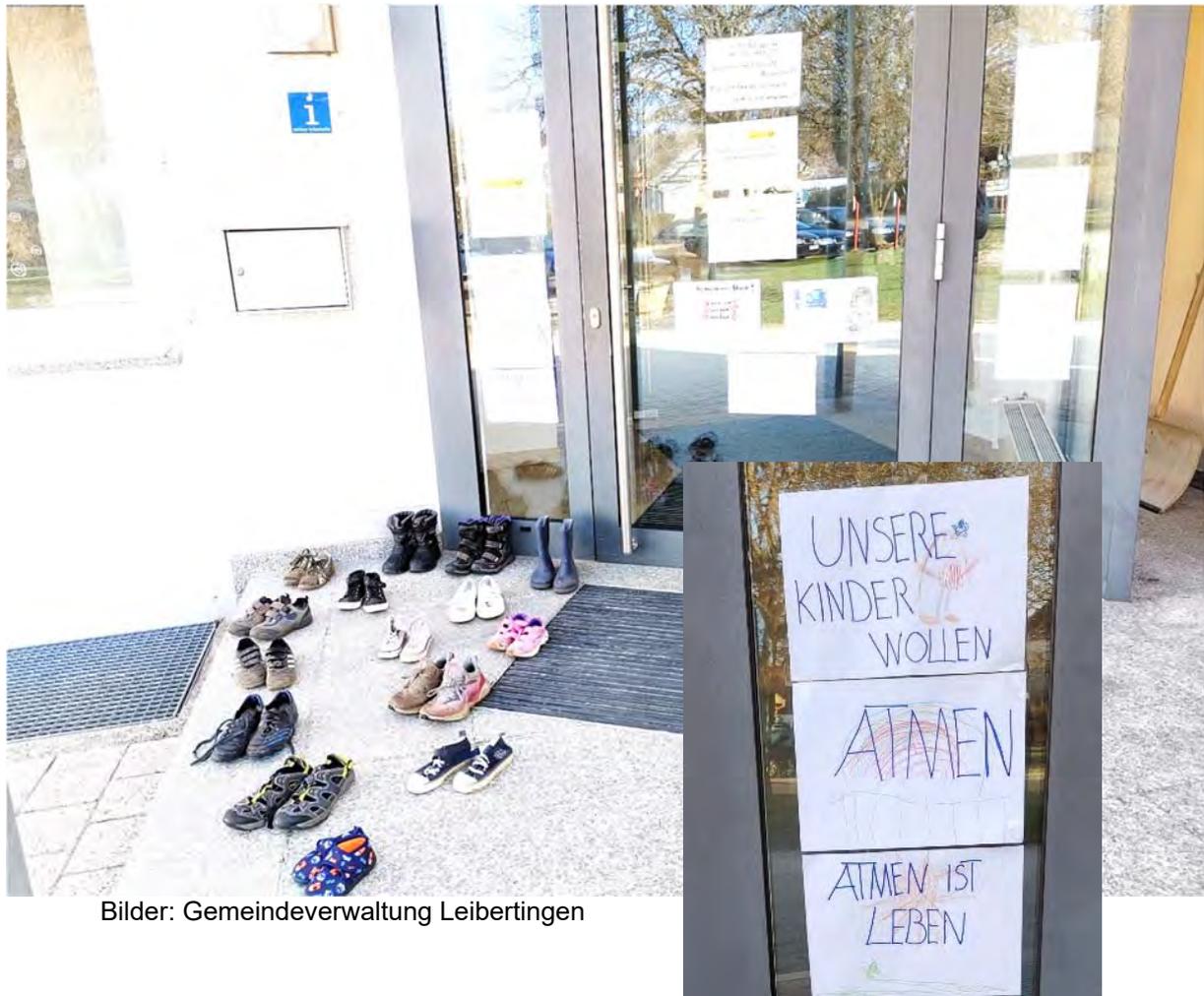
09.12.2020	Karl Häußler, Thalheim	28.05.2021	Pius Steidle, Kreenheinstetten
20.12.2020	Fadime Akyürek, Kreenheinstetten	05.06.2021	Gisela Steidle, Kreenheinstetten
22.12.2020	Elisabeth Heim, Thalheim	07.06.2021	Theresia Utz, Leibertingen
26.12.2020	Edwin Wohlhüter, Thalheim	07.08.2021	Julian Wohlhüter, Thalheim
10.01.2021	Paul Franz Hafner, Kreenheinstetten	25.08.2021	Wilhelm Bühler, Altheim
29.01.2021	Martina Theilmann, Thalheim	17.09.2021	Regina Schell, Kreenheinstetten
06.02.2021	Anna Rist, Thalheim	27.09.2021	Hans Biselli, Leibertingen
07.02.2021	Hubert Ackermann, Leibertingen	01.10.2021	Josef Heinzler, Thalheim
20.02.2021	Kurt Leibinger, Leibertingen	27.10.2021	Hildegard Reischmann, Altheim
02.03.2021	Waltraud Steidle, Kreenheinstetten	01.11.2021	Herbert Hafner, Kreenheinstetten
03.03.2021	Friedrich Bühler, Altheim	14.11.2021	Manfred Rist, Thalheim
08.05.2021	Christina Maier, Thalheim	28.11.2021	Helmut Söllner, Kreenheinstetten
28.05.2021	Agnes Fecht, Kreenheinstetten		



Einzelne Themen

Sonst immer der erste Bericht im neuen Jahresrückblick, muss dieser leider ausfallen, denn der **Neujahrsempfang der Gemeinde Leibertingen 2021** wurde aufgrund der aktuellen pandemischen Lage abgesagt.

Nachdem 2021 in den Bildungseinrichtungen bereits im zweiten Pandemiejahr wieder mit Notbetreuung begann und alle Bolz- und Spielplätze aufgrund gesetzlicher Bestimmungen gesperrt waren, machten sich Eltern und Kinder landesweit mit einer friedlichen Protestaktion Luft. Auch in Leibertingen wurden Banner und Bittgesuche von Kindern am Eingang des Rathauses aufgehängt und Kinderschuhe abgestellt (siehe Bild unten).



Bilder: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Nicht nur die Landtagswahl sollte am 14. März 2021 in Leibertingen stattfinden, sondern auch die **Bürgermeisterwahl**. Amtsinhaber Armin Reitze hatte letztes Jahr bereits erklärt, dass er das Amt des Bürgermeisters aus persönlichen Gründen nicht weiterführen könne. Der Wahlkampf zur Bürgermeisterwahl verlief äußerst spannend. Drei Bewerber meldeten sich, Stephan Frickinger, Axel Philipp und Samuel Speitelsbach. Letzterer zog seine Kandidatur jedoch zurück. Er hatte aufgrund der Situation mit Corona keine Lust, Wahlkampf zu betreiben. Die verbliebenen zwei Kandidaten hatten bei einer öffentlichen Veranstaltung mit begrenzten Plätzen, die Chance sich den Bürgern vorzustellen. Damit auch der Rest der Bürgerinnen und Bürger der Veranstaltung beiwohnen konnte, wurde diese aufgezeichnet und konnte über Youtube und über einen Link auf der Gemeindehomepage mitverfolgt werden. Beim Zoom-Schlagabtausch online des Südkuriers begegneten sich Stephan Frickinger und Axel Philipp und diskutierten über verschiedene Punkte. Stephan Frickinger gewann die Bürgermeisterwahl mit knappem Vorsprung zu Axel Philipps mit 52,9 Prozent aller Stimmen. Die Inhalte ihres Wahlkampfes und die Daten der verbliebenen beiden Kandidaten können Sie der anhängenden Pressemitteilungen über den Zoom-Schlagabtausch des Südkuriers vom 10.03.2021 entnehmen.



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Ein weiteres Event fand am 29. April mit der **Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland** an Herrn **Altbürgermeister und Ehrenbürger Heinrich Güntner** statt. In einer kleinen feierlichen Runde im Speisesaal der Burg Wildenstein und unter strengen Hygieneregeln kamen ausgewählte Gäste zusammen. Staatssekretärin Friedlinda Gurr-Hirsch lobte in ihrer Laudatio insbesondere Heinrich Güntners ehrenamtlichen Einsatz. Er habe Jahrzehnte kein Hindernis gescheut und sei ein Kämpfer gewesen. Sie beschrieb die bewegte berufliche Laufbahn des 81-Jährigen, der in den 1950er

Jahren in Albstadt die Handelsschule besuchte, anschließend seine Karriere im öffentlichen Dienst begann und 1965 Bürgermeister der damals noch selbstständigen Gemeinde Vilsingen wurde. Als dieses Amt zehn Jahre später der Eingemeindung zum Opfer fiel, bewarb er sich für das Amt des Bürgermeisters in Leibertingen, das er bis zu seinem Ruhestand 1999 behielt. Gurr-Hirsch ging auf Güntners wichtige Lebensstation als ehrenamtlicher Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Oberschwaben ein. Auch sein Engagement für den Tourismus hob sie hervor, und erwähnte seine Tätigkeit als Vorsitzender des Kultur- und Tourismusvereins Leibertingen und dass er in seinen Funktionen bei Leader und im Leibertinger Tourismusverein das Projekt Klosterstadt Campus Galli förderte. Weitere Details hierzu finden Sie im anhängenden Pressebericht.

Am 30. April beendete **Bürgermeister Armin Reitze** seinen letzten Arbeitstag im Rathaus und begab sich zu Heinrich Güntner aufs Altbürgermeister-Rentnerbänkle. Innerhalb einer öffentlichen Gemeinderatssitzung am 6. Mai 2021 wurde er offiziell verabschiedet. Aufgrund der pandemischen Lage gab es bei der feierlichen **Verabschiedung** nur begrenzte Plätze. Stellvertretender Bürgermeister Armin Beck eröffnete die Gemeinderatssitzung. Gemeinderat Guido Amann dankte Armin Reitze im Namen des Leibertinger Gemeinderats für seine geleisteten Dienste. Auch Landrätin Stefanie Bürkle dankte ihm und seiner Familie im Namen des Landkreises Sigmaringen. Bürgermeisterkollege Arne Zwick aus Meßkirch sprach Grußworte, ebenfalls die Leiterin der Wildensteinschule Frau Petra Schweikart-Rebholz. Auch Frau Birgit Hartmann, Gesamtleitung aller Leibertinger Kinderhauseinrichtungen, sprach einige Dankesworte und der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen Friedrich Sauter übergab Armin Reitze die Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg. Als letzter Programmpunkt wurde **Stephan Frickinger als Leibertingens neuer Bürgermeister vereidigt**.



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen



Verabschiedung des scheidenden Bürgermeisters Armin Reitze durch Landrätin Bürkle

Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Vereidigung des neuen Bürgermeisters Stephan Frickinger durch Gemeinderat Guido Amann

Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen



Starkregen sorgte in Leibertingen für **Hochwasser und Überschwemmungen**. Stark betroffen waren vor allem die Ortsteile Thalheim und Altheim. Innerhalb weniger Minuten regnete es so stark, dass das Wasser nicht mehr abfließen konnte und sich seinen Weg durch Thalheim und Altheim suchte. Dabei wurden auch mehrere Straßen, Äcker und Wiesen überflutet. Bis zu **30 Feuerwehrmitglieder waren im Einsatz**. Zwei Keller und ein Wohnhaus wurden bei den Unwettern überschwemmt sowie mehrere Gärten und Schuppen. Ein ähnliches Bild bot sich auch den Helfern in Altheim. Hier wurden Straßen, Wiesen, Schuppen und Lager überflutet und eine Weide mit Kühen. Auch der öffentliche Spielplatz stand einige Zentimeter unter Wasser. In beiden Gemeinden unterstützen Bürger die Feuerwehren mit Teichpumpen. Viele packten auch mit an, um gemeinsam mit Mitgliedern der Feuerwehr das Wasser abzupumpen.



Bild: Feuerwehr Leibertingen

Die 50%-Stelle der **Schulsozialarbeiterin der Wildensteinschule, Frau Julja Budamert**, wurde auf unbefristete Zeit verlängert. Frau Budamert kann sich nun weiter um die Belange von Schülern und Eltern im Schulalltag kümmern und weitere soziale Projekte planen.

Bei der **Versammlung des Zweckverbands „Heuberg-Wasserversorgung rechts der Donau“** wurde mit Meßkirchs Bürgermeister Arne Zwick ein neuer Vorsitzender gewählt. Er folgt damit Leibertingens aus dem Bürgermeisteramt geschiedenen Armin Reitze nach, der auch das Amt beim Zweckverband als Verbandsvorsitzender und Mitglied des Verwaltungsrats nach 16,5 Jahren abgab.

Matthias Dreher, Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft Dreher und Stetter aus Empfingen, welche für das Strukturgutachten über die Anlagen des Verbands und die Sicherstellung der gemeinsamen Trinkwasserversorgung in der Region beauftragt wurde, stellte das Ergebnis des Gutachtes vor: Die Bestandsaufnahme der Eigenwasservorkommen ergab beispielsweise, dass beim Tiefbrunnen Vilsingen die Elektrotechnik der Erneuerung bedarf, ebenso die Hydraulik. Auch der Objektschutz müsse optimiert werden. Etliche der zum Zweckverband gehörende Hochbehälter haben ein Alter von Teils über 100 Jahren. Entsprechend offenbarte das Gutachten Handlungsbedarf. Mehr dazu im Pressebericht in der Anlage.

Der Gemeinderat beschloss, **Parkgebühren im Bereich des Naturbades und der Burg Wildenstein** einzuführen. Die

Parkgebühren des Naturbades stärken den Erhalt des Naturbades und somit auch die Möglichkeit des kostenfreien Badens in der Gemeinde. Die Parkgebühren am Parkplatz der Burg Wildenstein dienen der Einnahmesteigerung im Segment des Wandertourismus. Üblicherweise fand im Bereich des Wandertourismus keine Wertschöpfung statt, da die Touristen die Parkplätze anfahren, wanderten und ohne Verbleib in der Gemeinde wieder fortfuhren. Durch die Parkgebühr kann zumindest ein kleiner Obolus innerhalb des Gemeindegebietes verbleiben. Zugleich würden auch die



Wanderrouen optimiert und neu konzipiert, so dass diese nicht nur an den Gastronomen der Gemeinde vorbeiführen, sondern auch die Dorfläden beinhalten. Zudem sind künftig Gaststätten auf den Schildern markiert, und die Dorfläden werden als Grundversorger ebenfalls angekündigt. Die Gemeinde Leibertingen nähert sich damit der Konzeption der nächstgelegenen Gemeinde im Donautal, der Gemeinde Beuron, an, welche bereits seit Jahren Einnahmen durch Parkgebühren in großer Höhe generiert. Die Parkgebühren sollen voraussichtlich noch in 2022 eingeführt werden.

Der größte wirtschaftliche Schaden entstand dem **Gemeindewald** durch die Rotfäule an Fichten. Auf den kalkhaltigen Böden kann sie sich leichter ausbreiten. Die Rotfäule wird durch Pilze hervorgerufen und zerstört in erster Linie den Ligninanteil des Baumes, welcher für die Festigkeit des Baumes verantwortlich ist. Wärme fördert die Rotfäule, weshalb der Klimawandel die Ausbreitung der Baumkrankheit noch verstärkt. Ein weiterer Waldschädling ist der Borkenkäfer. Auch seine Verbreitung wird durch den Klimawandel beschleunigt. Zwar ist die Niederschlagsmenge in der Region noch ausreichend, doch Trockenperioden schwächen die Bäume. Dennoch führen die steigenden Preise beim Rohstoff Holz für gute Einnahmen im Holzvertrieb. Siehe hierzu auch die Pressemitteilung des Südkuriers in der Anlage.

Die **Homepage der Gemeinde** soll nutzerspezifisch überarbeitet werden. Nicht nur die bloße Versorgung der Bevölkerung mit Informationen, sondern auch deren Aufbereitung speziell für die jeweilige Zielgruppe steht im Fokus. Auch soll es den Bürgern künftig möglich sein, mehr und mehr Onlineanträge für Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung stellen zu können. Ob Bauplatzreservierungen oder Essensbuchungen von Kinderhäusern, Informationen zu Trainingszeiten der Sportvereine und Feuerwehrübungszeiten, Veranstaltungen, Beschlüsse und Satzungen der Gemeinde, Protokolle der Gemeinderats- und Ortschaftsratssitzungen, Ansprechpartner bei Dienstleistungen, Gewerbetreibende, Übernachtungs- und Speisemöglichkeiten. So können beispielsweise lokale Unternehmen und Vereine zur Wirtschaftsförderung in einem Onlineshop Dienstleistungen und Produkte mitvertreiben und über Mikro-Homepage präsentieren. Die Homepage der Gemeinde Leibertingen soll möglichst zielgenau das präsentieren, was wir in unserer Gemeinde zu bieten haben. Sie wird voraussichtlich 2022 noch online gehen.

Rund 6,7 Millionen Euro plant die Gemeinde Leibertingen im Jahr 2021 auszugeben. Neben den Ausgaben für die laufenden Kosten sind größere Investitionen in den **aktuellen Haushalt** eingeplant. Dazu gehört weiterhin der Abwasseranschluss von Altheim und Thalheim an die Sammelkläranlage Meßkirch, für den in diesem Jahr 1,8 Millionen Euro veranschlagt wurden. Rund 470.000 Euro sollen in den An- und Umbau der Kinderhäuser fließen. Der Umbau des ehemaligen Rathauses Thalheim zum „Haus der Vereine“ wird 2021 mit 500.000 Euro veranschlagt. Darüber hinaus fließen rund 430.000 Euro in die dazugehörige Vorplatzgestaltung und die Gestaltung der Straße „Im Brühl“. Die größten Posten auf Ertragsseite bleiben in Leibertingen auch 2021 die Einnahmen aus dem Einkommensteuer-Anteil (1,3 Millionen Euro) sowie der Schlüsselzuweisungen aus dem Finanzausgleich des Landes (ca. 80.000 Euro). Der Haushalt 2021 kommt trotz des umfangreichen Investitionsprogramms ohne die ursprünglich geplante Kredit-Neuaufnahme aus. Diese verschiebt sich in das Jahr 2022, wenn die Erschließung der Neubaugebiete in Thalheim und Kreenheinstetten beginnen soll.

Für die öffentlichen Gebäude der Gemeinde und die Feuerwehr wurden **digitale Schließanlagen** beschafft. Diese sollen im Januar 2022 eingebaut werden.

Mit einer geringen Quote bei der **Hausarzt-Versorgung** wird Leibertingen explizit unter den „Akut-1-Fördergebieten“ der KVBW (Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg) genannt. Die Fördermöglichkeiten für Ärzte auf dem Land sind vielfältig, finanziell können diese mit bis zu 100.000 Euro gefördert werden. Doch viele der angesprochenen Ärzte kann man mit Geld nicht in eine ländliche Gemeinde locken. Die Rahmenbedingungen müssen stimmen. Bürgermeister Stephan Frickinger setzt darauf, dass Leibertingen mit drei Kinderhäusern, der Schule sowie dem Naturbad und der Lage am Oberen Donautal punkten kann. Ebenfalls sollen ansiedlungswillige Ärzte bei der Wohnungs- und Grundstückssuche unterstützt werden. Leider blieben Inserat bei der Landarztbörse, regelmäßiger Austausch mit der KVBW, Bedarfsmeldung zur Übernahme beim SRHZ-Klinikverbund bislang erfolglos. Ebenso geführte Gespräche mit bestehenden Arztpraxen hinsichtlich der Eröffnung einer Zweigstelle. Hinweise, die zur Ansiedlung eines Arztes führen, erhalten von der Gemeinde Leibertingen eine Provision in Höhe von 1.000 Euro.

Das **Kinderhaus St. Josef in Leibertingen** erhielt finanzielle Unterstützung, 8.000 Euro aus dem sogenannten **Ausgleichstock**, wie das Tübinger Regierungspräsidium mitteilt. Diese Summe soll für das Schaffen von weiteren Betreuungsplätzen im Kinderhaus verwendet werden.

Die Gemeinde Leibertingen setzt auf papierlose und Ressourcen schonende **Digitalisierung**. Die Gemeinderäte und Ortsvorsteher erhielten Tablets, mit denen sie auf Sitzungsunterlagen und Protokolle zugreifen, diese digital bearbeiten und archivieren können. Auch die Leibertinger Bürger haben in Zukunft die Möglichkeit, über die Homepage der Gemeinde öffentliche Dokumente einzusehen und herunterzuladen. Damit kann die E-Akte in der Gemeinde konsequent umgesetzt werden. Das ist die Grundlage der digitalen Leistungserbringung der Gemeinde Leibertingen.



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Bei der **Personalversammlung der Gemeinde Leibertingen** am 7. Juli 2021 kamen alle Beschäftigten und Ehrenamtlichen der Gemeinde in der Turn- und Festhalle der Wildensteinschule zusammen. Zunächst begrüßte der Personalrat, bestehend aus Daniel Fauler (Bauhof), Sabine Hensler (Kiga TH) und Ute Höre (Kiga KR) die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Ehrenamtlichen. Anschließend richtete der neue Rathauschef Stephan Frickinger das Wort an die Belegschaft. Er ehrte Frau Sigrid Stump (links), Reinigungsfachfrau im Kinderhaus Sonnenschein in Kreenheinstetten, und Frau Michaela Niederwolfgruber (rechts), Erzieherin im Kinderhaus St. Josef in Leibertingen für 25 Dienstjahre.

Weiterhin informierte er über Neuerungen für das Personal: Die Gemeinde Leibertingen ermöglicht ihren Mitarbeitern über die Option eines Jobrads vom Bruttoarbeitsentgelt ein Fahrrad zu leasen. Für den Arbeitnehmer entsteht so eine höhere Einsparung. Zusätzlich zur Attraktivität des Arbeitgebers wird das Thema Gesundheitsmanagement unterstützt, aber auch die nachhaltige Beförderung des Arbeitnehmers zum Arbeitsplatz. Ebenfalls neu ist die Einführung flexibler Arbeitszeiten. Ist ein Mitarbeiter nicht durch Kinderbetreuung in den Kindergärten, durch Öffnungszeiten der Verwaltung oder sonstige erforderliche Bereitschafts- und Öffnungszeiten gebunden, kann er außerhalb dieser Zeiten seine Arbeitszeit flexibel selbständig legen. Auch führt die Gemeinde Homeoffice ein. Wo immer möglich, kann der Mitarbeiter sich einen Homeoffice-Arbeitsplatz einrichten. Die Option zum Homeoffice soll unter allen Mitarbeitern des jeweiligen Teams fair und gleichmäßig verteilt werden. Eine weitere Neuerung ist das Verbesserungsmanagement. Mitarbeiter, die sich positiv mit einbringen und der Verwaltung Vorschläge unterbreiten, wie Geld oder Ressourcen gespart werden können, bekommen fünfzig Prozent der eingesparten Finanzmittel im zweiten Jahr auf ihr Gehalt zusätzlich ausbezahlt. Somit lohnt sich das Einbringen von Verbesserungsvorschlägen.

Im August erhielt die Gemeindeverwaltung ein **Schreiben des Innenministeriums**, nach welchem die Gemeinde Leibertingen zu den 10 verschuldetsten Gemeinden Baden-Württembergs gehöre. In den nächsten Jahren ist daher ein strenger Sparkurs erforderlich. Leibertingen ist die einzige Gemeinde aus dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Landkreis Sigmaringen, die in dieser Statistik on Top-10 verzeichnet ist.

Bürgermeister **Stephan Frickinger** beschäftigte sich in seiner **Masterarbeit** mit der systemischen Erfassung der touristischen Strukturen und der Reorganisation kleiner Gemeinden am Beispielmodell der Gemeinde Leibertingen. So sammelte und erhielt er viele Informationen und Einblicke, die der Gemeinde Leibertingen in künftigen Jahren als Grundlage in diesen Bereichen dienen können.

Anlässlich seiner **Sommertour besuchte der CDU-Bundestagsabgeordnete und Parlametarische Staatssekretär Thomas Bareiß** die Gemeinde Leibertingen am 16. Juli. Nach der Besichtigung der Heizzentrale der Bioenergie Leibertingen GmbH, stellte die Firma Solarcomplex das Nahwärmekonzept mit Solarthermie und Heizhaus für die Ortsteile Thalheim und Altheim vor. Anschließend gab es im Feuerwehr-/Sitzungssaal im Rathaus ein gemeinsames Gespräch, zu dem alle interessierten Unternehmer der Gemeinde eingeladen waren.



Das **Ferienprogramm der Gemeinde Leibertingen** mit verschiedenen Angeboten von Ferienprogrammanbietern aus den Ortsteilen konnte Corona bedingt dieses Jahr nicht stattfinden. Doch die **Schulsozialarbeiterin Julja Budamert** organisierte für Schülerinnen und

Schüler der Wildensteinschule ein kleines Ferienprogramm. An den drei angebotenen Tagen konnten die Kinder der Klassen 1 - 4 an folgenden Kursangeboten teilnehmen: **Chilli Pupilli:** An diesem Tag erlebten die Kinder in meditativer Stille über Licht, Yoga und energetischer gemeinschaftlicher Verbindung zur Gruppe einen etwas anderen Tag, als vielleicht bisher erlebt. Über Musik, passende Raumdüfte und vollkommen offener Begegnung zu den Gruppenmitgliedern, verbrachten die Kinder einen sonnigen und entspannten Tag miteinander. **Kung-Fu-Achtsamkeitstraining:** Mit dem Stock als Element, dem Körper als Kraftfeld und der Körperkunst orientierten Übungen erlebten die Kinder eine vollkommen neue Art, um mit sich selbst und ihrem Körper eins zu werden. Die Kinder waren die gesamten zwei Stunden höchst konzentriert und staunten, wie viel Muskelkraft nötig ist, um die Krafeinheiten und die



Bilder: Julja Budamert

Stockübungen zu meistern. **Literaturprojekt:** die Schriftstellerin Nina Blazon las aus ihrem Buch: "Ein Baum für Tom " vor. Die Kinder durften danach eigene Baumgeister gestalten und diese in der Gruppe vorstellen. Ein wundervoller Tag, den die Kinder mit der zauberhaften Schriftstellerin erleben durften, welche einen positiven Zugang zu den Kindern zeigte. Die Schulsozialarbeiterin Julja Budamert freute sich sehr darüber, dass das Ferienprogramm und die einzelnen Angebote in vollem Rahmen genutzt wurden und stattfinden konnten.



Der **Wildensteiner Jahrmarkt** in den Gassen und Straßen in Leibertingen am dritten September-Sonntag musste aufgrund der pandemischen Lage leider auch in 2021 abgesagt werden.

Netze BW spendete das durch die digitale Zählerstandserfassung eingesparte Porto an die Leibertinger Kinderhäuser. Den Scheck in Höhe von insgesamt 563,40 Euro übergab Rico Goede, Kommunalberater der Netze BW. Der Betrag ging anteilig an das Kinderhaus Sonnenschein Kreenheinstetten, St. Josef Leibertingen und Wunderfitz Thalheim. Um die Digitalisierung auch bei der Zählerstandserfassung zu fördern, rief der Stromnetzbetreiber seine Kundschaft in seinen über 600 Konzessionskommunen dazu auf, den Stand ihres Stromzählers nicht mehr per Postkarte, sondern auf elektronischem Wege mitzuteilen. Ziel war, dadurch CO2 einzusparen, das beim Transport der Karten und bei der Papierproduktion zu Buche schlägt.



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Weitere **Spenden** erhielt die Gemeinde, bzw. das Kinderhaus in Kreenheinstetten im Mai vom **Highlander Orgateam aus Kreenheinstetten** in Höhe von 250 Euro für die Anschaffung von Bücher.

Für den gemeinsamen Gutachterausschuss der Gemeinden im Landkreis Sigmaringen wurden die beiden **Gutachterstellen der Gemeinde Leibertingen** durch Frau Sarah Mayer aus Leibertingen und Frau Sonja Buck aus Kreenheinstetten besetzt.



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Eine hochmotivierte Rentnergruppe hat im Mai an mehreren Orten im nordöstlichen Bereich der Gemarkung Kreenheinstetten Ruhebänke für Spaziergänger und Wanderer aufgestellt. Die Sitzbänke wurden in Eigenleistung hergestellt und alle „Bänke“ erhielten Namen, die einen Bezug zum jeweiligen Standort und der Umgebung darstellten, zum Beispiel „Windmühle“, „Abendsonne“, „Im Unterschle“, „Ave“ und „Alpenblick“. Beteiligt an diesem freiwilligen und bürgerschaftlichen Projekt waren Johann Braun, Hubert Fecht, Martin Hafner, Willi Rudolf, Edmund Bühler, Helmut Gröner und Dieter Steidle.

In 2021 konnten folgende **Blutspender** innerhalb einer öffentlichen Gemeinderatssitzung geehrt werden: Für 100-maliges Spenden Norbert Mühleisen (TH), für 75-maliges Spenden Christel Beppler (TH), Egon Braun (KR), Rupert Jäger (LB) und Dieter Sauter (LB), für 50-maliges Spenden Sonja Horn (LB) und Martin Keller (KR), für 25-maliges Spenden Klaus Buck (KR), Michaela Molitor (TH) und Werner Schüle (LB), für 10-maliges Spenden Oliver Buck (KR), Katrin Lumb (KR) und Manuela Willusch (KR).



Im Oktober wurden die vom Gemeinderat **bestellten Defibrillatoren in jedem Ortsteil in Betrieb genommen**. Standorte sind: das Bürgerhaus in Kreenheinstetten, das Rathaus in Leibertingen, das Haus der Vereine in Thalheim und das Bürgerhaus in Altheim.

Am 8. und 9. Oktober befand sich der **Gemeinderat in der Klausurtagung auf Burg Wildenstein**. Unter vielen Punkten wurden auch die **Richtlinien für den Verkauf von Bauplätzen** zugunsten von innerörtlichen Nachverdichtungsprojekten und der Ortsaufwertung eingeführt. So werden Bewerber fortan nach einem Punktesystem bewertet. Einheimische und Familien mit Kindern werden dabei bevorzugt. Jeder Interessent muss zunächst eine Reservierungsgebühr von 1.000 Euro bezahlen, welche beim Erwerb wieder berücksichtigt wird. So sollen Mehrplatzreservierungen und unklare Kaufabsichten vermieden werden.



Seit 13. November betreibt die Gemeinde Leibertingen ein **offizielles Testzentrum für Corona-Bürgertestungen**, welches derzeit sieben Tage die Woche geöffnet hat. Testengel Sven Hahn nimmt unter der Mobiltelefonnummer 0162/3829606 Termine für Schnelltestungen entgegen. Per Handy und Personalausweis kann im Testzentrum im ehemaligen Leseraum des Rathauses eingecheckt und getestet werden. Das Ergebnis wird nach 15 Minuten auf die eigene E-Mail-Adresse übersandt. Auch Testungen vor Vereinsproben führt Sven Hahn nach Anmeldung sachkundig vor Ort durch.

Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

Unter dem **Motto „Spenden statt Schenken“** hat die **Volksbank Meßkirch** anstelle von Weihnachtspresents den drei Kinderhäusern der Gemeinde, der Wildensteinschule und der Freiwilligen Feuerwehr Leibertingen (Jugendausbildung) insgesamt 3.000,- € gespendet.



Touristische Prädikate wie Kurort, Bäder, Heilbäder, Luftkurorte, Erholungsorte und ähnliches sind meist nicht nur für touristische Zwecke ein Verkaufsargument oder ein Argument, um Gäste in die Gemeinde zu bekommen, sondern haben auch Strahlwertweiten in das Umfeld der Gemeinde. Auch dient ein Prädikat nicht nur nach außen hin, sondern für die Gemeinde selbst als Richtschnur und stellt über die Anforderungen, um das Prädikat führen zu dürfen, auch eine

Verbindlichkeit der Ziele dar. Sei es über die Luftreinhaltung oder über den Flächenverbrauch bei Baulandausweisung. Um der nächsten Generation der Gemeinde Leibertingen eine möglichst attraktive und lebenswerte Gemeinde zu hinterlassen, ist das Prädikat eines Erholungsortes oder Kurortes eine gute Möglichkeit, sich selbst zur Einhaltung der eigenen Vorgaben zu verpflichten. Touristische Prädikate eröffnen jedoch eine weitere Möglichkeit, die Nutzung touristischer Fördermittel. Tourismusförderungen fördern in der Regel jene Infrastruktureinrichtung, die auch für die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger von hoher Bedeutsamkeit sind, sei es das Naturbad, oder auch die Erhaltung der unbelasteten natürlichen Umgebung, Spielplätze, Wasserspielplätze und ähnliches werden des Öfteren von touristischen Förderungen mit sehr hohen Quoten finanziert. Das touristische Prädikat eines Kurortes oder Erholungsortes stellt die Einstiegshürde zur Beantragung vieler touristischer Fördermöglichkeiten dar. In Städten und Gemeinden mit höheren Übernachtungszahlen dient das Prädikat zudem als Einstiegsmöglichkeit zur Erhebung von Kurtaxen und somit ebenfalls über die Verwendung der Gelder der Steigerung der Lebensqualität der Einwohner. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung in den Ortsteilen wird im Zuge der Prädikatisierung zum Kur- oder Erholungsort durch die jeweiligen Ortschaftsräte geprüft. 2021 wurde durch die Gemeinde Leibertingen eine **Potentialanalyse des Tourismusmarktes** rund um die Gemeinde Leibertingen angefertigt. Ergebnis der Analyse war, dass das Segment des Tourismus für die Gemeinde Leibertingen ein großes Potential darstellt, insbesondere der naturnahe Tourismus, aber auch der Wander- und Radtourismus sind für die Gemeinde Leibertingen eine gute Möglichkeit der Einnahmesteigerung. Es wurde in der Analyse ein starkes Defizit an Prokopfumsatz je Tourist festgestellt. Die Bereitschaft, vor Ort mehr Geld auszugeben, ist gemäß der Untersuchung deutlich

vorhanden, jedoch aufgrund der Vakanz der Möglichkeit nicht gegeben. Ziel der Gemeinde ist es somit, die touristische Infrastruktur zu stärken durch Stärkung der Natur und Umwelt, der touristischen Möglichkeiten, der Grundversorgung, der ärztlichen Grundstruktur, der Ladeinfrastruktur für E-Bikes, der Schöpfung und Kreierung einer Regionalmarke und der **Prädikatisierung der Gemeinde** in Gänze zur Vermarktung, aber auch zur Steigerung der Einnahme- und Fördermöglichkeiten. Nicht nur die Gemeinde Leibertingen, sondern auch die Hochschule Albstadt-Sigmaringen, kam in einer gesonderten Studie 2021 zu selbigem Ergebnis. Ein weiteres Defizit zeigten beide Studien in der Vermarktung der Übernachtungsmöglichkeiten und der kulinarischen Gegebenheiten auf. Kulinarischer Tourismus stellt ein enormes Potenzial für die gesamte Region dar, zeigen beide Untersuchungen sowie das Tourismuskonzept des Landes Baden-Württemberg auf. In diesem Bereich ist eine sehr große und überdurchschnittliche Bereitschaft des touristischen Publikums vorhanden, Geld auszugeben. Die Betriebe sind daher angehalten, deutlich in die Vernetzung und Vermarktung zu investieren.



Manches Prädikat ist eben auch sein Geld wert

Karikatur aus dem Südkurier v. 18.12.2021



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

In der Turn- und Festhalle der Wildensteinschule wurde am 23. Dezember eine **Impfaktion des Landkreises** durchgeführt. Zwei Ärzteteams impften angemeldete und kurz entschlossene Personen. Für die Patientenaufnahme, die Einweisung der Impfwilligen sowie für den Auf- und Abbau haben sich Freiwillige aus den Reihen der Beschäftigten, aber auch Helfer der Abteilungswehren und Privatpersonen zur Verfügung gestellt.



Das **ungewöhnlichste Fundstück in 2021** war ein verletzter Greifvogel, den Herr Zierer aus Leibertingen vom letzten Waldspaziergang mit ins Rathaus brachte. Der kleine Patient wurde sorgsam in einen Karton gepackt und dem vogelkundigen Armin Hafner übergeben.



Bild: Gemeindeverwaltung Leibertingen

2,5 Millionen **Ökopunkte** wurden der Gemeinde Leibertingen im Dezember von der Unteren Naturschutzbehörde genehmigt. Diese werden Anfang Januar 2022 freigeschaltet und könnten dann verkauft werden, was für die Bewirtschaftung der Flächen kurzfristig gedacht ist, oder könnten als Eigenkapital in der interkommunalen Zusammenarbeit eingebracht werden. Ökopunkte werden gewährt, wenn Maßnahmen durchgeführt werden, die erhebliche ökologische Aufwertung des Naturraums mit sich bringen. Die Gemeinde Leibertingen bleibt damit ihrer Linie der Ökologie und Nachhaltigkeit treu.

Kommunale Hoch- und Tiefbauvorhaben

Die Ortsteile Altheim und Thalheim können bald auf besseren Mobilfunkempfang hoffen. Derzeit verhandelt die Gemeindeverwaltung mit der Deutschen Funkturm GmbH (DFMG). Als aktueller Standort für den **Mobilfunkmast** ist ein Grundstück am Waldrand zwischen Altheim und Thalheim vorgesehen. Bereits Mitte 2022 soll der Funkmast in Betrieb gehen.



15 Bürgerinnen und Bürger waren im Juli ins Bürgerhaus nach **Alheim** gekommen, um sich über die **Dorfplatzgestaltung** in der Ortsmitte auszutauschen. Ortsvorsteher Helmut Straub und Bürgermeister Stephan Frickinger stellten den Plan zum Bürgertisch vor, bevor die Gruppe sich das Plangebiet im Bereich Gutenbühlstraße/Rössleweg anschaute. Im Haushaltsplan sind 375.000 Euro für die Dorfplatzgestaltung eingeplant, die erhofften Fördermittel aus dem Programm Entwicklung ländlicher Raum (ELR) bereits eingerechnet. Da Leibertingen noch Schwerpunktgemeinde ist, könnte die Maßnahme zu 50 Prozent gefördert werden. Um die Ortsmitte „erlebbar“ zu machen, möchten die Planer den Dorfbach stärker einbeziehen. Der Gehweg soll in Zukunft am Bach entlangführen, ein Kneipp-Becken oder ein Wasserspielplatz wären denkbar. Die Gutenbühlstraße wird umgestaltet und entschleunigt. Zusätzliche Parkplätze sollen bei der Kirche entstehen. Etwa zur gleichen Zeit fand auch in Thalheim ein **Bürgertisch zur Neugestaltung des Bürgerhauses St. Wendelin** statt. Dabei wurden die Anregungen der Bürgerschaft und der Bedarf der Vereine aufgenommen und dem Planungsbüro Mauch-Offner zur Ermittlung der Kosten und Pläne übergeben.



Bild: Ortsverwaltung Thalheim

Aus der Ortsverwaltung Thalheim: Trotz Corona-Auszeiten, verlängerten Lieferzeiten und hoher Handwerkerauslastung konnte das zum „**Haus der Vereine**“ sanierte und umgestaltete Thalheimer Rathaus im November 2021 bezogen werden. Vor über 175 Jahren stellten die Thalheimer als notwendig gewordener Ersatz für die baufällig gewordene kleine Kirche auf dem Friedhof sowie als Ersatz für das desolante Gemeinde- und Schulhaus im Unterdorf beide neuen Gebäude mitten auf die grüne Wiese zwischen

Unterdorf und Oberdorf. Sie wählten diesen Ort, um den Zusammenhalt der Bürger und die Gemeinschaft des Dorfes zu stärken. Heute haben Ortschaft und Gemeinde, wie auch die Pfarrgemeinde mit der Renovation der Kirche, diesen grundlegenden Gemeinschaftsgedanken der Thalheimer von damals neu aufgegriffen, indem sie das sanierungsbedürftig gewordene Gebäude als Haus der Vereine sowie den Dorf- und Kirchplatz zwischen den beiden Gebäuden mit dem neuen Brunnen wieder so gestaltet haben, dass beides in der Mitte des Dorfes als Ort des Zusammenseins zum lebendigen Miteinander einlädt. So können nun Gruppen und Vereine sowie die ganze Dorfgemeinschaft sich hier mit Musik und Bewegung, mit Theater und Tradition, mit Lesen und Brot backen begegnen. Ohne Zweifel, es war ein Kraftakt und ein weiter Weg. Ein kommunalpolitischer Kraftakt hinsichtlich der Grundsatzentscheidung für diesen Platz und dieses Haus und der nicht unerheblich notwendigen Finanzmittel. Hier gilt der Dank natürlich in besonderem Maße den Kapitalgebern, der Gemeinde Leibertingen, Herrn Altbürgermeister Reitze sowie Herrn Bürgermeister Frickinger und dem Gemeinderat, sowie der ELR-Förderung und der Förderung aus Landes- und Bundestöpfen. Ein Kraftakt für die vielen beteiligten Firmen und Handwerkern, die seit dem Arbeitsbeginn im zeitigen Frühjahr 2019 allesamt hervorragende Arbeit geleistet haben. Ein Kraftakt auch für den Architekten Herr Gindele, der seit den ersten Plänen 2017 immer mehr mit diesem Haus, seinem Kind, zusammengewachsen ist und den architektonisch-gestalterischen Grundgedanken vom Hofbauarchitekten Laur perfekt aufgenommen und mit den modernen Ansprüchen eines zeitgemäßen Hauses in Einklang gebracht hat. Ein Kraftakt für den Architekten und somit auch ihm ein riesengroßes, anerkennendes Dankeschön. Ein

Kraftakt auch für die vielen Eigenleister aus Gruppen und Vereinen sowie der ganzen Dorfgemeinschaft. Viel Staub musste geschluckt werden, beim Pflastern waren es dann Gottseidank nur noch wunde Blasen und schmerzhafte Rücken. Aber wir blicken heute auf das neu erstandene Gesamtensemble und können sagen, die Anstrengungen haben sich mehr als gelohnt. Allen Eigenleistern daher ebenfalls ein großes, ein riesiges Dankeschön und ganz besonders dabei auch den verschiedensten Projektleitern bei einzelnen Eigenleistungsprojekten. Stellvertretend für alle, dürfen wir da unseren Klaus nennen, der im Bereich Teeküchen und Backhaus und auch bei der Brunneninstallation Unglaubliches für uns geleistet hat. Herzlichen Dank! Uns allen, unserer ganzen Dorfgemeinschaft wünschen wir nun auf diesem Platz und in diesem Haus ein harmonisches, ein auch aufeinander achtgebendes Zusammenleben und ein freudiges und immer positiv gestimmtes Miteinander sowie auch immer wieder mal bereichernde Begegnungen bei Festen und Feiern im Haus und auf dem Platz. Gemeinsam wollen wir diesen Wunsch auch im neuen Jahr mit einem Einweihungsfest auf dem Dorfplatz in hoffentlich pandemiefreier Zeit bekräftigend feiern und stärken, nachdem eine Einweihung mit Tag der offenen Tür zum Ende des Jahres pandemiebedingt ja leider nicht mehr möglich war. Als Termin für dieses „nachgeholte“ Einweihungsfest haben wir Sonntag, den 10. Juli 2022 vorgesehen. Schon jetzt dürfen wir Sie alle hierzu recht herzlich einladen. Ergänzend dürfen wir Sie dazu einladen, bereits jetzt dem „Haus der Vereine“ auf der Homepage der Gemeinde Leibertingen einen digitalen Besuch abzustatten unter „www.leibertingen.de“ über die Hauptrubrik „Leben&Wohnen“ und der dortigen Unterrubrik „Haus der Vereine“ in Thalheim.



Dorfplatz mit
Brunnen
zwischen dem
Haus der
Vereine und der
Kirche

Bilder: Ortsverw.
Thalheim



Für neue Bauherren und Häuslebauer konnten dieses Jahr verschiedene Maßnahmen für neue Bauplätze durchgeführt werden: Das Verfahren für das **Baugebiet Thalheim West** wurde erstellt und die Ausgleichsfläche hergestellt. Nun muss auf die Ansiedlung der Feldlerche auf der Ausgleichsfläche gewartet werden, dann wird die Umsetzung des Baugebiets Thalheim West, mit 20 freien neuen Bauplätzen forciert. Bei dem **Baugebiet Kreenheinstetten West** wurde der Bebauungsplan erstellt. Von 15 Grundstücken sind im Vorverkauf bereits 7 verkauft worden. Im ersten Bauabschnitt wurde bereits der Humus der geplanten Straße abgeschoben und die Ausschreibung für die Gesamterschließung des ersten Bauabschnitts ist erfolgt. Im Dezember wurde im **Oberdorf 20** in Kreenheinstetten ein Teilabriss des vorhandenen Ökonomiegebäudes vorgenommen und so zwei weitere Bauplätze geschaffen, die ebenso sofort erwerbbar sind. Das **Baugebiet Ortsmitte Süd in Leibertingen (Wiesenweg)** wurde ausgebaut und vier Bauplätze erschlossen, von denen bereits drei bebaut sind. Hier war das Ziel, die innerörtliche Nachverdichtung zu fördern, um einem gestiegenen Flächenverbrauch entgegen zu wirken. Im Jahr 2021 hat die Gemeinde so viel Baugrundstücke verkauft, wie noch nie zuvor. Nachfolgend die verschiedenen Baugebieterschließungen:



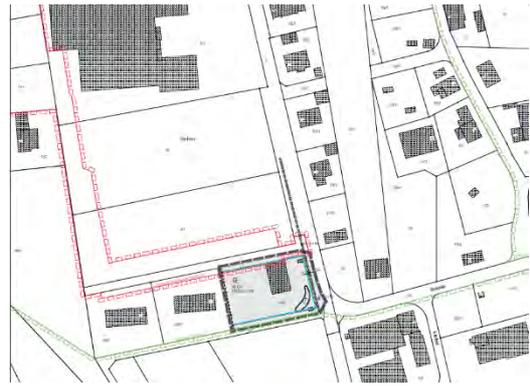
Baugebiet Thalheim West



Baugebiet Kreenheinstetten West



Teilabriss Oberdorf 20 in Kreenheinstetten



Baugebiet Leibertingen Ortsmitte Süd

Bild: Gemeindeverw.
Leibertingen

Für das **Gewerbegebiet Auf der Höhe Kreenheinstetten** wurde die Aufstellung des Bebauungsplanes bedarfsgerecht beschlossen und befindet sich in Ausarbeitung.

Beim **Bebauungsplan Windkraft Thalheim** ist der Aufstellungsbeschluss erfolgt, das bedeutet die Ausarbeitung des Bebauungsplanes sollte nun erfolgen. Problematisch dabei ist das dafür benötigte Vogelgutachten. Durch das Betretungsverbot der Stadt Meßkirch bei deren angrenzenden Flurstücken kann dieses nicht ausgeführt werden. Ebenfalls wartet der Gemeinderat auf die Rückmeldung der Stadt Meßkirch zur gemeinsamen Ausarbeitung und Aufstellung.

In der Gemeinde Leibertingen wurden in 2021 insgesamt 7 **ELR (Entwicklung Ländlicher Raum) Projekte** mit einem Gesamtvolumen von 485.145 Euro beantragt, darunter auch das Dorfladen-Projekt in Leibertingen.

Grundstücke im **Industriepark Nördlicher Bodensee** sind bis auf wenige Quadratmeter voll verkauft. Aus Leibertingen ist die Firma Medi-G bereits umgesiedelt. Die Firma Bestwood Schneider nimmt in 2022 den Betrieb dort auf. Amazon hat ebenfalls den Betrieb aufgenommen. Die Firmen Lukas Glöckler und Holzbau Alber planen dort eine Erweiterung. In wenigen Jahren ist hier somit mit höheren Gewerbesteuererträgen zu rechnen.

Beim Bau des **Abwasseranschlusses nach Meßkirch** mussten umweltbedingte Baustopps vorgesehen werden, welche zu Mehrkosten der Gemeinde geführt haben. Im Spätsommer 2022 wird mit der Fertigstellung der Maßnahmen gerechnet. Nachträglich muss am Ortsrand von Thalheim noch ein Bodenfilter als ergänzende Maßnahme eingebaut werden.

Beim **Windkraftprojekt** mit der Gesellschaft RegEn GmbH beschloss der Gemeinderat, die Kündigung des Nutzungsvertrags einzuklagen. Die Gemeinde hatte im Dezember 2020 – auf Wunsch des Gemeinderats – den Vertrag gekündigt. Dazu berechnete sie aus ihrer Sicht, dass die RegEn bei der Projektbeantragung für zwei Windräder die Fristen nicht eingehalten habe. Das Unternehmen wies die Kündigungsgründe zurück und bestand auf Erfüllung des Vertrages.

Heiß diskutiert wurde die **Anschaffung von Lüftungsanlagen für die drei Kinderhäuser sowie die Wildensteinschule**. Die Anlagen sollen durch Luftaustausch und -reinigung in den Kindergartenräumen und Klassenzimmern das Risiko einer Corona-Infektion mindern. Besonders bei der Schule fürchteten einige Gemeinderäte die Gefahr einer Fehlinvestition. Da Erfahrungen mit verbauten Anlagen in anderen Einrichtungen zeigten, dass das Lüftergeräusch als störend empfunden wurde und die Kinder beim Lernen beeinträchtigen könnten. Auch könne eine Lüftungsanlage eine Schließung der Einrichtungen gemäß Fallzahlen oder Corona-Verordnung nicht verhindern. Die Gesamtinvestition für die Lüftungsanlagen werden auf rund 300.000 Euro geschätzt. 80 Prozent davon werden aus geförderten Mitteln finanziert werden können. Der voraussichtliche Eigenanteil der Gemeinde beläuft sich auf 60.000 Euro. Der Gemeinderat stimmte am Ende einstimmig für den Antrag auf Fördermittel.

Bereits in der Amtszeit von Altbürgermeister Armin Reitze wurden im Gemeinderat die **Umbauarbeiten an den Kinderhäusern in Thalheim und Leibertingen** beschlossen. Intensiv beschäftigte sich die Gemeinderäte nun auch mit dem **Kinderhaus Sonnenschein in Kreenheinstetten**. Anlass war ein Antrag des Ortschaftsrats, das Kinderhausgebäude zu sanieren, da das Kinderhaus Mängel aufweise und bei weitem nicht den Richtlinien des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales

(KVJS) in Baden-Württemberg entspräche. Laut Antrag fehlt es unter anderem an Garderobenplätzen, zeitgemäßen sanitären Anlagen, geeigneten Schlafräumen sowie an Räumen für Personal und Elterngespräche. Der Kindergarten platze sprichwörtlich aus allen Nähten. Da Ganztagesplätze momentan stark nachgefragt sind, möchte der Kindergarten Sonnenschein in Zukunft mehr davon anbieten. Wegen der räumlichen Situation allerdings bekommt die Einrichtung keine Genehmigung. Der Gemeinderat entschied sich für die Aufnahme dieses Sanierungsprojektes. Details zur Sanierung sollen jedoch noch geklärt werden.



Der Ortsteil Leibertingen wird nun seit 10 Jahren mit Nahwärme versorgt. Das Netz in Kreenheinstetten besteht seit zwei Jahren. Die Bestandserhebung und Prüfung der Machbarkeit für ein Nahwärmenetz in Thalheim und Altheim ist schon weit vorangeschritten und wird in absehbarer Zeit präsentiert. Die Thalheimer und Altheimer Haushalte sollen mit Wärme aus einer Solarwärmanlage, einer Holzhackschnitzelheizung und zugehörigem Pufferspeicher versorgt werden. Im Sommer wäre eine Versorgung aus Solarenergie denkbar, in sonnenarmen Zeiten könnte ein kleines Biomassekraftwerk die benötigte Energie aus Holzhackschnitzeln und Holzpellets liefern. Für Notfälle wäre die Anlage mit Heizöl befeuerbar. Im Rahmen der Analyse soll nicht nur untersucht werden, ob eine erneuerbare Nahwärmeversorgung in Thalheim wirtschaftlich ist, sondern auch wie die Thalheimer Bürger in dem Prozess partizipieren und welche weiteren Mehrwerte und Angebote für Kommune, Gewerbe und Privathaushalte geschaffen werden können. Insbesondere hat jeder Haushalt die Möglichkeit, sich durch die Energieagentur Sigmaringen beraten zu lassen. So kann herausgefunden werden, an welcher Stelle durch energetische Sanierungsmaßnahmen, etwa auch durch den Einbau moderner Fenster, Energie eingespart wird. Der Heizölpreis liegt bereits über 80 Cent je Liter und aufgrund der CO₂-Emissionabgabe werden alle konventionellen Wärmeträger weiterhin schrittweise deutlich teurer. Mit dem Abschied des ehemaligen Bürgermeisters Armin Reitze trat dieser auch aus dem Aufsichtsrat der Bioenergie Leibertingen GmbH aus. Neuer Amtsinhaber ist Bürgermeister Stephan Frickinginger.

Naturbad Thalheim



Die Badesaison 2021 startete im Thalheimer Naturbad am 30.05.21. Zutritt zum Bad hatte zunächst nur, wer nach vorheriger Online-Reservierung gebucht und sich ein Ticket für eine vorgegebene Badezeit gesichert hatte. Dabei gab es täglich zwei Badezeiten zur Auswahl, eine von 09.00 – 13.00 Uhr und eine von 14.00 – 18.00 Uhr. Dadurch konnte die Zahl der gleichzeitig im Bad bzw. dem Gelände befindlichen Personen auf maximal 120 begrenzt und im Falle einer Erkrankung eines Gastes die Infektionskette nachvollziehbar dokumentiert werden. Am 06.07.21 endete dieses Reservierungssystem und es konnten wieder alle Badegäste ohne Anmeldung ins Naturbad gehen. Aufgrund des durchwachsenen Wetters gab es jedoch nur an wenigen Tagen heißes Badevergnügen.

Backhaus Thalheim

Im Backhaus in Thalheim hat Backfrau Maren Hahn dieses Jahr rund 2.200 kg Mehl zu Brot verbacken. 37 Teilnehmer hatten sich an 43 Backtagen beteiligt. Vormalig in der alten Thalheimer Schule, nun seit Oktober diesen Jahres im Haus der Vereine, kann jeder montags sein Brot backen lassen, der möchte. Anmeldung erfolgt über die Verwaltung, Preise: pro Backteilnahme 2,00 €, pro kg 1,50 € und pro Halbjahr eine Gebühr von 5,00 €. Einzelheiten zur Einweihung des neuen Backhauses mit Leader-Förderung für Knetmaschine und Backofen siehe in Pressemitteilung in der Anlage.



Dieses Jahr konnten die Familienbesucherinnen Frau Halmer und Frau Hartmann leider nur 8 **Familienbesuche** durchführen. Weitere 8 Familien erhielten jedoch eine Tasche mit Infomaterialien rund um das Thema Kind, welche die Familienbesucherinnen auch bei den Hausbesuchen übergaben. Die Informationen wurden von den jungen Eltern gern angenommen und besonders das Geschenk für die Neugeborenen, der „LeiBÄRtinger Bär“ erfreute sich großer Beliebtheit.

Berichte der einzelnen Kinderhäuser und der Wildensteinschule



Bericht Kinderhaus Sonnenschein, Kreenheinstetten:

Im Notbetrieb starteten Kinder und Erzieherinnen in das neue Jahr 2021. Für die Kinder, die zu Hause betreut werden mussten, gab es immer wieder Post vom Kinderhaus mit Spiel- und Bastelanregungen. Die Kinder konnten sich auch in einem Videochat mit den Erzieherinnen treffen. So konnte der Kontakt zwischen Kindern und Erzieherinnen ein wenig gepflegt werden. Der Sommer stand für die Kinder ganz unter dem Zeichen unserer Projekte. Beim Projekt eins, Dinosaurier – Giganten der Urzeit, sind die Kinder der Waldgruppe mit viel Interesse, Wissen und großer Motivation in das Thema eingestiegen. Sie

tauchten ganz ein in diese längst vergangene Zeit und haben dabei viel über die unterschiedlichen Saurierarten erfahren, sich mit Knochen und Skeletten befasst, Experimente zu Vulkanen gemacht, Dinolandschaften erschaffen und zu guter Letzt auch von den Theorien, warum Dinos ausgestorben sind, gehört. Im Sommer startete das zweite Projekt „Schmetterlinge“. Die Kinder konnten hautnah miterleben, wie aus Raupen Puppen wurden und schließlich nach vielen Tagen Schmetterlinge schlüpfen. Das war für sie ein ganz besonderes, eindruckliches Erlebnis. Auch im Alltag spielten die Schmetterlinge über Wochen eine große Rolle: Spiele, Bücher, Basteleien rund um das Thema begeisterte vor allem unsere jüngeren Kinder in der Wiesengruppe. Auch das Familien-Sommerfest sollte sich unter „Corona-Bedingungen“ um den Schmetterling drehen. Aufgrund des schlechten Wetters musste es allerdings ausfallen. Als Ersatz durften die Kinder die einzelnen Stationen im Kinderhausalltag durchspielen und jede Familie erhielt eine DVD auf denen die schönsten Momente des Projekts zu sehen waren. Kurz vor den Sommerferien durften unsere Mittleren und Großen die Mittelalterbaustelle Campus Galli mit einer Kinderführung erkunden. Das Abschiedsfest der zukünftigen Erstklässler wurde bei tollem Sommerwetter abends im Garten gefeiert. Die Einschulungskinder und Erzieherinnen wurden von der Hexe Zenzi auf eine Schnitzeljagd kreuz und quer durch Kreenheinstetten geschickt. Als sie schließlich beim Kinderhaus ankamen, wartete die Hexe schon mit allerhand Quatsch und Schabernack. Nach den Ferien bekam das Kinderhaus Verstärkung: Frau Samantha Salomone trat nach der Elternzeit in Teilzeit wieder ins Team ein. Kim Janke begann ihre Ausbildung als Erzieherin und sammelte im Kreenheinstetter Kinderhaus ihre ersten Praxiserfahrungen. Anfang Oktober wurde gemäß dem Thema „Vom Korn zum Brot“ Erntedankfest gefeiert. Die Kinder und Erzieherinnen machten einen Spaziergang in die Kirche und bestaunten den Erntedankaltar. Zum gemeinsamen Essen gab es selbstgemachtes Müsli mit vielen verschiedenen Früchten. Die geplante Buchausstellung fand in diesem Jahr online statt. St. Martin feierten die Kinder und Erzieherinnen gemeinsam am frühen Abend im gemütlich beleuchteten Kinderhaus. Im Bilderbuchkino erlebten die Kinder die Legende von St. Martin, der mit dem Bettler sein Brot und den Mantel teilte. Danach zogen alle gemeinsam, angeführt von St. Martin auf dem Pferd mit Laternen und Liedern durch das Dorf. Die Adventszeit wurde in gemütlicher Atmosphäre im Kinderhaus gestaltet mit der Legende und dem Besuch vom Hl. Nikolaus, der Adventswerkstatt, Plätzchen backen, Lieder singen und vielem mehr.

Die Neuen: Kim Janke (li.) und Samantha Salomone (re.)
Bild: Kinderhaus Sonnenschein



Bericht Kinderhaus St. Josef, Leibertingen:

Wie das vergangene Jahr endete, so startete das Jahr 2021 während des Corona Lockdowns. Das Kinderhaus war nur für Kinder der Notbetreuung geöffnet. Obwohl klar war, dass es kein großes Fasnetsfest mit Narrenbefreiung geben konnte, hatten die Kinder und ihre Erzieherinnen viel Spaß im „Zauberwald“. So feierten die Kinder im Kinderhaus eine kleine Fasnetsparty, die Kinder die zuhause betreut wurden, erhielten per Videobotschaft „Fasnetsgrüße aus dem Kinderhaus“ mit gemalten Bildern

und gesungenen Liedern aus der Notbetreuung. Ab Ende Februar war dann das Kinderhaus wieder für alle Kinder geöffnet als „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Um die Übertragung über

Aerosole zu verringern, wurde ab März für die Kinder der Wimmelkiste eine Gartengruppe eingerichtet. Zu Ostern stand „das Huhn“ als Thema im Vordergrund. In einem Brutapparat durften die Kinder beobachten, wie aus einem Ei ein Küken schlüpft. Die geschlüpften Küken begleiteten uns einige Tage im Kinderhaus. Das Osterfest mit der Osternestsuche rundete die Osterzeit ab. Aufgrund hoher Inzidenzwerte im Landkreis musste das Kinderhaus im April erneut schließen. In diesem Zeitraum wurde auch mit Einführung der Corona-Schnelltestung ein weiteres Mittel von Seiten der Gemeinde geschaffen, um für mehr Sicherheit in den Kinderhäusern zu sorgen. Da noch Kontaktbeschränkungen galten, bereiteten die Erzieherinnen eine Familienaktion auf dem Waldlehrpfad vor, die während der Pfingstferien durchgeführt werden konnte und als kleiner Ersatz für ein gemeinsames Familienfest diente. Nach der Wiederöffnung im Mai ging es mit großen Schritten den Sommerferien entgegen und die Elefantenkinder konnten noch einige spannende Aktionen erleben. So gab es einen Kinoabend im Kinderhaus, einen Wanderausflug und das Piraten-Abschiedsfest am letzten Kinderhaustag. Vor den Sommerferien überraschte der Elternbeirat die Familien mit einer Bilder-Schnitzeljagd durchs Dorf und sorgte so für Abwechslung und Spaß. Nach den Sommerferien startete der Kinderhausbetrieb wieder als „Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen“. Neben den regelmäßigen Besuchen der Kooperationslehrerin Frau Ohmacht im Kinderhaus, fanden die Schulbesuche im Rahmen des Bildungshauses außerhalb der regulären Schulöffnungszeit am Montagnachmittag statt. Hier entdeckten die Elefantenkinder das Schulhaus und den Schulunterricht und waren immer mit viel Freude dabei. Bei der Gartenaktion im Oktober halfen viele Eltern tatkräftig mit, den Garten wieder auf Vordermann zu bringen. Zur Stärkung gab es Wurst und Wecken. Das St. Martinsfest fand dieses Jahr leider wieder ohne Familien statt. Nach einer Vorführung der Elefantenkinder zogen wir gemeinsam mit St. Martin auf seinem Pferd durchs Dorf. An mehreren Stationen wurde gesungen, zum Abschluss gab es Punsch und Martinsbrezeln. Der Nikolaus kam im Dezember, es wurde gesungen und Gedichte vorgetragen und er überreichte an alle Kinder ein Säckchen voll mit Leckereien. Die Adventszeit brachte wieder den Zauber der Weihnacht ins Kinderhaus. Zum Abschluss fand eine kleine Adventsfeier statt.



Bericht Kinderhaus Wunderfitz, Thalheim:

In der Notbetreuung am Jahresanfang durften zwar Kinder aufgenommen werden, aber das war sowohl für die Kinder, als auch für die Erzieherinnen keine befriedigende Situation. Zu den Kindern, welche zuhause bleiben mussten, versuchte man, mit kleinen Briefen und Aufgaben Kontakt zu halten. Kurz vor dem Schmotzigen, verteilten die Erzieherinnen ein „Fasnetstüttele“. Wir luden die Kinder zu einer Videokonferenz ein, so konnten wir gemeinsam Popcorn und Gummibärchen essen, singen und tanzen und verkleidet zuhause und im Kinderhaus die Fasnet feiern. Während dieser Zeit erreichten uns auch immer wieder Bilder und Briefe der Kinder von daheim. Ab dem 22. Februar durften dann wieder alle Kinder das Kinderhaus besuchen. Seit März arbeitet Monika Suszycka vormittags im Kinderhaus, erst als Krankheitsvertretung, dann wurde sie für ein Jahr als „Praktikantin“ angestellt. Im April durfte dann die Kooperation mit der Schule starten und Frau Ohmacht kam zu den Tigern. Da das erste Mal in Thalheim ein Storchenpaar brütete, machten wir gleich ein Projekt daraus und beobachteten die Tiere, malten und bastelten Störche und lernten viel über sie. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, einmal wöchentlich alle Kinder im Kinderhaus zu testen, um einen möglichen Corona-Ausbruch so schnell wie möglich erkennen zu können. Leider musste aber schon am 26.04. das Kinderhaus, wegen zu hohen Inzidenzzahlen geschlossen werden und wieder gab es eine Notbetreuung. Die Erzieherinnen verteilten an die Kinder, die vorher selbst gebastelten Mutter- und Vatertags Geschenke und einen Storchensteckbrief zum Bearbeiten. Im Mai fing Frau Franziska Nagel als Erzieherin im Kinderhaus an. Am 13. Mai durfte das Kinderhaus wieder alle Kinder begrüßen. Im Juni konnten alle Dino-Kinder zum ersten Mal mit zwei Erzieherinnen mit dem Bus nach Leibertingen in die Schule fahren, um die Lehrerinnen und das Gebäude kennen zu lernen. Nachdem wieder keine Veranstaltungen für die Vorschulkinder stattfinden durften, studieren die Erzieherinnen ein Kasperletheater ein und führen es an einem Montagnachmittag vor, danach waren auch die Eltern zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Am 27. Juli standen die Abschiedsfeier und das Verwandlungsfest auf dem Programm. Für die

Die Neuen: Franziska Nagel (li.) u. Monika Suszycka (re.)
Bild: Kinderhaus Wunderfitz



Vorschüler endete das Kinderhaus mit vielen Spielen und einer Nachtwanderung am 29. Juli. Am 23. August begann dann das neue Kinderhausjahr. Das Testen ist bei den Kindern inzwischen zur vertrauten Routine geworden. Bereits am ersten Tag wurden die ersten neuen Kinder aufgenommen, denn es stehen viele auf der Liste. Im September fand der erste Elternabend unter 3G-Bedingungen statt. Der Elternbeirat startete einen Aufruf für eine Spendenaktion für ein Bodentrampolin, denn der TÜV hatte beim anderen Trampolin stets große Bedenken. Im Oktober ging es nun endlich mit Außenarbeiten für die neue Garage los. Diese wird gebraucht, um den Keller ausräumen zu können, damit der Kinderhausumbau starten kann. Die St. Martinsfeier wurde auch wieder nur im kleinen Rahmen gefeiert, jeweils nur ein Elternteil der Flohkinder durfte mitlaufen. Für die Kinder war das trotzdem wieder ein schönes Fest. Sie zogen mit ihren bunten Laternen gemeinsam mit den Erzieherinnen singend durch die Straßen, schauten sich das Martinsspiel an, teilten Laugenstangen und ließen sich leckeren Kinderpunsch schmecken. Die Adventszeit wurde wieder in besinnlichen Adventskreisen begangen und die Kinder hörten die Weihnachtsgeschichte. Eine kleine Weihnachtsfeier mit Geschenken rundete das Jahr ab.

Bericht der Wildensteinschule, Leibertingen:

Klassenzusammensetzung im Schuljahr 2021/2022:

Klasse	Klassenlehrer	Schüler	Elternvertreter
1/2 a	Ute Löhle	15	Melanie Weiß Sarah Foehr
1/2 b	Elisabeth Ohmacht	15	Carolin Knoblauch Jessica Dietz
3	Dietmar Fliß-Falinski	23	Nicole Wohlhüter Steffen Heyden
4	Petra Schweikart-Rebholz & Co-Klassenlehrerin Yvonne Hensler	15	Jessica Buck-Winkler Monika Rebholz



Weiter unterrichten und wirken an der Schule:

Silke Biselli-Jäger, (Sport), Marina Klyshko (Englisch, Sport, Kunst)

Schulsozialarbeit: Julja Budamert

Integrationshilfen: Monika Remensperger und Natascha Braun

Praktikantin: Sophia Strigel

Lehrbeauftragter Schulimkerei: Familie Walter Hubbuch

Das Betreuungsteam der außerunterrichtlichen Betreuung (Di., Mi., Do. jeweils von 7.00 bis 16.00 Uhr): Maren Hahn, Rodica Rebholz, Hiltrud Riester,

Schulsekretärin und zugleich **Schulköchin:** Annemarie Wintergerst-Bleile

Das Reinigungsteam, welches in der immer noch andauernden Pandemiezeit wiederholt einen großen Mehraufwand bei der täglichen Arbeit aufbringt: Rita Braun und Daniela Sohmer.

Im Schuljahr 2021/22 wurde das Jugendbegleiter-Programm neu an unserer Wildensteinschule Leibertingen etabliert. Als Jugendbegleiter*innen sind im ersten Quartal (Oktober bis Weihnachten 2021) aktiv im Einsatz: Michael Bienert aus Schwandorf (Holz-AG, Klassen 3/4) & Stefanie Riester aus Leibertingen (Bastel-AG, Klasse 2).

Zusammensetzung des Elternbeirats:

Vorsitzende: Carolin Knoblauch

Stellvertreter*in: Jessica Dietz

Kassiererin: Sarah Foehr

Schriftführerin: Monika Rebholz

Zusammensetzung Schulkonferenz:

Vorsitzende: Petra Schweikart-Rebholz,
Schulleiterin

Stellvertreterin: Carolin Knoblauch

Lehrervertreter: Dietmar Fliß-Falinski &

Ute Löhle

Schulstatistik:

Klassenjahrgang	AL	TH	LB	KR	andere	Summe
1	1	8	5	2	2	18
2	3	1	4	3	1	12
3	1	7	7	7	1	23
4	1	4	4	5	1	15
Summe	6	20	20	17	5	68

Entwicklung und Prognose der Anmeldezahlen in Klasse 1 (Stand: 01.11.2021)

Schuljahr	Zugang Schüler	Gesamtzahl
2010 / 2011	17	105
2011 / 2012	27	102
2012 / 2013	26	105
2013 / 2014	17	85
2014 / 2015	17	87
2015 / 2016	15	75
2016 / 2017	7	64
2017 / 2018	26	70
2018 / 2019	16	65
2019 / 2020	25	66
2020 / 2021	12	74
2021 / 2022	18	68
2022 / 2023	17	70
2023 / 2024	22	69
2024 / 2025	23	76
2025 / 2026	29	88

Noch im **Schuljahr 2020/2021** war das Öko-mobil des Regierungspräsidiums Tübingen am 28. und 29. Juni 2021 zu Gast in den damaligen Klassen 1/2 a und 1/2 b. Gemeinsam wurde die Wiese bei der Burg Wildenstein erforscht, die freundlicherweise von Familie Schmid aus Leibertingen durch die Vermittlung vom zuständigen Förster Christoph Möhrle zur Verfügung gestellt wurde.



Bild: Wildensteinschule

Das **Schuljahr 2021/22** startete wieder in Zeiten der noch immer anhaltenden Corona-Pandemie. In den ersten beiden Schulwochen galt landesweit eine verbindliche Maskenpflicht an der gesamten Schule und seit dem 27. September 2021 werden an der Schule drei Mal in der Woche Tests durchgeführt. Die Einschulungsfeier der neuen Erstklässler in der Turnhalle der Wildensteinschule musste am Mittwoch, den 15. September 2021, unter strengen Hygienebedingungen stattfinden. Die Kinder wurden feierlich mit der „Tordurchschreitung“ in die Schulgemeinschaft aufgenommen und durften im Anschluss ihre erste richtige Unterrichtsstunde erleben.

Bilder: Wildensteinschule



Erstklässler der Klasse 1/2 JüK a mit Klassenlehrerin Frau Ute Löhle



Erstklässler der Klasse 1/2 JüK b mit Klassenlehrerin Frau Elisabeth Ohmacht

Am Freitag, den 01. Oktober 2021 wurde zur Förderung und Stärkung der sozial-emotionalen Entwicklung der Schulkinder ein Wandertag mit allen vier Grundschulklassen durchgeführt. Bei schönsten Herbstwetter wanderten alle gemeinsam zur Burg Wildenstein. Dort wurde gegrillt, gespielt, gesungen und viel gelacht.



Bilder: Wildensteinschule





Bild: Wildensteinschule

Leider beeinflusste Covid-19 den gemeinsamen Schulalltag sehr und schränkte Vieles ein. Liebgewonnene Dinge, wie der Wildensteiner Jahrmarkt, Ausflüge, Klassenfahrten, außerschulische Projektstage, Fastnacht, Kooperationspartner im Unterricht, Tag der offenen Türen, Feste und Feiern, u.v.m., konnten aufgrund der dynamischen Coronalage immer nur in sehr eingeschränktem Maße stattfinden. Lediglich innerschulische AG-Angebote, wie zum Beispiel die

Streitschlichterausbildung, geleitet durch die Schulsozialarbeiterin der Wildensteinschule Frau Julja Budamert, konnten stattfinden. Ebenso die Holz- und Bastel-AG im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms.

Seit Ende September 2021 hat die Wildensteinschule Leibertingen eine Kooperation mit der DLRG-Ortsgruppe Meßkirch. Durch das Sofortprogramm „Förderung von Schwimmkursen“ des Kultusministeriums sowie durch den engagierten Einsatz des ersten Vorsitzenden der DLRG-Ortsgruppe Meßkirch, Herrn Karl-Anton Blocherer aus Sauldorf-Boll, konnte diese Kooperation ins Leben gerufen und nun mit viel Freude und Spaß mit den Kindern durchgeführt werden.

Anfang Oktober 2021 organisierte der Elternbeirat ein Dinnele-Drive-In, welches bei der Gesamtbevölkerung der Gemeinde Leibertingen und weit darüber hinaus sehr gut angenommen worden ist. Eine stattliche Summe floss dabei in die Elternkasse, welche nun in Theaterfahrten der Kinder investiert werden soll.

Im Dezember 2021 war eine Theaterfahrt ins Konstanzer Stadttheater ins Weihnachtsmärchen „Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ der Klassen 3 und 4 geplant. Die Klassen 1 und 2 durften ebenfalls die Puppenbühne in Ostrach besuchen.

Bezüglich der außerunterrichtlichen Betreuung an der Wildensteinschule können sich Schülerinnen und Schüler während des Präsenzunterrichts wie gewohnt an drei Essenstagen in der Woche (Di., Mi., Do.) zum Mittagessen und zur Betreuung anmelden. Des Weiteren wird an allen Schultagen eine Frühbetreuung ab 06:50 Uhr sowie eine Hausaufgaben- und Angebotsbetreuung am Nachmittag (Di., Mi., Do.) angeboten.



(Bilder: Wildensteinschule; aktuelle Holz-AG vom 28. Oktober 2021)



Statistik der Schulküche über ausgegebene Essen

2020

Monat	Wildensteinschule	Kinderhaus Sonnenschein KR	Kinderhaus St. Josef LB	Kinderhaus Wunderfitz TH	Sonstige (Pers., Lehrer, ect.)	Essen/ Monat
Januar	171	74	122	87	10	464
Februar	111	58	80	61	12	322
März	86	40	66	38	12	242
April	-	-	-	-	-	-
Mai	-	-	-	-	-	-
Juni	28	8	9	5	-	50
Juli	121	74	104	78	9	386
August	-	-	-	-	-	-
September	133	62	130	55	19	399
Oktober	163	56	101	66	17	403
November	236	65	127	76	28	532
Dezember	333	38	86	44	20	521
Gesamt:	1.382	475	825	510	127	3.319

2021

Monat	Wildensteinschule	Kinderhaus Sonnenschein KR	Kinderhaus St. Josef LB	Kinderhaus Wunderfitz TH	Sonstige (Pers., Lehrer, ect.)	Essen/ Monat
Januar	-	-	-	-	-	-
Februar	2	15	35	17	2	71
März	6	62	148	108	26	350
April	6	45	117	92	24	284
Mai	11	22	55	48	8	144
Juni	197	66	150	94	29	536
Juli	195	64	144	121	31	555
August	-	4	9	8	-	21
September	76	102	97	90	31	396
Oktober	168	89	103	81	18	459
November	168	77	79	69	9	402
Dezember	-	82	75	64	20	241
Gesamt:	829	628	1.012	792	198	3.459

INFORMATION ÜBER DIE ÖRTLICHEN VEREINE

in alphabetischer Reihenfolge

Binokelclub UNEDUR Altheim

Vorstand: Vorsitzender Helmut Straub, Kassierer Karl Adam. / **Statistik:** 15 Mitglieder / **Wichtigste Themen:** Spielabende am 2. und 4. Freitag im Monat im Bürgerhaus Altheim; Weitere Spieler/innen sind jederzeit willkommen, auch gern mal zum Schnuppern.

Frauenkreis Kreenheinstetten

Vorstand: Vorsitzende Elisabeth Fecht, Gabriele Kastl und Anita Schad.

Frauenkreis Leibertingen

Vorstand: Vorsitzende Brunhilde Biselli, Elisabeth Frick und Angela Frei.

Freiwillige Feuerwehr

Gesamtwehr



Kommandant: Rainer Rudolf, stellvertretender Kommandant Benedikt Stump, Kassierer Karl Schmon, Schriftführerin Nadine Brucker. / **Ehrungen:** Aufgrund Corona konnten keine Ehrungen und Beförderungen ausgesprochen werden. **Wichtigste Themen:** Von Jahresmitte bis November konnten lt. Corona-VO in kleinen Gruppen Übungen abgehalten werden, z. B.: 1 Gruppenführerlehrgang in Bruchsal (Patrick Stump), 4x Atemschutzausbildung in Sigmaringen (Felix Dagge, Dominik Hahn, Sven Liehner, Ricardo Schmid), 2x Grund- und Funkausbildung in Meßkirch (Johannes Blessing, Mike Steidle). / **Statistik:** 100 aktive Mitglieder, davon 22 aus der Abt.

Altheim, 29 aus der Abt. Leibertingen, 27 aus der Abt. Kreenheinstetten und 22 aus der Abt. Thalheim. Die Seniorenabteilung umfasst 41 Mitglieder. In der Jugendfeuerwehr sind 11 Mitglieder. Einsätze im Jahr 2021: insgesamt 15.

Abteilung Altheim

Abteilungskommandant: Benedikt Stump, stellvertretender Abteilungskommandant Benjamin Hafner, Kassierer Nicky Schneider, Schriftführer Hans Peter Sieg, Beisitzer Ralf Hafner, Andreas Michelberger und Matthias Moosmann, Gerätewarte Andreas Michelberger und Matthias Moosmann. / **Wichtigste Themen:** Ersatzbeschaffung LF8, Ausschreibung Gerätewagen Transport für den Südbereich der Gemeinde Leibertingen (Altheim, Thalheim), Gemeinsames Feuerwehrhaus für die Abteilungen Altheim und Thalheim. / **Statistik:** 23 aktive Mitglieder.

Abteilung Kreenheinstetten

Abteilungskommandant: Josef Steidle, stellvertretender Abteilungskommandant Oliver Müller, Kassierer Roland Rebholz, Schriftführer Heiko Lumb, Beisitzer Kevin Braun, Reinhard Deufel, Ralf Hafner, Martin Keller, Fabian Steidle und Reiner Straub. / **Statistik:** 27 aktive Mitglieder.

Abteilung Leibertingen

(Info aus 2020) Abteilungskommandant: Christian Wolf, stellvertretender Abteilungskommandant Jürgen Hafner, Kassierer Thomas Frick, Schriftführer Ralf Buck, Beisitzer Benjamin Wolf und Thomas Moosherr. / **Wichtigste Themen:** Abholung und Inbetriebnahme des LF 20, kleine Fahrzeugweihe am 24.10.20 LF20 und MTW. / **Statistik:** 30 aktive Mitglieder.

Abteilung Thalheim

(Info aus 2020) Vorstand: Abteilungskommandant Thorsten Liehner, stellvertretender Abteilungskommandant Matthias Rudolf, Kassierer Rolf Liehner, Schriftführer Tobias Stekeler, Beisitzer Benjamin Glöckler, Arno Kohli, Harald Müller, Alexander Liehner und Rainer Rist.

Fluggemeinschaft Leibertingen-Meßkirch e. V. (www.flugplatz-leibertingen.de)



Vorstand: Vorsitzender Lothar Bix, stellvertretender Vorsitzender Michael Schupke, Kassierer Zsolt Miltenberger, Geschäftsführer Peter Veese, Jugendleiterin Sara Muffler. / **Wichtigste Themen:** Jugendvergleichsfliegen 07. – 13.08.21. / Statistik: 138 Mitglieder.

Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.

Vorstand: Vorsitzende Franziska Stump, stellvertretender Vorsitzender Klaus Martin, Kassierer Helmut Straub, Schriftführer Konrad Laufer, Beisitzer Karl Adam, Marina Faden, Georg Lohrer, Christoph Möhrle, Hans Schmon, Michael Stump, Patrick Stump, Gerda Wegmann und Cornelia Weiß.

Förderverein SC B.A.T. e. V. (www.scbat.de)

(Info aus 2020) Vorstand: Vorsitzender Andreas Knoblauch, stellvertretender Vorsitzender Felix Schad, Kassierer Manuel Kohler, Schriftführer Jonas Fritz, Beisitzer Christian Bücheler, Marco Strobel und Marcel Schreiber.

Förderverein Waldgeister Kreenheinstetten e. V.

(Info aus 2020) Vorstand: Vorsitzender Andreas Steidle, stellvertretender Vorsitzender Karl-Heinz Öxle, Kassierer Claudia Mayer, Schriftführerin Kerstin Jäger. / **Wichtigste Themen:** Unterstützung der Waldgeisterzunft und der örtlichen Fasnacht in Kreenheinstetten. / **Statistik:** ca. 30 Mitglieder.

Gugge Kreenheinstetten e. V. (www.gugge-hoi.de)



Vorstand: Vorsitzende Juliane Keller, stellvertretender Vorsitzender Marco Blender, musikalischer Leiter Jonathan Bruder, Kassierer Sebastian Braun, Schriftführerin Laura Schell, Beisitzer Fabian Steidle, Bianca Straub und Mike Steidle. / **Wichtigste Themen:** 40-jähriges Jubiläum. / **Statistik:** 46 aktive Mitglieder, 6 passive Mitglieder.

Gugge Leibertingen e. V. (www.gugge-leibertingen.de)

Vorstand: Vorstandsteam Tobias Frei, Thomas Linke und Michael Schmid, musikalischer Leiter Benjamin Wolf, Kassierer Marc Riester, Beisitzer Steffen Frei und Carolina Jäger. / **Ehrungen:** Cindy Klein (22 Jahre), Matthias Schwanz und Nicole Wolf (jeweils 11 Jahre). / Wichtigste Themen: Corona bedingt fand keine Fasnacht und keine Proben statt. Es wurde ein Grillfest für die Mitglieder und deren Familien organisiert. Die Generalversammlung fand statt und ab September konnten wieder Proben durchgeführt werden. / **Statistik:** 33 aktive Mitglieder und 10 passive Mitglieder.

Handels- und Gewerbeverein Leibertingen e.V.

Vorstand: Vorsitzender Bruno Willusch, stellvertretender Vorsitzender Hans Schmon, Kassierer Thomas Schafheitle, Schriftführerin Gisela Riester, Beisitzer Armin Reitze und Wilfried Riester. / **Wichtigste Themen:** Regio-Messe.

Kirchenchor St. Pankratius Altheim

Vorstand: Vorsitzender Klaus Martin, stellvertretende Vorsitzende Marlies Zeller, Kassierer Walburga Andelfinger, Schriftführerin Oliva Laufer, Chorleiter Robert Ritter, Notenwartin Adelheid Lohrer. / **Statistik:** 20 aktive Mitglieder.

Kirchenchor Thalheim

Vorstand: Vorsitzende Sandra Jäger, stellvertretende Vorsitzende Anita Molitor, Kassierer Markus Glöckler, Schriftführerin Ingrid Schmid. / **Statistik:** 27 Mitglieder.

Kultur- und Brauchtumsgruppe Thalheim

Vorsitzende: Susanne Liehner. / **Wichtigste Themen:** Theater- und Kabarett-Veranstaltungen in Thalheim.

Kultur- und Tourismusverein Leibertingen e. V.



Vorstand: Vorsitzender Armin Reitze, stellvertretender Vorsitzender Helmut Gröner, Kassierer Waltraud Kern, Schriftführer Siegfried Müller, Beisitzer Angelika Biselli, Thomas Heinrich. / **Statistik:** 75 Mitglieder.

Landjugend Altheim (www.kljb-altheim.de)



Vorstand: Vorsitzende Jana Lautenbacher, stellvertretender Vorsitzende Lena Lautenbacher, Kassierer Moritz Wirth und Julian Sackmann, Schriftführer David Maier, Beisitzer Marco Sackmann und Adrian Allweyer. / **Wichtigste Themen:** Neue Mitglieder, Gruppenstunden, Sommergrillen, Oktoberfest. / **Statistik:** 25 aktive Mitglieder.

Landjugend Kreenheinstetten

Vorstand: Vorsitzender Samuel Reholz, stellvertretende Vorsitzende Teresa Schell, Kassierer Oliver Buck, Schriftführerinnen Vanessa Blender und Lara Geiger, Beisitzer Lisa Barthel, Leonie Gerstner, Eva Reholz und Annika Müller. / **Wichtigste Themen:** Einkaufshilfe während des Lockdowns. / **Statistik:** 41 Mitglieder.

Landjugend Leibertingen

Vorstand: Vorsitzender Timo Riester, stellvertretende Vorsitzende Carolina Jäger, Kassiererin Selina Riester, Schriftführerin Julia Jäger, Beisitzer Lara Koch und Moritz Tobian. / **Wichtigste Themen:** Aufnahme Neumitglieder, neuer größerer Raum für KLJB, Neuwahlen in 2022. / **Statistik:** ca. 31 Mitglieder.

Landjugend Thalheim

(Info aus 2020) Vorstand: Vorstandsteam Lisa Glöckler, Max Ehrenmann und Philipp Liehner.

Männergesangverein Liederkranz Thalheim

Vorstand: Vorsitzender Wilfried Knittel, stellvertretender Vorsitzender Frank Müller, Kassierer Roland Theilmann, Schriftführer Siegfried Gittel. / **Statistik:** 45 Mitglieder, davon 26 aktive Sänger.

Männerkirchenchor Leibertingen



Vorstand: Vorsitzender Rolf Wiedenmann, stellvertretender Vorsitzender Armin Reitze, Kassierer Josef Karpf, Schriftführer Uli Wurster, Beisitzer Günter Hafner und Hans Hatzenbühler. / **Statistik:** 22 aktive Mitglieder.

Musikverein Kreenheinstetten e. V. (www.musikvereinkreenheinstetten.de)



Vorstand: Vorsitzender Jochen Janke, stellvertretende Vorsitzende Daniela Mayer, Kassierer Sven Lumb, Schriftführer Jonathan Bruder, Schriftführerin und Presse Linda Schell, Dirigent Gerhard Braun, Vizedirigent David Dreher, Jugendwart Hannes Braun, Beisitzer Markus Bugge und Leoni Mayer. / **Wichtigste Themen:** Probenmöglichkeit während der Pandemie. / **Statistik:** 67 aktive Mitglieder.

Musikverein Leibertingen e. V. (www.musikvereinleibertingen.de)



Vorstand: Vorsitzender Dirk Henkenius, stellvertretender Vorsitzender Tobias Frei, Kassierer Wolfgang Sessler und Marc Riester, Schriftführer Christina und Mathias Frick, Beisitzer Klaus Buck und Michael Schmid. / **Wichtigste Themen:** Corona bedingte Zwangspause bis Mitte Juni, Frühschoppen am Dorfplatz, Auswärtsauftritt in Bankholzen. / **Statistik:** 50 aktive und 116 passive Mitglieder.

Musikkapelle Thalheim e. V. (www.musikkapelle-thalheim.de)



Vorstand: Vorsitzender Mathias Lautenbacher, stellvertretende Vorsitzende Alica Kehmüller, Kassierer Markus König, Schriftführer Christian Schmid, Jugendleiterinnen Katharina und Lena Lautenbacher, Gerätestart Philipp Sauter, Notenwart Dominik Schmid. / **Wichtigste Themen:** Probenaufakt nach Coronapause, Probenabschluss im Schulhaus, zurück mit der Musikprobe ins Probelokal, Auftritt auf dem Herbstfest des MV Feldhausen-Harthausen, Hochzeit Silvana und Egon Wohlhüter. / **Statistik:** 42 aktive Mitglieder.

Nachbarschaftshilfe Hilfe von Haus zu Haus e. V.



Vorstand: Vorsitzende Monika Kohler, Geschäftsführerin Rosina Frick, Schriftführerin Susanne Schaefer, Mitglieder: die Gemeinden Bärenthal, Beuron, Buchheim, Irndorf, Leibertingen und Schwenningen, die katholischen und evangelischen Kirchengemeinden. / **Wichtigste Themen:** steigender Hilfebedarf bei alten, kranken oder behinderten Menschen.

Narrenverein Köhlerzunft Thalheim e. V. (www.koehlerzunft.de)



(Info aus 2020) Vorstand: Vorstandsteam Johannes Schalk, Michaela Molitor und Matthias Rudolf, Häswartin Petra Hafner, Kassiererin Marina Michelberger, Schriftführerin Martina Böhler, Beisitzer Gabi Beha-Fischer, Kevin Fischer, Florian Liehner, Noemi Schalk und Michael Stump.

Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V. (www.waldgeister.eu)



Vorstand: Vorstandsteam Dieter Frei, Daniel Mayer und Bernd Schell, Zunftmeisterin Linda Hornstein, stellvertretender Zunftmeister Markus Riester, Kassierer Daniel Rebholz, Schriftführer Martin Utz, Beisitzer Benjamin Fecht, Julia Hafner, Denise Kuhn, Ralf Schell und Silke Steidle. / **Statistik:** 240 Mitglieder.

Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V. (www.narrenverein-leibertingen.de)



Vorstand: Vorstandsteam Martin Braun, Peter Elgaß und Mike Weiß, Kassierer Bianca und Simon Riester, Schriftführerin Carina Frick, Beisitzer: Markus Fürst (Lapp/Narrevater), Nicole Wolf (Kunigunde/Narrenmutter), Selina Riester und Christina Frick (Wilda-Stuiner-Vertreter), Manuel Karpf (Beisitzer), Thorsten Karpf und Philipp Sauter (beide Baumsetzervertreter), Thomas Linke und Markus Fürst (beide Guggervertreter). / **Ehrungen:** für 11 Jahre: Manuel Glocker, Sandra Karpf, Jeanine Pfaff, Kathrin Schwanz und Nicole Wolf; für 22 Jahre: Cindy Klein; für 33 Jahre: Heinrich Güntner, Werner Schüle. / **Wichtigste Themen:** Einem Aufruf der Presse nachfolgend wurde ein närrisches, lustiges Video gedreht, das bei der Bevölkerung sehr großen Anklang fand. Parallel zum Video wurde über die Geschichte des Narrenvereins und der Guggen ein Fasnachtsquizz durchgeführt, bei dem es für die Teilnehmer auch etwas zu gewinnen gab. Für die Kinder gab es einen Malwettbewerb, bei dem jedes teilnehmende Kind ein kleines närrisches Fasnachtsgeschenk erhielt. / **Statistik:** 169 Mitglieder, davon 41 passive und 128 aktive (9 Burgräte, 43 Wilda-Stuiner, 30 Baumsetzer, 46 Guggamusiker).

Schwäbischer Albverein e. V. Ortsgruppe Leibertingen (www.leibertingen.albverein.eu)



Schwäbischer
Albverein

Vorstand: Vorsitzender Dieter Sauter, stellvertretender Vorsitzender Adolf Karpf, Kassierer Elisabeth Frick, Schriftführerin Brigitte Hubbuch, Beisitzer Siegfried Braun, Hermann Hafner, Gisbert Horn, Ernst Löhner und Stefan Schwanz. / **Wichtigste Themen:** Gemeinsames Wandern, Natur erleben, Menschen verbinden. / **Statistik:** rund 70 Mitglieder.

Ski-Club Kreenheinstetten e. V. (www.ski-club-kreenheinstetten.de)



Vorstand: Vorsitzender Wirtschaft Roland Sprau, Vorsitzender Sport Gerhard Volk, Vorsitzende Finanzen / Kassierer Renate Rebholz, Schriftführerin Ute Wohlhüter, Beisitzer Florian Glocker, Bernd Hengherr, Oliver Müller und Simon Stier / **Ehrungen:** Es wurden 28 Mitglieder für 40 Jahre und 7 Mitglieder für 50 Jahre Vereinstreue geehrt. **Wichtigste Themen:** Corona bedingt wurde der Skilift nur stundenweise an Familien vermietet. Die vergangene Wintersaison brachte viel Schnee, so konnten 70 Familien an

19 Lifttagen das Angebot nutzen. Es wurden die 6 km- und die 9 km-Loipe regelmäßig gespurt und gut genutzt. / **Statistik:** ca. 470 Mitglieder, Vereinsskischule mit 12 Ski-Instruktoren alpin und Snowboard sowie Ausbilder im nordischen Bereich.

Sportclub Buchheim/Altheim/Thalheim 1988 e. V. (www.scbat.de)



Vorstand: Vorsitzender Bereich Wirtschaft René Müller, Vorsitzender Bereich Öffentlichkeit Peter Molitor, Vorsitzender Bereich Sport Sebastian Knittel, Kassierer Laura Fritz, Schriftführer Frank Wachter, weitere Vorstandsmitglieder: Daniel Knoblauch (Spielausschuss), Miriam Wachter (Jugendleiterin), Jan Kohli (Jugendleiter), Timm Halmer (Jugendleiter), Fabian Mühleisen (Pressewart), Simon Glöckler (Platzverantwortlicher Altheim), Philipp Wachter (Platzverantwortlicher Thalheim), Yannik Frey (Beisitzer), Frank Knoblauch (Beisitzer), Marcel Kohler (Beisitzer), Matthias Wohlhüter (Beisitzer). / **Statistik:** 205 Mitglieder und 65 Jugendspieler.

Schützenverein Altheim



Vorstand: Vorsitzender Andreas Kerber, stellvertretender Vorsitzender Patrick Flohr, Kassierer Georg Lohrer, Schriftführer René de Col, Beisitzer Jennifer Abbieri, Olaf Franke und Cathrin Terlutter. / **Wichtigste Themen:** Jugendarbeit; Teilnahme mit 5 Sportschützen (Abt. Kugelschützen) an der Deutschen Meisterschaft in München, erfolgreiche Teilnahme an Deutscher

Meisterschaft im Bereich Bogenschützen, in der Klasse Damen Blankbogen Deutsche Meisterschaft des DSB in Wiesbaden: 1. Platz Cathrin Terlutter; Durchführung des Weißwurstcups im Schützenhaus; diverse Umbau- und Sanierungsarbeiten während der Coronazeit. / **Statistik:** 122 Mitglieder.

Sportschützenverein Leibertingen e. V.

Vorstand: Vorsitzender Klaus-Dieter Peschke, stellvertretender Vorsitzender Wilfried Riester, Kassierer Gerhard Fritz, Schriftführerin Ilona Serr, Beisitzer Walter Hubbuch, Kai Reineke und Helmut Schnell. / **Statistik:** ca. 80 Mitglieder.

Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e. V. (www.svkl.de)



(Info aus 2020) Vorstand: Vorsitzender Bereich Sport Andreas Knoblauch, Vorsitzender Bereich Wirtschaftsbetrieb Michael Fecht, Vorsitzender Bereich Finanzen/Kassierer Raphael Dreher, Schriftführer: Lukas Schank, Jugendleiter: Markus Fürst, Beisitzer: Simion Blender, Hubert Fecht, Simon Riester und Frank Weidle, Beisitzer Jugend: Joachim Braun, Michael Schmieder und Andreas Steidle. / **Ehrungen:** für 15 Jahre: Daniel Glocker, Monja Haas, Samuel Rebholz, Tim Schell, Michael Schmid, Paul Schmid, Katharina Stier und Simon Stier. Für 25 Jahre: Anja Braun, Markus Fürst, Julian Knittel, Achim Kölzow und Florian Ramsberger. Für 40 Jahre: Edmund Bühler, Joachim Dukart, Jürgen Füssel, Inge Glocker, Anita Molitor und Manfred Schell. Neu ernanntes Ehrenmitglied: Kurt Hafner. Abschied aus der Vorstandschaft nach 40 aktiven Vorstandsjahren: Georg Öxle. / **Wichtigste Themen:** Trainingsbekleidung für die neu gegründete Spielgemeinschaft mit dem SC B.A.T. sowie für Vereinsmitglieder, Reha-Sport-Gruppe, Schnuppertraining. / **Statistik:** Gesamtzahl der Mitglieder: 231, weibliche Mitglieder: 49, männliche Mitglieder: 182.

Tennisclub Kreenheinstetten (www.tennisclub-kreenheinstetten.de)



Vorstand: Vorsitzender Bereich Sport Manfred Kohl, Vorsitzender Bereich Jugend Klaus Buck, Vorsitzende Finanzen/Kassiererinnen Nicole Volk, Schriftführerin Lena Blender, Beisitzer Nicole Einhart und Günter Geiger. / **Wichtigste Themen:** Deutsches Ranglistenturnier EMOS Cup Herren und Damen (28 Teilnehmer), EMOS Leistungsklassenturnier Herren (24 Teilnehmer), Jugendkreismeisterschaften (Ausrichter) des Landkreises Sigmaringen (Tennis mit ca. 70 Teilnehmern), Hallenverwaltung Tennishalle Krauchenwies, Projekt Schule Verein und Kindergarten Verein, Tennis-AG mit Auentalschule Sauldorf-Rast, Vereinsjubiläums-Journal zum 40. mit einer Auflage von 500 Stück. / **Statistik:** rund 242 Mitglieder inkl. 60 Jugendlicher, 11 aktive Mannschaften Erwachsene, 7 Mannschaften Jugend, 2 Mannschaften Mixed Sommerrunde.

Turnverein Leibertingen



Vorstand: Vorsitzender Timo Fecht, stellvertretender Vorsitzender Herbert Schmid, Kassiererinnen Melanie Fritz und Janet Schüle, Schriftführerin Sonja Fecht, Beisitzer Christian Dietz und Matthias Schwanz. / **Statistik:** neun Turngruppen.

VdK Ortsverband Kreenheinstetten-Leibertingen

Vorstand: Vorsitzender Lothar Lumb, stellvertretender Vorsitzender Hubert Biselli, Kassiererinnen Heike Horn, Schriftführerin Beate Volk, Beisitzer Rainer Dietz, Maria Heinemann und Helmut Utz. / **Wichtigste Themen:** 2021 besteht die Ortsgruppe 70 Jahre. Eine kleine Feierstunde soll abgehalten werden. / **Statistik:** 49 Mitglieder.

VdK Ortsverband Altheim-Buchheim-Worndorf

(Info aus 2020) Vorstand: Vorsitzender Ludwig Faden, stellvertretender Vorsitzender Josef Schiele, Kassierer Hans-Jörg Noske, Schriftführerin Helga Will, / **Wichtigste Themen:** Gemeinsames Frühstück. / **Statistik:** 60 Mitglieder.

NEUIGKEITEN AUS ALLEN LEBENSBEREICHEN

in chronologischer Reihenfolge

Januar

Leider musste der traditionelle **Gottesdienst am Neujahrstag** der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen wegen Corona und den damit zusammenhängenden Vorgaben ausfallen.

20C*+*M*+*B*+21** Die **Aktion Dreikönigssingen 2021** stand unter dem Motto "Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit". In allen Ortsteilen waren die Sternsinger unterwegs, um die Segenszeichen der Sternsinger an den Haustüren anzubringen und Segenswünsche in die Briefkästen einzuwerfen.



Der **Verein Hilfe von Haus zu Haus e.V.** blickt zurück auf ein weiteres Jahr im Ausnahmezustand. Corona hatte alles fest im Griff und verunsicherte viele Menschen. Die Koordination von Hilfeinsätzen unter Pandemiebedingungen erforderte viel Fingerspitzengefühl, da die Sorgen und Nöte aller Beteiligten berücksichtigt werden mussten. Die Vorstandschaft besprach sich Anfang des Jahres digital und bot Mithilfe zur Impfterminvergabe bzw. Buchung an. Viele Termine wurden für den jeweils berechtigten Personenkreis organisiert. Der Verein musste sich stets mit den neuesten Informationen hinsichtlich Impfberechtigung und Impfstoffe auf dem Laufenden halten. Um die 150 Termine konnten in umliegende Kreisimpfzentren vermittelt werden. Im Landgasthof zum freien Stein fand am 23.09.2021 die Generalversammlung für die Jahre 2019 und 2020 der Nachbarschaftshilfe „Hilfe von Haus zu Haus“ statt. Dies war die erste Versammlung seit 2019, da die Sitzung 2020 Corona bedingt verschoben werden musste. Oktober 2021 Schulungsabend: Zu dem Thema Betrug am Telefon und Gefahr an der Haustür hatten unsere Helferinnen und Helfer eine Fortbildung in Leibertingen. Abgehalten wurde diese durch Polizeihauptkommissar Fabian Hengstler vom Polizeipräsidium Ravensburg. An Praxisbeispielen erklärte er, wie schnell man auf solche Maschen hereinfallen kann. Einzeltrick und Gewinnversprechen sind sehr beliebte Varianten bei Gaunern. Sogar an Haustüren versuchen es die Betrüger immer wieder als falsche Polizisten oder falsche Handwerker in Wohnungen zu gelangen.



Bilder: Verein Hilfe von Haus zu Haus e. V.

Der Vertrag zwischen der EnBW und der **Bürgerenergiegenossenschaft** Leibertingen eG (BEG Leibertingen) über eine finanzielle Beteiligung am Solarpark Leibertingen II wurde unterzeichnet. Dies war bereits die zweite Kooperation der Vertragspartner dieser Art. Nachdem im April vergangenen Jahres die Beteiligung der BEG Leibertingen am EnBW Solarpark Leibertingen I ausgelaufen ist, hat die EnBW der Genossenschaft angeboten, sich auch am Solarpark Leibertingen II zu beteiligen. Das hat die BEG Leibertingen angenommen und sich für eine finanzielle Teilhabe in Form eines Nachrangdarlehens in Höhe von 320.000 Euro entschieden. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zehn Jahren. Die Verzinsung liegt bei jährlich 3,25 Prozent. Solche Bürgerbeteiligungen sind für die EnBW ein wichtiges Element beim Ausbau erneuerbarer Energien, denn sie sind nicht nur finanziell attraktiv, sondern erhöhen auch die Akzeptanz neuer Projekte. Die Anlage Leibertingen II hat eine Leistung von fünf Megawatt. Der jährliche Stromertrag von über fünfseinhalb Millionen Kilowattstunden reicht rein rechnerisch für die Versorgung von über 1.600 Haushalten.

Februar

Wegen der Corona-Verordnung waren alle üblichen Fasnet-Veranstaltungen nicht erlaubt und entfallen. Aus diesem Grund rief die **Thalheimer Köhlerzunft** unter dem Motto: „Macht alle mit und schmückt unser Dorf!“ zu einer Narrenbaum-Aktion auf (Mitmachbeispiel siehe unten). Viele Thalheimer waren dem Aufruf gefolgt und hatten zum Schmotzigen Dunschtig ihren ausgedienten Weihnachtsbaum zum Narrenbaum umfunktioniert. Mit großer Kreativität und teils sehr ausgefallenen Ideen waren die Narren ans Werk gegangen, um wenigstens ein bisschen Fasnetsstimmung in den Ort zu bringen. Einem Aufruf der Presse nachfolgend drehte die **Leibertinger Narrenzunft** ein närrisches, lustiges Video „Fasnet 2021 dahom“, das bei der Bevölkerung sehr großen Anklang fand. Es ist noch immer auf der Homepage der Narrenzunft einsehbar. Parallel zum Video wurde über die Geschichte des Narrenvereins und der Gugge ein Fasnachtquizz durchgeführt, bei dem es für die Teilnehmer auch etwas zu gewinnen gab. Für die Kinder gab es einen Malwettbewerb, bei dem jedes teilnehmende Kind ein kleines närrisches Fasnachtsgeschenk erhielt. In **Kreenheinstetten** wurde ein kleiner Narrenbaum gestellt (siehe Bild unten), den die Kinderhauskinder geschmückt hatten. Auch in Altheim wurde dazu aufgerufen, trotzdem närrisch zu schmücken.



Bild: Südkurier vom 15.02.2021



Bild: privat

An alle Narren vu Althe und die wo's wära wend

Wie ihr alle wisset,
d'Fasnet z'Althe, die fällt aus,
aber de Winter dreibat mir trotzdem naus.
Mir hond zwar kui Wecka und au kuin Ball,
doch ma soll's trotzdem sieha überall.
Dond doch schmügga eier Haus und Garte,
denn alle dond druf warda.
Mached Bündel, Luftballons oder Hexe a eier Haus,
denn hauts de Winter sicher naus.
Jeder wo durchs Dorf dann kummt,
soll au was zum Gugga hau, die Stund.
Drum duet uns des kleine C. 
au it so viel jugga –
Mir lond uns it unter kriega vu so me kleine Vieh,
uff hörä dommer wege dem doch niel
Drum bleibet gsund und münter,
denn wird's nächst Johr um so bunter.
Also schmügga feste.
Das Fasnetkomitee
Altheim



Althemer
Lache



Anzeige aus dem Gemeindeblatt

März



Immer am ersten Freitag im März findet in über 150 Ländern der **Weltgebetstag der Frauen** statt. Auch in der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen trafen sich Frauen am Freitag, den 05. März, um gemeinsam zu singen und zu beten. Der diesjährige Weltgebetstag rückte die Frauen aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu in den Fokus. Die 83 Inseln im Pazifischen Ozean sind extrem vom Klimawandel betroffen. Dabei trägt der kleine Inselstaat selbst kaum zum Ausstoß von Treibhausgasen bei.

Paulina Schlosser, alpine Skiläuferin des Skiclub Kreenheinstetten, hat bei den Junioren-Weltmeisterschaften in Bansko Bulgarien im Slalom den vierten Platz belegt. Die 19-Jährige verpasste nach zwei Durchgängen nur um Hundertstelsekunden Bronze. Im ersten Durchgang hatte sie mit die zwölftbeste Zeit erzielt. Im zweiten Durchgang verbesserte sie sich mit der zweitschnellsten gefahrenen Zeit auf Rang vier nach vorne. Mit einer Gesamtzeit von 1:40,64 Minuten fehlten der Läuferin nur 41 Hundertstelsekunden auf die neue Junioren-Weltmeisterin Sophie Mathiou aus Italien. Bereits im Riesenslalom am Tag zuvor hatte Paulina Schlosser mit Rang elf einen Spitzenrang erzielt. Mit ihrer Zeit von 1:48,34 Minuten fehlten ihr nur acht Zehntelsekunden auf Rang drei.

Bild: Schwäbische Zeitung vom 13.03.2021



April



Bild: Gertrud Möhrle

Zwei Tage vor Palmsonntag verschärften sich die Corona-Vorgaben des Landes. Pro Gottesdienstbesucher musste eine Kirchenfläche von 10 m² gerechnet werden. So mussten die **Gottesdienste von Gründonnerstag bis Ostermontag** abgesagt werden. Trotzdem wurden in allen Gemeinden prächtige Palmen gefertigt, welche in den Kirchen aufgestellt wurden. Am Nachmittag konnten die geweihten Palmen wieder abgeholt werden und zu Hause aufgestellt werden.



Osterwege in den verschiedensten Ortschaften, Ostertüten mit Ideen zur Gestaltung von Ostern sowie sonstige kreative Ideen in den einzelnen Orten, die besondere Gestaltung der Kirchenräume wurde die mit dem Palmsonntag beginnende Karwoche für viele Gläubige ein besonderer Weg in Richtung **Ostern**. Ein vom Seelsorgeteam gedrehtes Video mit interessanten Beiträgen von Menschen aus allen Ortsteilen der Seelsorgeeinheit brachte Ostern und die Osterbotschaft näher. Osterkerzen mit einem gemeinsamen Motiv in der ganzen Seelsorgeeinheit wurden in der Osternacht von Pfarrer Dr. Dulik und Vikar Käfer gesegnet und am Oster-sonntag in die Ortschaften gebracht. Bild links: Gertrud Möhrle.

Da es unter Einhaltung der Hygienevorschriften nicht möglich war, **Erstkommunion** im größeren Rahmen zu feiern, fanden die Feiern der Ersten Heiligen Kommunion 2021 erst Mitte des Jahres statt. Im Juli konnten einige Kinder der Gemeinde Leibertingen in kleineren Gruppen ihre Erste Heilige Kommunion empfangen.



Die neuen Eigentümer des **Gasthauses zum Hirschen in Altheim** sind Olga und Edmund Martin aus Neuhausen ob Eck. Derzeit planen diese, das Gebäude in sechs Wohneinheiten aufzuteilen. In einer der Wohnungen möchte das Ehepaar später selber wohnen. Die anderen sollen vermietet werden. Am 23. April folgte eine Pressemitteilung über dieses Umbauprojekt im Südkurier. Den Auszug der Meldung finden Sie in der Anlage.

Mai

Weil die Inzidenz weiterhin viel zu hoch und die Entwicklungen bei Corona nicht abschätzbar waren, haben die **Jugendherberge Burg Wildenstein und der Mittelalterverein Freie Reichsritterschaft Sankt Georgenschild** das geplante mittelalterliche Kulturfest am 1. und 2. Mai auf der Burg abgesagt. Damit musste die beliebte Veranstaltung bereits zum zweiten Mal in Folge wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Lagerleben und Markt auf einem engen Burgareal würden nicht zu Hygienekonzepten in eine Zeit des Abstandhaltens passen zu lassen. Der Termin für das nächste Jahr steht allerdings schon fest. Weil die Jugendherberge dann auch ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann, soll das Fest dann größer ausfallen.



Fast wie in vergangenen Jahren trafen sich die Gläubigen aus Altheim und Thalheim beim Sportplatz „uff em Berg“, um am 13. Mai gemeinsam Christi Himmelfahrt zu feiern (siehe Bild rechts).

Mit einem feierlichen Gottesdienst ehrte die **Pfarrgemeinde Altheim** am 15. Mai ihren **Kirchenpatron, den Heiligen Pankratius**.

Bild: Gertrud Möhrle

Am 31. Mai erschien ein Presseartikel über **Lieferschwierigkeiten der Handwerker** in der Region. Baumaterialien waren plötzlich teuer und knapp. Mehr dazu in der Pressemitteilung in der Anlage.

Juni



Schöne Blumenteppeiche schmückten an **Fronleichnam**, am 3. Juni wieder alle Kirchen. In Altheim entstand in der Kirche aus einzelnen Pizzakartons ein gemeinsames Fronleichnamsbild.

Bild links: Gertrud Möhrle

Am Sonntag 27. Juni trafen sich die Gläubigen in Leibertingen zur Feier des **Patroziniums** zu Ehren der beiden **Kirchenpatrone Peter und Paul**. Am 28. Juni wurde der 60. Geburtstag des Pfarrers Dr. Dulik im Rahmen des Patroziniums Peter und Paul in Laiz gefeiert.

Bild rechts: Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen



Juli

88 Jugendliche der Seelsorgeeinheit konnten Ende Juli das Sakrament der **Firmung** empfangen. Die Firmung ist ein einmaliges Sakrament. In insgesamt vier feierlichen Firmgottesdiensten wurden auch einige Jugendliche aus den Ortsteilen Altheim, Thalheim, Leibertingen und Kreenheistetten mit dem Heiligen Geist bestärkt.

Am 25.07.2021 fand die **Auftaktwanderung des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Leibertingen** statt. Zur ersten Wanderung in 2021 ging es von Gutenstein über den Teufelslochfelsen zur Ruine „Gebrochen Gutenstein“. Weiter durch die Inzigkofen Grotten, hinauf zum Aussichtspunkt Känzele. Der Rückweg führte über Dietfurt wieder nach Gutenstein.

Die **F-Jugend Kicker des SV Kreenheistetten-Leibertingen** waren beim **Turnier in Immenstaad** im Einsatz, diese konnten sogar den 2. Turniersieg erringen. Wenig später konnten sie ihren guten zweiten Platz von Immenstaad in **Ludwigshafen** noch einmal verbessern. Das nervenaufreibende Finale gegen den Gastgeber aus Bodman-Ludwigshafen wurde zwar nur knapp mit 3:2 gewonnen, aber am Ende stand ein absolut verdienter Turniersieger aus Kreenheistetten fest.



August

Nach zehnjähriger Tätigkeit beendete Frau Ruther ihren Weg in der in der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen. **Susanne Ruther** war als Gemeindefereferentin hauptsächlich in der Erstkommunionvorbereitung, Familienpastoral und der Begleitung unterschiedlicher Gruppen sowie der Gestaltung verschiedener spiritueller Angebote tätig. Mit viel Herzblut, Begeisterung und Elan begleitete sie die Menschen und Gruppierungen in der Seelsorgeeinheit und vermittelte ihr großes Theologisches Wissen

und ihren spirituellen Geist. **Klaus Käfer** war drei Jahre als Vikar in der Seelsorgeeinheit. Mit viel Humor, Freude und persönlichen Lebenseindrücken warb er voller Begeisterung für den christlichen Glauben. Sein Tätigkeitsfeld war hauptsächlich im Bereich der Firmvorbereitung, Ministranten und Jugendarbeit angesiedelt. In einer gemeinsamen Abschiedstour, verbunden mit Gottesdiensten in allen Kirchen unserer Seelsorgeeinheit, verabschiedeten sich die beiden von den Gläubigen. In den einzelnen Ortschaften waren viele Weggefährten gekommen, um den beiden alles Gute für die weiteren Wege zu wünschen.

Auch wenn es an manchen Tagen wenig Thermik gab, hatten die Segelflieger*Innen beim **Jugendvergleichsfliegen der Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch** in Leibertingen eine gute Zeit. Beim Jugendvergleichsfliegen treffen sich jedes Jahr segelflugbegeisterte Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren, um eine Woche lang nicht nur ihre Segelflugkünste miteinander zu messen, sondern auch um etwas dazuzulernen und sich mit anderen jungen „Luftsportlern“ auszutauschen. Der Wettbewerb dieses Jahr fand vom 7. bis 13. August statt, zum 51. Mal. In der Anlage finden Sie die zugehörige Mitteilung des Südkuriers über dieses jährliche Event.

Nachdem der **Wildensteiner Singkreis 2020** aufgrund der Auflagen durch die Corona-Pandemie keine Möglichkeit hatte, seine Singwochen durchzuführen, waren dieses Jahr jeweils 30 bis 40 Teilnehmer pro verkürzter Singwoche auf Burg Wildenstein und erfüllen dort mit viel Musik, Theater, Kultur gemäß 3-G-Regel die altherwürdigen Burgmauern. Als 2020 keine Singwochen stattfinden konnten, hatte das Organisatorenteam des Wildensteiner Singkreises eine „Burgretter-Spendenaktion“ gestartet, um ihr „zweites Zuhause im Sommer“ zu unterstützen. Rund 500 Interessierte im Verteiler des Singkreises wurden angeschrieben und konnten online Gutscheine kaufen, die nach Lockerung der Corona-Schutzregeln in diesem Jahr eingelöst werden konnten. So konnte ein Gutschein für ein „Frühstück am Bett“ erworben werden, ebenso wie das morgendliche Wecken durch ein Blechbläserensemble oder ein Freibrief für das Schwänzen einer Chorprobe.

Bild: Südkurier vom 13.08.2021



Von 16. Bis 19. August hieß es auf der **Jugendherberge Burg Wildenstein** dann: „Und: Action!“. Der **Filmemacher Hubert Hinse** und die **Schauspielerin Jessica Schilling** drehten mit Kinder von 11 bis 14 Jahren einen Film auf der Burg. Nicht mit dem Smartphone, sondern mit einer echten Kinokamera, Beleuchtung und Richtmikrofon. Los ging es mit Hubert Hinse und den Grundlagen des Geschichtenerzählens und Drehbuchschreibens. Es folgten Einführungen in Film- und Tontechnik, und schließlich verriet Jessica Schilling wichtige Tipps und Tricks für die Schauspielerei. Zum Abschluss des Workshops wurden die Ergebnisse auf einer mobilen Kinoleinwand präsentiert, dazu konnten Eltern, Geschwister und sonstige Interessierte dazukommen.

Das **Zeltlager der Seelsorgeeinheit Laiz-Leibertingen** fand vom 18. bis 27. August 2021 für Mädchen und Jungen zwischen zehn und vierzehn Jahren statt. Bei Wandern, Singen konnten die Kinder Gemeinschaft und die Natur miteinander hautnah erleben. Dieses Jahr ging es für die Lagerleiter, Betreuer und Kinder ins Lager nach Biberach an der Riß

Die Eigentümer des **Campinggartens in Thalheim, Tanja und Markus Klaus**, freuen sich in diesem Jahr über die vielen Urlauber in der Region. Die Badesaison verlief wegen des durchwachsenen Wetters zwar eher schleppend, dafür waren die etwa 80 Stellplätze des Campingplatzes sehr gut belegt. Die Zahlen vom Vorjahr seien jedoch nicht wieder erreicht. Mehr dazu können Sie in der anhängenden Pressemitteilung erfahren.

In Zusammenarbeit mit Benita Eckes veranstaltete der **Musikverein Kreenheinstetten** am 28.08.2021 nachmittags ein **Ferienprogramm** für Kinder von 7-10 Jahren. Auf einer Erlebniswanderung gab es im Wald und auf der Wiese viel zu erleben: durchstreifen und entdecken, mit allen Sinnen den Wald erkunden und tolle Spiele. Zum Abschluss gestalteten die Kinder mit verschiedenen Naturmaterialien ein schönes Kunstwerk und machten am Lagerfeuer ein Stockbrot.

Anlässlich des **40-jährigen Bestehens** lud die **Gugge Kreenheinstetten** am 28.08.2021 zur „Gugge-Jubiläumswurst“ ein. Auf dem Dorfplatz in Kreenheinstetten gab es Grillwurst und Getränke zum Mitnehmen.

September

Zwei Schützen des **Schützenverein Altheim-Thalheim** konnten bei der - „**Runde im Freien**“ / „**Bögen ohne Visier**“ - in Varl (NRW) zwei Medaillen und einen deutschen Distanzrekord erreichen. Olaf Franke sicherte sich hier souverän die Silbermedaille in der Klasse Blankbogen Herren mit 1197 Ringen hinter dem neuen deutschen Meister. Cathrin Terlutter konnte nicht nur ihren Titel aus dem Sportjahr 2019 verteidigen, sie knackte auch den deutschen Rekord auf 30 m um drei Ringe. Sie erreichte bereits vor zwei Wochen bei der DM 3D des DBSV im Harz, den ersten Platz (Gold) und Franke den fünften Platz. Hier wurde auf einem Parcours von ca. 9 km Länge mit 36 Zielen auf unbekanntem Entfernungen den Schützen einiges abverlangt. Vom 26.08. bis 05.09.2021 fand die Deutsche Meisterschaft Sportschießen des DSB statt. Die Veranstaltung mit über 6.000 Teilnehmern verschiedenster Disziplinen wurde in der Olympia-Schießanlage in München ausgetragen. Erstmals konnten sich die **Nachwuchsschützen für die deutsche Meisterschaft** qualifizieren und an dieser teilnehmen. Trotz der eingeschränkten Möglichkeiten des Trainings, konnten die Trainer Thorsten Erhard und Mike Engler die Schützen hervorragend vorbereiten. Folgende Platzierungen konnten belegt werden: Luftgewehr / Junioren I 51. Platz Hannes Braun, Luftgewehr / Junioren II 54. Platz Alexander Abbieri, Luftgewehr / Damen I 95. Platz Jennifer Abbieri und 97. Platz Ramona Zimmermann, KK Liegend / Junioren I 28. Platz / Hannes Braun, KK Liegend / Junioren II 41. Platz / Eric Kerber, KK Liegend / Damen I 53. Platz / Jennifer Abbieri.



Am 26. September fand eine Eucharistiefeier zur Begrüßung der **neuen Gemeindeassistentin Alexandra Chevalier** und der **Jugendreferentin Stefanie Birkle**, zuständig für die Erstkommunion 2022, statt. Frau Chevalier stellte sich in allen Gemeinden im Rahmen eines Gottesdienstes persönlich vor. Die Menschen in den Pfarrgemeinden freuen sich über das „neue Seelsorgeteam“.

Bild: Gertrud Möhrle

Das **Traditionsgasthaus Zur Traube in Leibertingen** wurde umgebaut. Im Anbau wurden die vier Fremdenzimmer zu drei Ferienwohnungen mit kleiner Kochzeile ausgebaut. Im Saal entstanden zwei Mietwohnungen. Bereits am 5. Dezember 2019 hatte das Ehepaar Evelyn und Mathias Utz einen Antrag für ihre Pläne im vereinfachten Baugenehmigungsverfahren eingereicht. Im Umbau war auch eine neue Küche im denkmalgeschützten Teil des Gebäudes vorgesehen. Da laut Verordnung aber für Arbeitsräume eine Mindesthöhe von 2,50 Metern erforderlich ist, wurde der Bauantrag abgelehnt. So wurde die alte Decke abgetragen, das Volumen zwischen den denkmalgeschützten Deckensparren reichte für den Einbau eines professionellen Küchenabzugssystems aus. Im Untergeschoss entsteht ein Herbergsraum. Die sanitären Anlagen für den Herbergsraum und Gaststätte werden saniert und mit einer Dusche ausgestattet. Die Ferienwohnungen und den Herbergsraum betreiben Evelyn und Mathias Utz selbst. Seit 1. August ist **Martina Aftim** die neue Pächterin des Traditionsgasthauses und betreibt dieses mit ihrem Partner **Thomas Rau**, einem gelernten Koch. Die Abrahamstube bietet 35 Sitzplätze. Den Schritt aus einem Anstellungsverhältnis in die Selbstständigkeit hat das Paar trotz der

schwierigen Corona-Zeit gewagt und fand in Kreenheinstetten den perfekten Rahmen. Es wohnt inzwischen auch in Leibertingen. In der neuen Gastronomieküche der Traube fühlt sich Thomas Rau sehr wohl. Der Service ist das Steckenpferd von Martina Aftim. Seit Dezember ist der vom Eigentümerpaar Utz umgebaute alte Saustall ein Dorfladen. Im Dorfladen „Saustall“ gibt es Hochwertiges, zum Beispiel Kaffee, Gewürze, hochwertige Pasta und sogar Honig von Kreenheinstettener Bienen. Seit neuestem kann man dort auch Gemüseboxen bestellen oder sich ein schmackhaftes Dinnele kaufen. Siehe hierzu auch Pressebericht in der Anlage vom 03.12.2021.



Bild: Südkurier, Martina Aftim u. Thomas Rau

Der **Musikverein Kreenheinstetten** veranstaltete ein **Stuhlkonzert** auf dem Dorfplatz in Kreenheinstetten. Aufgrund der Situation mit Corona musste jeder Gast seinen eigenen Stuhl von zu Hause mitbringen.



Bild: Tennisclub Kreenheinstetten

In zehn Kategorien haben 57 Jugendliche im Einzel und 20 Jugendliche im Doppel die vom **Tennisclub Kreenheinstetten** ausgerichteten **Tennis-Kreismeisterschaften** ausgetragen. Zahlreiche Zuschauer konnten dabei an drei Tagen die Einzel- und Doppel-Partien verfolgen. Für zehn Kategorien hatte der Tennisclub Anmeldungen aus zwölf Vereinen erhalten, so dass 84 Spiele auf den Courts in Kreenheinstetten, in Schweningen und wegen Regens freitags und samstags in den Tennishallen in Krauchenwies und Sigmaringen stattfanden. Hier die Meister*Innen des TCK: Bei den Jüngsten der Kategorie U9 holte sich Leo Mayer den zweiten Platz. Das Turnier der U10 entschied Rafael Kohl für sich. Zweiter bei der U16-Kreismeisterschaft wurde Alisa Janke. Kreismeisterin U18 weiblich wurde Michelle Volk. Das Spiel um Platz 3 entschied Sarah Buck für sich. In der männlichen Konkurrenz wurde Nicolas Fritz Dritter. Die U18-Konkurrenz gewannen als Dritte Sam Labun und Nicolas Fritz.

Das 60. **T(h)alheimer Treffen** fand dieses Jahr im niederösterreichischen Kapelln statt. Unter den insgesamt 13 Teilnehmerdelegationen mit insgesamt 140 Gästen befand sich mit Birgit Hartmann und Richard Hensler auch eine kleine Delegation aus unserem Thalheim. Berichtet wird von einem harmonischen und äußerst interessanten und bereichernden Freundschaftstreffen, welches die kleine Ortschaft Thalheim mit der Marktgemeinde Kapelln ihren Gästen bereitet hat.

Bei der **Rundwanderung des Schwäbischen Albvereins Ortsgruppe Leibertingen** am 26.09.2021 ging es von Gutenstein über den Teufelslochfelsen zur Ruine „Gebrochen Gutenstein“. Weiter durch die Inzigkofer Grotten, hinauf zum Aussichtspunkt Känzele. Der Rückweg führt uns über Dietfurt wieder nach Gutenstein. Die Rundtour war ca. 13,5 km lang. Dauer ca. 4,5 Std. bei 400 Höhenmetern.

Auf rund 30.000 Euro wird der Schaden beziffert, den Unbekannte am **Sportheim des Sportclubs Kreenheinstetten-Leibertingen** hinterlassen haben. Die Vandalen hebelten die Eingangstüre auf und beschädigten das Inventar offensichtlich in blinder Zerstörungswut. Ein detaillierter Bericht hierzu können Sie der Pressemitteilung im Anhang entnehmen.



Bild: Südkurier vom 29.09.2021

Die 7. Ausgabe des **Emos-Satellite-Cups beim TC Kreenheinstetten** war nach einjähriger Zwangspause wieder ein voller Erfolg. Der Emos-Satellite-Cup fand im süddeutschen Raum großen Anklang und entsprechend regional vielfältig war das Teilnehmerfeld. Insgesamt 46 Teilnehmer*Innen von 39 Vereinen fanden sich vom 17. bis 19. September auf der Anlage des TC Kreenheinstetten ein. Bei schönem Wetter konnten alle Spiele planmäßig auf der Anlage in Kreenheinstetten und der umliegenden Vereine durchgeführt werden.



Bild: Nicole Volk

Oktober

Erntedank wurde in allen Ortsteilen mit großzügig gestalteten Erntedankfesten gefeiert. In **Kreenheinstetten** feierten die Gläubigen noch das **Patrozinium des Heiligen Michael**, Ihres Kirchenpatrons.

Der **Musikverein Kreenheinstetten** lud zum **Kabarett-Abend** ins Bürgerhaus nach Kreenheinstetten ein. „Die Schrüllen Fehlperlen“ führten ihr neues Comedy Programm „Sapperlott!!!!“ auf. Um der gültigen Corona-Verordnung und dem geforderten Abstand zu entsprechen wurden nur begrenzte Sitzplätze vergeben, welche restlos ausverkauft waren.

Unter Überschrift „Kiesbeete mit Summ und Brumm“ veröffentlichte der Südkurier am 14.10.2021 ihren neuesten Beitrag zur Rubrik „**Mein Haus, meine Wohnung**“. Dieses Mal waren die Reporter beim **Ehepaar Christine und Emil Bauscher in Altheim** vor Ort und begutachteten deren Schottergarten, welcher mit seiner Bepflanzung nicht nur etwas fürs Auge, sondern auch ein Paradies für Bienen und andere Insekten darstellt.

Bild: Südkurier vom 14.10.2021



Am 20. Oktober feierte die **Ortschaft Thalheim ihr jährliches „Wendelini – Fest“** unter Mitwirkung des Kirchenchors, der Kommunionkinder und des Gemeindeteams, welches zum anschließenden Umtrunk auf dem neuen Rathausplatz einlud.



Bild: Südkurier vom 01.07.2021

Im neuen **Werksgebäude der Firma Medi-G im Industriepark Nördlicher Bodensee** wurde die Produktion aufgenommen. Das Leibertinger Medizintechnikunternehmen begrüßte die Belegschaft im Neubau. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten nun ihre neuen Arbeitsplätze kennenlernen. Die jeweiligen Abteilungsleiter führten ihre Gruppen durch das Gebäude. Ein kleiner Teil der Produktion wie etwa die Verpackung bleibt vorläufig noch in Leibertingen wurde bis Ende des Jahres jedoch auch umgesiedelt.



Der SV Kreenheinstetten/Leibertingen veranstaltete vergangenen Sonntag einen **F- & G-Jugend Spieltag**. Leider konnte aufgrund des Einbruches im Sportheim in Kreenheinstetten der Spieltag nicht wie geplant auf dem heimischen Sportgelände stattfinden. Dankenswerterweise stellte der Spielgemeinschafts-Partner, der SC B.A.T., ihr Sportgelände in Buchheim zur Verfügung. Diese Aktion bescherte allen Kindern, Eltern und Zuschauern ordentlich Spaß und Unterhaltung. Trotz des herbstlichen Wetters, konnten wir einige Gäste begrüßen, die sich am Kicken der Kinder erfreuten.

Der **Schwäbische Albverein Ortsgruppe Leibertingen** lud zur Wanderung ein. Die Wanderung erstreckt sich zwischen dem Fürstenberg (918 m) und dem Blumberger Stadtteil Hondingen. Die Fürstenberggrunde verläuft fernab der bekannten Brauerei. Stattdessen kann man bei guter Fernsicht Ausblicke auf die Baar und den Schwarzwald genießen. Die Rundwanderung umfasste ca. 11 km, Dauer ca. 3,5 Std. bei 230 Höhenmetern.

Der **Schützenverein Altheim-Thalheim** hat erfolgreich an verschiedenen Wettkämpfen teilgenommen. Die Bogenschützen konnten sich am 10. Oktober bei der **Bezirksmeisterschaft in Schliengen** mit sehenswerten Platzierungen präsentieren: Herren Compound 1. Platz Olaf Franke, Herren Ü55 Compound 2. Platz: Joseph Mäder, Damen Blankbogen 1. Platz: Cathrin Terlutter und 3. Platz: Ramona Zimmermann, Damen Jagdbogen 1. Platz: Ivonne Erhardt. Am 23. Und 24. Oktober konnten sich die Bogenschützen mit folgenden Ergebnissen beim **Hallenturnier in Meßkirch** platzieren: Schützenklasse Compound 10. Platz Olaf Franke, Jugendklasse Compound 1. Platz: Cynthia Frey und 3. Platz: Anja Piechotta, Seniorenklasse Compound 3. Platz: Joseph Mäder, Blankbogen Damen 1. Platz: Cathrin Terlutter und 9. Platz: Ramona Zimmermann.



Bilder: Schützenverein Altheim-Thalheim; links die Sieger der Bezirksmeisterschaft in Schliengen, rechts die Sieger des Hallenturnieres in Meßkirch

Der Schützenverein Altheim-Thalheim lud zum **3. Weißwurstcup** ein. Aufgrund der aktuellen Situation mit Corona war die Teilnahme bei vorheriger Anmeldung und unter Einhaltung des Hygienekonzeptes möglich.

November



An **Allerseelen**, am 2. November, fand in Engelswies eine **Eucharistiefeier mit namentlichem Gedenken aller Verstorbenen** aus den Gemeinden Altheim, Thalheim, Leibertingen, Engelswies und Langenhardt statt. Eine mit Namen beschriftete Kerze wurde für jeden Verstorbenen an der Osterkerze entzündet.

Auf dem historischen „Alten Postweg“ bei Tengen wanderte der **Schwäbische Albverein Ortsgruppe Leibertingen**. Die Wanderer und genossen den Blick auf das „Hegauer Kegelspiel“. Die Tour war ca. 9,5 km lang, die Gehzeit betrug bei 130 Höhenmetern ca. 3,5 Std.

Karl-Heinz Dünnbier, der „Copperfield mit schwäbischer Seele“, gastierte am 6. November im Bürgerhaus St. Wendelin in Thalheim. Der Kabarettist, Zauberer, Bauchredner und Entertainer mit seiner einzigartigen Kreativität und seinem ulkigen Humor wurde von der **Kultur- und Brauchtumsgruppe aus Thalheim** engagiert.

Ab dem 24.11.2021 trat die neue **Corona Verordnung des Landes** in Kraft. Sie sah für alle Ungeimpften in Landkreisen mit einer Inzidenz von über 500 **Ausgangssperren** zwischen 21 und 5 Uhr vor. So durften auch in der Gemeinde Leibertingen Ungeimpfte das Haus nur noch aus triftigem Grund, etwa für den Weg zur Arbeit verlassen.

Die **Bücherteams der Pfarrgemeinden** Leibertingen und Thalheim luden zur **Bücherausstellung** ein. Im kleinen Rahmen konnten Interessierte im Rathaus in Leibertingen und im Haus der Vereine in Thalheim unter strenger G-3-Regel Bücher besichtigen und bestellen.

Bild: Südkurier vom 02.11.2021

Mit viel Leidenschaft hat auch **Ulrich Bähr aus Altheim** eine ehemalige Scheune, die unter anderem als Kuh- und Schweinestall diente um- und ausgebaut zum Treffpunkt „**Kunst im Winkel**“. Er begann vor etwa drei Jahren mit den Um- und Ausbaurbeiten in der Scheune, die zu einem alten landwirtschaftlichen Gehöft gehörte. Für den Umbau erhielt Bähr Mittel aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR). Nun sollen in der neuen Kunstgalerie in Altheim auch Lesungen und Konzerte stattfinden. Details dazu können Sie in der Anhängenden Pressemitteilung lesen.



Bei der **Galerie Wohlhüter in Thalheim** war 2021 stetig was los. Die Winterausstellung 2020 war zu Ende und gerade eröffnet, als wenige Tage darauf, Mitte Dezember 2020, der zweite Lockdown kam und die Schließung der Galerie erzwang. An einem Wochenende konnten sich noch Besucher anmelden und verschiedene Arbeiten nach Terminvereinbarung anschauen. Im Außenbereich war jederzeit zugänglich der Garten und die beiden

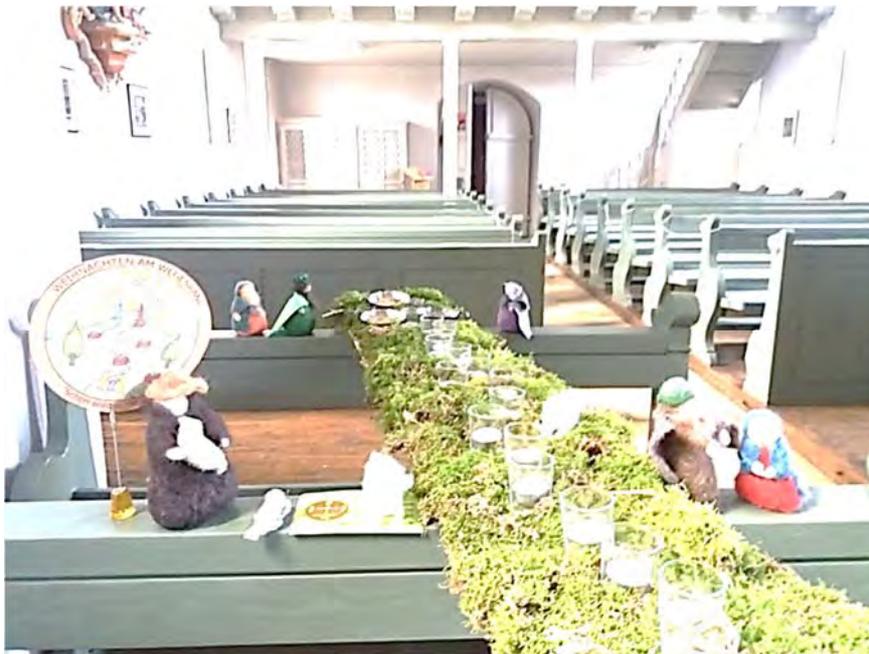
Bild: Südkurier vom 10.11.2021



Skulpturenfelder zu sehen. Hier trafen die Besucher auf eine Vielzahl an Skulpturen und plastischen Arbeiten. Am 21. März öffnete die Galerie und zeigte eine Ausstellung mit neuen Arbeiten des Bildhauers Jörg Bach und des Malers Gerhard Langenfeld. Der Künstler Ben Willikens zeigte seine Arbeiten im Juni und Juli. Am 26. September eröffnete die Ausstellung „Ausgewählt“ mit einer Vielfalt an ausgewählten künstlerischen Positionen der von ihr vertretenen Künstlerinnen und Künstler. In dieser Kollektivausstellung wurde in den Innenräumen der Galerie eine große Bandbreite an Arbeiten der Malerei und Zeichnung sowie Skulptur und Plastik gezeigt. Im Dezember eröffnete die Galerie die Ausstellung mit Arbeiten des Bildhauers Gert Riel, welchen sie seit 1994 vertritt. Die Ausstellung läuft bis zum 23. Januar 2022 unter dem Titel „Kohle, Stahl, Aluminium“. Ein ganz großes Highlight für das Galeristenehepaar dürfte die **Verleihung der Staufermedaille** am 7. November gewesen sein. Im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat Landrätin Stefanie Bürkle Gerlinde und Werner Wohlhüter die Staufermedaille in Silber mit Urkunden verliehen. Sie ist eine „besondere persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. Sie wird in der Regel in Silber vergeben, selten auch in Gold. Mit der Staufermedaille werden Verdienste um das Gemeinwohl geehrt, die über die eigentlichen beruflichen Pflichten hinaus im Rahmen eines in der Regel ehrenamtlichen, gesellschaftlichen oder bürgerschaftlichen Engagements erworben wurden und über viele Jahre hinweg erbracht worden sind. Mehr dazu erfahren Sie im Pressebericht vom 10.11.2021 in der Anlage und über die Homepage der Galeristen www.galerie-wohlueter.de.



Dezember



Zum Jahresende wurde die **Adventszeit** mit verschiedenen Aktionen gestaltet. Alle Kirchen waren an den Adventssonntagen abends für Lichtgedanken und -geschichten, Adventswege und Meditationen offen. In den Ortsteilen brachten sich Menschen aus den Gemeindefirsten, dem Lektorenkreis und den verschiedensten Gruppierungen ein, um für die Gläubigen über den Advent den Weg Richtung Weihnachten zu bereiten. Beispielsweise rief das **Gemeindefirsteam Thalheim** im Gemeindeblatt dazu auf, beim **lebendigen Adventskalender** mitzumachen

und ein Fenster kreativ mit weihnachtlichem Motiv zu gestalten. Die **Organisatoren der Kinderkirche in Kreenheinstetten** gestalteten einen **Adventsweg** mit verschiedenen Stationen.

Der Rückblick auf das Jahr 2021 endet hier. Bei der Vielzahl an Ereignissen ist eine lückenlose Aufzählung unmöglich. Wir hoffen, dass es dennoch gelungen ist, einen breiten Überblick über das Jahr zu geben. Wir bitten um Verständnis, wenn wir das eine oder andere Geschehnis nicht protokolliert haben.



An die Leser unseres „Heimatbriefes“: Adressänderungen, Bestellungen oder Abbestellungen für den „Heimatbrief“ teilen Sie uns bitte per Mail (info@leibertingen.de) oder telefonisch mit unter Tel. 07466/9282-0.

Das aktuelle Gemeindeblatt finden Sie immer auf unserer Homepage unter [www. leibertingen.de](http://www.leibertingen.de). Dort sind auch die Jahresrückblicke seit 1999 eingestellt.

Dritter Kandidat zieht sich zurück

Südkurier vom 23.02.2021

- Absage von Samuel Speitelsbach wegen Corona
- Zwei ernsthafte Bewerber bleiben im Rennen



VON MANFRED
DIETERLE-JÖCHLE
manfred.dieterle-joechle@suedkurier.de



Axel Philipp. BILD:
PRIVAT



Stephan Frickingner.
BILD: HEINRICH STURM

Leibertingen – Er werde in Leibertingen keinen Wahlkampf machen und sich auch nicht weiter als Bewerber um das Amt des Bürgermeisters engagieren – das sagte Samuel Speitelsbach am Montag in einem Telefonat mit dem SÜDKURIER. Unsere Nachfrage, ob dies bedeute, dass er seine Kandidatur damit nicht weiter aufrecht erhalte, bejahte er. Er werde nicht an der offiziellen Kandidatenvorstellung der Gemeinde teilnehmen, die es am kommenden Freitag geben wird. Speitelsbach begründete seinen Rückzug damit, dass angesichts der Corona-Pandemie kein echter Wahlkampf möglich sei. Er könne nicht vor einem Publikum sprechen, wie er es gewohnt sei. Er habe gedacht, dass es mit dem Corona-Virus vorbei sei, fügte er in dem Gespräch mit dieser Zeitung hinzu. Vergangene Woche hatte er eine Anfrage der Gemeinde Leibertingen, ob er an der öffentlichen Kandidatenvorstellung in der Turnhalle der Wildensteinschule teilnehmen werde, unbeantwortet gelassen.

Bevor er letztlich seinen Verzicht auf eine echte Kandidatur in Leibertingen gegenüber dieser Zeitung klarmachte, sagte er, dass es sich noch nicht wirklich mit der Heuberggemeinde beschäftigt habe. Zuvor hatte er noch als eines seiner Hauptziele als Kandidat ausgegeben, dass er für die Gemeinde, die er in dem Gespräch ständig als Stadt bezeichnete, eine eigene lokale Währung

Bewerber im Kontrast

Rund 40 Bürgerinnen und Bürger können die beiden ernst zu nehmenden Bewerber für das Amt des Bürgermeisters von Leibertingen, Stephan Frickingner und Axel Philipp, am Freitag, 26. Februar, in der Turnhalle der Wildensteinschule live erleben. Dabei wird jedem Kandidaten 15 Minuten Zeit eingeräumt, um sich und seine Ziele zu präsentieren. Danach dürfen jedem der beiden Bewerber zehn Minuten lang Fragen gestellt werden. Da wegen der Corona-Auflagen nur wenige Teilnehmer zugelassen sind, soll diese öffentliche

introduce wollen. Ob die Gemeinde dann auch als Bank aktiv werden müsse, fragten wir. Das sei doch heute kein Problem mehr, lautete seine Antwort. Eine eigene Währung würde die Zahl der Arbeitslosen senken helfen. Unsere Frage, warum er in sieben anderen Kommunen auch als Kandidat antrete, ließ er unbeantwortet. Er wolle sich erst wieder in einem halben Jahr in einem Wahlkampf engagieren, sagte er. Aktuell habe er wegen der Beschränkungen durch die Corona-Pandemie „keine Lust“ auf einen Wahlkampf.

Nach diesem Rückzug von Samuel Speitelsbach bleibt zwar dessen Name weiter auf dem Stimmzettel für die

Vorstellung aufgezeichnet und das Video voraussichtlich ab Sonntag, 28. Februar auf der Homepage der Heuberggemeinde (www.leibertingen.de) abgerufen werden können, wie es im Amtsblatt heißt.

Livestream des SÜDKURIER: Zur Bürgermeisterwahl plant auch der SÜDKURIER ein Online-Format. Am Mittwoch, 3. März um 18 Uhr wird es eine Zoom-Konferenz mit den beiden ernsthaften Kandidaten geben. Diese ist so geplant, dass es ein Gespräch der Redaktion mit Stephan Frickingner und Axel Philipp geben wird. Dieses wird als Livestream ins Netz übertragen. Es gibt dabei die Möglichkeit, direkt Fragen zu stellen. (dim)

Bürgermeisterwahl am 14. März stehen, aber ernsthaft bleiben damit nur der Meßkircher Stadtbaumeister Stephan Frickingner und der im Leibertinger Ortsteil Altheim lebende Städteplaner Axel Philipp im Rennen.

Axel Philipp hat wegen den Auflagen durch die Corona-Pandemie bisher auf einen Wahlkampf mit direkten Begegnungen verzichtet. Sein Konkurrent Stephan Frickingner bot und bietet weitere Treffen an – unter Beachtung der gegebenen Corona-Regeln. In dieser Woche bietet Frickingner noch einen Termin für Vertreter der Vereine (am 24. Februar) und einen für Bürger (am 27. Februar) an – jeweils im Ulrich-Mä-

„Ich habe gerade wegen den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie keine Lust auf Wahlkampf.“

Samuel Speitelsbach, Kandidat für das Amt des Leibertinger Bürgermeisters

gerle-Saal des Bürgerhauses in Kreenheinstetten. Wegen der beschränkten Zahl an Teilnehmern ist eine Anmeldung über die Homepage von Stephan Frickingner nötig (<https://zukunft-leibertingen.de/termine>).

Wenn er im März zum Bürgermeister in Meßkirchs Nachbargemeinde gewählt würde, dann will sich Stephan Frickingner darum bemühen, Einsparpotenziale zu heben. Denn Leibertingen habe unter allen Gemeinden im Kreis Sigmaringen die höchste Pro-Kopf-Verschuldung. Daneben will er den Blick gemeinsam mit den Bürgern in die Zukunft richten. Dabei will er unter anderem klären, wofür die Gemeinde steht. Und wie diese den Kindern in Zukunft hinterlassen werden soll. Sein Fernziel ist ein Leitbild für Leibertingen.

Sein Ziel sei es, eine sachliche Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern und in den politischen Gremien zu ermöglichen, so Axel Philipp. „Mehr Information und weniger Emotion als Grundlage für die objektiv beste Entscheidung,“ ist auf seiner Homepage (<https://www.axelphilipp.com>) zu lesen. Zentrales Thema seines Wahlkampfes ist es, die in der Gemeinde bestehende, funktionierende Dorfgemeinschaft weiter zu fördern. Für die Versorgung der Bevölkerung etwa mit Lebensmitteln müssten neue Konzepte entwickelt werden. Dies gelte auch für das Thema Nachbarschaftshilfe, das immer wichtiger werde.

Kandidaten im Schlagabtausch

Südkurier vom 10.03.2021

- Bürgermeisterwahl am Sonntag in Leibertingen
- Vielfach unterschiedliche Positionen vertreten
- Rund 300 Zuschauer verfolgen Livestream

 VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – In der Heuberggemeinde Leibertingen wird am kommenden Sonntag, 14. März, parallel zur Landtagswahl ein neuer Bürgermeister gewählt. Im Vorfeld dieser kommunalen Wahl hat der SÜDKURIER die beiden ernst zunehmenden Kandidaten für das Amt, Stephan Frickinger und Axel Philipp, zu einem direkten Schlagabtausch eingeladen. Wegen der Pandemie fand die Veranstaltung nur online als Zoom-Konferenz statt. Rund 300 Zuschauer verfolgten im Livestream, wie die Kandidaten ihre unterschiedlichen Positionen darlegten. Moderiert wurde das Gespräch von SÜDKURIER-Redakteur Manfred Dieterle-Jöchle, dem Leiter der Lokalredaktion in Meßkirch. Vor der Übertragung konnten Leserinnen und Leser Fragen an die Redaktion schicken und während der Zoom-Konferenz auch direkt Fragen stellen. Hier eine Zusammenfassung der am meisten diskutierten Fragen.

Wie soll sich Leibertingen entwickeln?

„Wie wollen sie die Ökogemeinde Leibertingen weiterentwickeln?“, stellte Dieterle-Jöchle die erste Frage an Stephan Frickinger. Leibertingen sei mit seinen Nahwärme-Projekten und den bestehenden Photovoltaik-Anlagen schon recht gut unterwegs, antwortete dieser. Konkret könne er sich vorstellen, wie in Meßkirch Blühstreifen an Straßenrändern zu pflanzen, anstatt Grünstreifen. In neu ausgewiesenen Baugebieten sollten Hausbesitzer verpflichtet werden, sich an die Nahwärme anzuschließen. Dann streifte Frickinger auch das in Leibertingen stark diskutierte Thema Windkraft.

Vorbereitung eines Bebauungsplans für Windkraft

Er halte regenerative Energien für etwas sehr Positives, wolle die Windkraft aber regulieren. Er bereite mit einigen Leibertinger Gemeinderäten einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan zur Windkraft vor, erklärte er. Auch Axel Philipp will die Nahwärme-Projekte weiter vorantreiben, wenn sie sinnvoll und wirtschaftlich seien. Er könne sich vorstellen, auf Flächen, „wo es nicht weh tut“, weitere Photovoltaik-Projekte zu realisieren,



Die beiden ernst zu nehmenden Kandidaten für das Amt des Leibertinger Bürgermeisters, Axel Philipp (links oben) und Stephan Frickinger (unten), stellten sich in einer Zoom-Konferenz den Fragen von SÜDKURIER-Redakteur Manfred Dieterle-Jöchle (rechts oben.) BILD: SK

Die Kandidaten

Der 35 Jahre alte Stephan Frickinger ist Architekt, Kaufmann und Stadtbaumeister der Stadt Meßkirch. Zurzeit absolviert er berufsbegleitend ein Studium an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl. Mit seiner Familie lebt der zweifache Vater in der Gemeinde Wald. Sein Konkurrent Axel Philipp ist 50 Jahre alt und lebt mit einer Patchwork-Familie im Leibertinger Ortsteil Altheim. Der studierte Stadtplaner ist zurzeit als Kommunalberater und Büroleiter des Standorts Owingen des Planungsbüros „Grörler Ingenieure“ aktiv.

sagte Philipp. Positiv sah er auch die Ökopunkte, durch die die Gemeinde für ökologische Maßnahmen Geld vom Land bekommt. Er sei anderer Auffassung unterbrach Frickinger: „Sie machen momentan faktisch Miese mit Ökopunkten.“ Dem widersprach Philipp, dass man die konkreten Maßnahmen schon genau durchrechnen müsse. Auch zum Thema Windkraft sollte Philipp Stellung nehmen: Er sehe die Windräder lieber in Offshore-Anlagen als in Leibertingen, meinte dieser. „Wir müssen das Thema wieder sachlich auf den Tisch bringen und die Rahmenbedingungen ansehen“. Frickingers Vorstoß, mit dem Gemeinderat über einen Bebauungsplan die Windräder verhindern zu wollen, sei aus seiner Sicht rechtlich problematisch. „Dann haben wir eine Verhinderungsplanung und damit nichts gewonnen“, erklärte Philipp. Frickinger legte aber Wert auf die Aussage, dass es um eine Regulierung gehe und nicht um eine Verhinderung.

Nahversorgung wollen beide verbessern

Dieses Büro kümmert sich beispielsweise um Bebauungspläne und städtebauliche Konzepte, aber auch etwa um Lärmgutachten. Stephan Frickinger ist CDU-Mitglied, tritt aber als unabhängiger Kandidat auf, Axel Philipp ist parteilos. Beide managen ihre Wahlkämpfe ohne professionelle Unterstützung. Auf dem Wahlzettel für die Bürgermeisterwahl in Leibertingen findet sich als dritter Name der des Vielfachkandidaten Samuel Speitelsbach. Dieser ist bisher im Wahlkampf nicht in Erscheinung getreten. Gegenüber dem SÜDKURIER hatte Samuel Speitelsbach gesagt, dass er seine Kandidatur nicht aktiv betreiben werde. (dim)

Zum Thema Nahversorgung mit Lebensmitteln fragte ein Zuschauer direkt nach dem Anbieter, mit dem Frickinger offenbar schon im Gespräch sei. Frickinger sagte zunächst, dass er für die größeren Teilorte Leibertingens Ladengeschäfte befürworte. Den Namen des angesprochenen Anbieters wollte er nicht nennen. Eine konkrete Zusage gibt es von dessen Seite offenbar auch noch nicht. Philipp dagegen gab zu bedenken, dass ein Ladengeschäft auf dem Land vielfach nicht wirtschaftlich sei, weil es von der „vergessenen Milch“ nicht leben könne. Die fahrenden Geschäfte will Philipp unterstützen und das bereits bestehende regionale Angebot, wie Hofläden oder den Hofverkauf, besser bekannt machen und fördern.

Tourismus ist ein wichtiges Wahlkampfthema

Moderator Manfred Dieterle-Jöchle fragte auch nach den Positionen der Kandidaten zum Tourismus in Leibertingen. Kandidat Philipp kann sich durchaus Events vorstellen, wie etwa die früheren Schwäbischen Highland-



Welcher Kandidat wird am 14. März zum neuen Rathauschef in Leibertingen gewählt? BILD: HEINRICH STURM

games in Kreenheinstetten. „Wir sollten aber nicht den Fehler machen, in eigene Attraktion zu investieren.“ Der Tourismus in Leibertingen bestehe aus seiner Sicht hauptsächlich aus der Vermietung von privaten Unterkünften. „Da müssen wir schauen, dass wir so viel wie möglich vom Kuchen abkriegen.“ Frickinger meinte, die von ihm während der öffentlichen Kandidatenvorstellung der Gemeinde vorgeschlagene Whiskytour durch Leibertingen sei nur exemplarisch zu sehen. Vielmehr wolle er das vorhandene touristische Potential durch gezielte Vermarktung nutzen.

Ein SÜDKURIER-Leser wollte wissen, welche drei wichtigsten Projekte jeweils auf der Agenda der Kandidaten für die nächsten acht Jahre stehen? Philipp möchte Leibertingen genau in dem guten Zustand halten, in dem es sei. Auch wolle er den richtigen Altersmix erhalten, was auch gut sei für die Finanzen. Und er wolle sich insbesondere um die Nachwuchsprobleme bei der Feuerwehr kümmern. Stephan Frickinger möchte die Chancen nutzen, die die so genannten doppische Haushaltsführung mit sich brächte, die Einnahmen wolle er erhöhen durch die Unterstützung des Gewerbes und zuletzt die Gemeinde attraktiv gestalten. Dazu wolle er ein Leitbild entwickeln, das lauten könne: „Luftkurort Leibertingen – Herz des oberen Donautals“. Dass die Gemeinde attraktiv bleiben solle, bestätigte Philipp, meinte aber im Gegenzug: „Ich glaube wir müssen am Schluss Fakten schaffen und nicht eine Worthülse.“

Das lesen Sie zusätzlich online



Ein Aufzeichnung der Zoom-Konferenz können Sie anschauen unter:
www.sk.de/10750497

Stephan Frickinger gewinnt knapp

Südkurier vom 16.03.2021

Die Wahlbeteiligung ist mit rund 78 Prozent sehr hoch, knapp ein Drittel der Wähler haben per Briefwahl gewählt. Das Ergebnis in Kreenheinstetten ist entscheidend



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktionsuedkurier.de

Leibertingen – Es schneit, als Bürgermeister Armin Reitze am Abend des Wahlsonntags vor dem Leibertinger Rathaus das Ergebnis der Bürgermeisterwahl bekannt gibt. Die beiden Kandidaten für das Bürgermeisteramt, Stephan Frickinger und Axel Philipp, sind mit ihren Angehörigen anwesend. Dazu eine kleine Anzahl von Bürgern, die wissen wollen, wer von beiden künftig im Leibertinger Rathaus das Sagen hat. Alle Versammelten tragen Masken und halten den üblichen Abstand ein. Um 19.30 Uhr steht das vorläufige Ergebnis fest: Stephan Frickinger gewinnt mit 52,9 knapp vor seinem Konkurrenten Axel Philipp, der 45,3 Prozent erreicht.

Frickinger erhielt damit die im ersten Wahlgang erforderliche absolute Mehrheit der Stimmen. Knapp zwei Prozent der Stimmen fielen auf den Dauerkandidaten Samuel Speitelsbach sowie an sonstige Kandidaten, die nach dem Wahlgesetz dem Wahlzettel hinzugefügt und gewählt werden dürfen. Mit rund 78 Prozent war die Wahlbeteiligung sehr hoch im Vergleich zu Bürgermeister-Wahlen in Gemeinden ähnlicher Größe. Laut Statistischem Landesamt lag diese im Schnitt nur bei 55 Prozent. Deutlich über ein Drittel der Wähler hatten wohl wegen der Pandemie ihre Stimme per Briefwahl abgegeben. Während Philipp in den Wahlbezirken Leibertingen und Thalheim nur geringfügig weniger Stimmen erhielt als Frickinger und seinen Heimatbezirk Altheim klar gewann, unterlag er deutlich in Kreenheinstetten. Frickinger holte hier fast doppelt so viel Stimmen als sein Konkurrent Philipp. Dieser gratulierte Frickinger unmittelbar zu dessen Wahl. „Das Ergebnis ist denkbar knapp“, kommentierte er den Wahlausgang gegenüber dem SÜDKURIER. Er selbst wisse nicht, ob er mit einem solchen Ergebnis hätte Bürgermeister werden wollen. Er könne mit seinem Ergebnis aber gut leben, fügte er hinzu.

Das sei ein relativ knappes Ergebnis, analysierte auch der scheidende Bürgermeister Reitze. Andererseits sei es erfreulich, dass es bereits im ersten Wahlgang geklappt habe. Er sei zuversichtlich, dass es die nächsten Jahre positiv in der Gemeinde weiter gehe. Bei der Frage, ob nun sein Wunschkandidat gewählt worden sei, verwies er auf seine neutrale Rolle. „Es war eine sehr enge Wahl“, kommentierte Gemeinderat Klaus Buck das Ergebnis. Das sei aus seiner Sicht auch zu erwarten gewesen, weil es zwei qualifizierte Bewerber gegeben habe. Er dankte beiden Kandi-



Bürgermeister Armin Reitze (Mitte) und Rathaus-Mitarbeiter zählen die Stimmen aus den einzelnen Wahlbezirken in Leibertingen zusammen. BILDER: HEINRICH STURM

Axel Philipp gewinnt in zwei Bezirken

Interessant ist ein Blick auf die Ergebnisse der Bürgermeisterwahl in den einzelnen Ortsteilen der Gemeinde Leibertingen: In Altheim, wo Axel Philipp mit seiner Familie wohnt, holte er 77,8 Prozent der Stimmen und überflügelte damit deutlich Stephan Frickinger. In Thalheim hatte Philipp mit einer Stimme mehr (125 zu 124 Stimmen) die Nase gegenüber dem Meßkircher

Stadtbaumeister vorn. Dagegen lag der 35-Jährige sowohl in Leibertingen wie in Kreenheinstetten vor Axel Philipp. Den größten Abstand gab es in Kreenheinstetten: Hier kam Stephan Frickinger auf 64,3 Prozent. 51 Prozent erreichte er in Leibertingen. Klar vorne lag der Meßkircher Stadtbaumeister auch in der Gunst der Briefwähler: 56,9 Prozent der Wählerinnen und Wähler, die per Briefwahl abgestimmt hatten, gaben ihm ihre Stimme. 41,4 Prozent der Briefwähler hatten ihr Kreuzchen hinter den Namen von Axel Philipp gemacht. (dim)



Stephan Frickinger und Ehefrau Nicole freuen sich über den Sieg bei der Bürgermeisterwahl.

daten für den Einsatz im Wahlkampf. „Das es eng wird, haben wir gewusst“, äußerte sich auch eine Wahlhelferin aus Kreenheinstetten. Sie habe sogar mit einem noch knapperen Ergebnis gerechnet. Gelobt wurde auch Frickingers persönlicher Einsatz: „Seine Vorbereitung war gut! Bei seiner Einladung der Vereinsvorstände hat man viele Informationen bekommen“, sagte ein Bürger, der im Vereinsleben aktiv ist.

KOMMENTAR

Jetzt muss geliefert werden

VON MANFRED DIETERLE-JÖCHLE



Stephan Frickinger hat es geschafft, eine Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger von Leibertingen wählte ihn zum neuen Bürgermeister. Für die Wahl

hatten sie eine echte Auswahl, da Axel Philipp ein ebenbürtiger Konkurrent war. Dies dokumentiert sich im Wahlergebnis und ganz besonders darin, dass Philipp zwei Wahlbezirke für sich entscheiden konnte. Axel Philipp war auch am Wahlabend fair und gratulierte dem neuen Leibertinger Bürgermeister zu dessen Wahl. Als zweiter Sieger kann Philipp zufrieden auf den zurückliegenden Wahlkampf zurückschauen. Dass Stephan Frickinger während des Wahlkampfes im Rahmen des zurzeit Möglichen Präsenzveranstaltungen organisiert hat, wird am Ende mit dazu beigetragen haben, dass er die nötigen Stimmen bekam, die ihm zum Sieg verholfen haben. Ab Mai muss er jetzt seinen Worten Taten folgen lassen. Und seine Versprechen, etwa was ein verbessertes Angebot in der Nahversorgung anlangt, umsetzen. Er muss jetzt liefern, wie er selber sagt. Das dürfen alle Wähler erwarten. Inwiefern es sich für ihn auszahlt, dass er sich vor allem in Sachen Windkraft bereits während des Wahlkampfes so tief in die Arbeit des Gemeinderats einbeziehen ließ, wird sich noch weisen müssen.

manfred.dieterle-joechle@suedkurier.de

Versammlung wählt Arne Zwick

Südkurier vom 20.04.2021

- Viele Aufgaben für Heuberg-Wasserversorgung
- Armin Reitze wird Teilzeit-Geschäftsführer

VON SUSANNE GRIMM

Meßkirch/Leibertingen – Bei der Versammlung des Zweckverbands „Heuberg-Wasserversorgung rechts der Donau“ ist mit Meßkirchs Bürgermeister Arne Zwick ein neuer Vorsitzender gewählt worden. Er folgt damit Leibertingens aus dem Bürgermeisteramt scheidenden Armin Reitze nach, der auch das Amt beim Zweckverband als Verbandsvorsitzender und Mitglied des Verwaltungsrats nach 16,5 Jahren abgibt. Auch dessen Stellvertreter Hans-Jürgen Osswald, Bürgermeister a. D. von Neuhausen ob Eck, ist nicht mehr zur Wahl angetreten. Dieses Amt und die damit verbundene Mitgliedschaft im Verwaltungsrat hat seine Nachfolgerin auf dem Rathaussessel, Marina Jung, folgerichtig übernommen. Auch Leibertingens kürzlich neu gewählter Bürgermeister Stephan Frickinger haben die Anwesenden der jüngsten Versammlung zum 1. Mai, dem Tag seines Amtsantritts, in den Verwaltungsrat des Zweckverbandes gewählt.

Obwohl in den Jahren von Reitzes Vorsitz viel getan worden ist, um die Wasserinfrastruktur der sieben Mitgliedsgemeinden Buchheim, Emmingen, Inzigkofen, Leibertingen, Meßkirch, Neuhausen und Sigmaringens Ortsteil Gutenstein in Schuss zu halten, beziehungsweise zu erneuern, steht vor dem Verband und den Gemeinden ein Berg von Aufgaben. Das machte Matthias Dreher, Geschäftsführer der Ingenieurgesellschaft Dreher und Stetter aus Empfingen, deutlich.

Verbesserungsbedarf der Anlagen

Er stellte das Ergebnis des Strukturgutachtens über die Anlagen des Verbands und die Sicherstellung der gemeinsamen Trinkwasserversorgung in der Region vor. Das Gutachten listete die Wasserbilanzierung und die Bestandsaufnahme der Anlagen auf, stellte Bedarfsprognosen und untersuchte die Versorgungsstruktur. Mit welchen Maßnahmen die Strukturen verbessert werden können und welche Auswirkungen dies auf die Investitions- und Betriebskosten hat, ließ sich bei manchem der Bürgermeister die Ohren klingeln. Denn zum Zweckverband gehören neben drei Eigenwasservorkommen 14 Hochbehälter, ein Hochbehälter mit Pumpwerk sowie ein Wasserwerk, eine Verteilstation und diverse Druckminderschächte. Die Bestandsaufnahme der Eigenwasservorkommen ergab beispielsweise, dass beim Tiefbrun-



Mit Charme und Humor wirbt Armin Reitze für „bestes Wasser aus unseren Leitungen!“



Bürgermeister Arne Zwick (Mitte) hat bei der Versammlung den Vorsitz übernommen. Als Stellvertreterin tritt Bürgermeisterin Marina Jung (links) an.

nen Vilsingen die Elektrotechnik der Erneuerung bedarf, ebenso die Hydraulik. Auch der Objektschutz müsse optimiert werden. Etliche der zum Zweckverband gehörende Hochbehälter haben ein Alter von Teils über 100 Jahren. Entsprechend offenbarte das Gutachten Handlungsbedarf. Einige, wie die in Liptingen und Heudorf, verfügen nicht einmal über einen Stromanschluss, andere, wie der Behälter in Gutenstein (Baujahr ab 1907), haben noch alte Wasserkammern. Auch zeigte das Gutachten in manchen Bereichen, wie beim Hochbehälter Vilsingen, zu geringe Speichervolumen auf, die die Versorgungssicherheit in Spitzenbedarfszeiten gefährden könnten.

Neben Speicherdefiziten deckte der Bericht in bestimmten Bereichen zu wenig Netzdruck auf sowie unvollständige Datenerfassung und Überwachung. Weitere sinnvolle Maßnahmen seien die Zusammenlegung der Eigenwasservorkommen mit dem Ziel der gegenseitigen Ersatzversorgung und die Verbindung der Grundwasservorkommen im Donautal und Meßkirch-Vilsingen-Pault. Dazu wäre eine zentrale Enthärtungsanlage wünschenswert, die nicht nur die Wasserqualität verbessere, sondern auch den Nitratgehalt reduziere,



Matthias Dreher erläuterte die Ergebnisse des Strukturgutachtens.



Der neue Verbandsvorsitzende Arne Zwick überreicht seinem Vorgänger Armin Reitze zum Abschied einen Gutschein zum „Rentnerurlaub“. BILDER: SUSANNE GRIMM

so der Fachmann. Ebenso sinnvoll sei die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Hohenberg-Wasserversorgung. Viel Arbeit also für das neue Vorstandsteam des Zweckverbands.

Mit dem Ausscheiden von Armin Reitze als Verbandsvorsitzender endet allerdings die „Reitze-Ära“ nicht. Arne Zwick freute sich, den Scheidenden weiterhin als „Teilzeit-Geschäftsführer“ des Zweckverbandes gewonnen zu haben. Der hatte zuvor die Jahresergebnisse der Wirtschaftspläne 2019 und 2020 der Versammlung vorgestellt, die diese einstimmig feststellten. Zusammengefasst betrug im Jahr 2020 die Bilanzsumme 6,06 Millionen Euro bei einem Eigenkapital von 3,64 Millionen Euro. Mit 880 000 Euro waren die Erträge und Aufwendungen ausgeglichen, da der Zweckverband keine Gewinnerzielungsabsicht hat. Der mittlere Wasserabgabepreis an die Verbandsgemeinden lag mit 1,18 und 1,23 Euro pro Kubikmeter auf dem Niveau der vergangenen Jahre, obwohl über die deutliche Steigerung des Wasserpreises (der zwischenzeitlich knapp 10 Cent pro Kubikmeter ausmacht) und die gestiegenen Energie- und Personalkosten eine steigende Tendenz des Wasserpreises zu erwarten wäre. Merkliche Rück-

Die „Reitze-Ära“

Ab Oktober 2004 leitete Armin Reitze den Zweckverband „Heuberg-Wasserversorgung rechts der Donau“ 16,5 Jahre lang bis zu seinem Ausscheiden in den Ruhestand im April 2021. In der Zeit seines Wirkens sind bei einem Kostenvolumen von rund 6,1 Millionen Euro etliche Vorhaben auf den Weg gebracht worden. Darunter der Reinwasserbehälter beim Wasserwerk Langenbrunn, die Aufgabe des Hochbehälters (HB) Rohrdorf und die Anschlüsse der Hochzone an den Hochbehälter Langenhardt sowie die Niederzone an den Hochbehälter Meßkirch. Auch der Neubau des erweiterten HB Worndorf mit dem Wegfall der HB Ober- und Unterschwandorf fielen in seine Ägide sowie die Sanierung der Wehranlage mitsamt der neuen Filteranlage und den Reinwasserförderpumpen am Wasserwerk Langenbrunn. In den Jahren 2014 bis 2018 sind die Hauptwasserleitungen vor Neuhausen ob Eck und jene zum HB Obere Kreuter bis Buchheim aufdimensioniert und dem Bedarf angepasst worden. Dazu wurde und wird die Fernwirktechnik laufend angepasst oder neu eingerichtet. Eine weitere Langzeitbaustelle ist die Fischdurchgängigkeit des Wehrs bei Langenbrunn, dazu laufen Überlegungen zur Erweiterung des HB Obere Kreuter.

gänge bei den Zinszahlungen und den Abschreibungen konnten diese steigende Tendenz im wesentlichen ausgleichen und auch die Verkaufsmengen sind mit rund 677 000 bzw. 682 000 Kubikmetern in den beiden Jahren weiterhin auf einem deutlich höheren Niveau als in den Jahren bis 2014. Aufgrund der geringen Wasserstände in der Donau fiel insbesondere im Jahr 2020 der Beitrag der selbst erzeugten Energiemenge für die Wasserförderung um über ein Drittel niedriger aus, als im Durchschnitt der Vorjahre, führte Reitze in seinem Bericht aus. Das seien immerhin mehr als 100 000 Kilowattstunden weniger gewesen als normal.

Zwick überreichte Reitze Abschiedsgeschenke in Form eines Zuschusses für dessen „Ruhestandsurlaub“. Reitze, der 1991 als Leiberinger Kämmerer erste Kontakte zum Zweckverband knüpfte, war von Mai 1999 bis Oktober 2004 stellvertretender Verbandsvorsitzender. Reitze hatte bekannt, dass er die Arbeit im Wasserversorgungsverband sehr gerne macht und sich deshalb freue, weiterhin darin tätig sein zu dürfen. Mit einer Wasserflasche in der Hand machte er Werbung für „das beste Wasser aus dem Hahn. Es gibt keinen Grund, Wasser in Flaschen zu kaufen!“

Zum Hirschen wird ein Wohnhaus

Südkurier vom 23.04.2021

Im ehemaligen Gasthaus im Ortsteil Altheim sollen sechs Wohnungen entstehen. Ortschaftsrat und Gemeinderat begrüßen die Umbaupläne von Ehepaar Martin



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Mitten in Altheim macht die Thalheimer Straße eine scharfe Kurve um ein Gebäude, das lange der Mittelpunkt des sozialen und kulturellen Lebens des Ortes war. Gemeint ist das ehemalige Gasthaus zum Hirschen, das 2006 aus Altersgründen von seinen Betreibern, Rosi und Bruno Duffner, geschlossen wurde und lange ungenutzt leer stand. 2018 wurde das Haus verkauft. Nun bauen es die neuen Besitzer zu einem Mehrfamilienhaus um.

Die neuen Eigentümer des Hauses an der „Scharf Kurv um de Hirsche“ sind Olga und Edmund Martin aus Neuhausen ob Eck. Derzeit planen sie, das Gebäude in sechs Wohneinheiten aufzuteilen. In einer der Wohnungen möchte das Ehepaar später selber wohnen. Die anderen sollen vermietet werden. Einen großen Teil des Umbaus leisten Olga und Edmund Martin selbst. Noch lange trugen sich die beiden mit dem Gedanken, das Gasthaus wiederzubeleben, aber ein solcher Betrieb wäre wahrscheinlich heute nicht wirtschaftlich, meinen sie. „Noch ist die Idee nicht so richtig aus dem Kopf raus“, beschreibt Eduard Martin den aktuellen Stand der Planung. „Das Gasthaus war wohl sehr beliebt, nicht nur bei den Altheimern.“ Der aktuelle Bauplan, den sie für die Baugenehmigung eingereicht haben, sieht allerdings keine Nutzung als Gaststätte vor. Die Umbauarbeiten sollen beginnen, wenn die Baugenehmigung vorliegt. Momentan sind die beiden dabei, die Innenräume zu entkernen und Stützen einzuziehen, wo die alte Bausubstanz es erfordert.

Der Ortschaftsrat von Altheim hat zur Genehmigung des Umbaus be-



Das Gebäude des ehemaligen Gasthaus zum Hirschen in Altheim.

BILDER: HEINRICH STURM



Olga und Edmund Martin haben den Hirschen gekauft und bauen ihn mit viel Eigenleistung um.

Das Haus wird entkern und Stützen eingezogen, wo die alte Bausubstanz es erfordert.



reits Stellung genommen. In der jüngsten Sitzung waren die Wortmeldungen zum Vorhaben, das Gasthaus zu einem Wohnhaus werden zu lassen, durchweg positiv. „Es ist erfreulich, dass ein leerstehendes Haus in der Ortsmitte, wieder einer Nutzung zugeführt wird“, äußerte sich Altheims Ortsvorsteher Helmut Straub in der Versammlung. Einzig zur Parkplatzsituation auf dem Gebäudegrundstück äußerte der Rat Bedenken. Für die sechs Wohneinheiten sind gegenwärtig sechs Parkplätze vorgesehen. Baurechtlich ist das in Ordnung, aber in der Realität wird zu meist mehr Parkraum benötigt. Die Stellungnahme des Ortschaftsrats enthält deshalb die Empfehlung, die Verkehrsbehörde möge die Situation vor Ort prüfen. Der Leibertinger Gemeinderat erteilte am Dienstag sein Einvernehmen zum Bauantrag. Er folgte der Empfehlung des Altheimer Ortschaftsrats, die Baubehörde auf die Parkplatz-

situation hinzuweisen.

70 Tonnen Bauschutt haben die Eheleute Martin aus dem Haus geschleppt, seit sie mit dem Entkernen Ende 2018 begonnen haben. Dabei konnte man sehen, dass das Baumaterial aus vielen verschiedenen Zeiten stammt. So ließ sich auch nachvollziehen, dass das ehemalige Gasthaus immer wieder umgebaut und auch umgenutzt wurde. Während die Innenräume komplett umgestaltet werden, soll die Fassade weitgehend erhalten bleiben. Dort wo es nötig ist, werden zusätzliche Fenster eingesetzt und natürlich wird die Fassade isoliert und saniert. Das große Hirschgeweih über dem Eingang möchten die Martins aber in jedem Fall als Erinnerung an das Gasthaus zum Hirschen hängen lassen. Leider muss die noch gut erhaltene Holzterasse im Innern, die vom Erdgeschoss bis ins Dach reicht, aus Brandschutzgründen durch eine moderne Treppe ersetzt werden.

Die Martins rechnen damit, im September mit dem richtigen Umbau beginnen zu können. Sie hoffen, dass die Bauarbeiten Ende 2022 abgeschlossen sein könnten und die ersten Mieter einziehen. Es sei aber derzeit schwer, Handwerker zu bekommen, meinen die beiden. Die Instandsetzung der Elektroinstallation kann Edmund Martin als Elektrikermeister selbst durchführen. Für die Sanierung der Wasserleitungen etwa, braucht es Fachleute. Martins Elektrikerbetrieb wird übrigens ebenfalls nach Altheim umziehen.

Wechselvolle Geschichte

Die wechselvolle Geschichte des Gasthaus zum Hirschen in Altheim ist über 150 Jahre alt. Im Hirschen wurde gegessen, getrunken, getanzt und im Saal im Obergeschoss Theater gespielt. Die Skatspieler trafen sich sonntags zum Frühschoppen. Das Ehepaar Duffner, das den Gasthof von 1976 bis 2006 betrieb, war eine Institution. In den 1960er Jahren beherbergte das Gebäude auch mal eine Nöherei. Die Martins fanden beim Entkernen noch alte Garnrollen aus dieser Zeit. Wer mehr erfahren möchte, über die Geschichte des Hirschen, kann diese in der Dorfchronik Altheims aus dem Jahr 2018 in einen Artikel von Martina Straub nachlesen. Dort ist auch zu erfahren, dass es im Jahr 1900 einen Besitzer des Gasthauses mit dem Namen Martin gab. Bereits ein Jahr später verkaufte er die Wirtschaft wieder. Die „neuen“ Martins wollen in jedem Fall länger bleiben.

Heinrich Güntner erhält Verdienstkreuz

Schwäbische Zeitung vom 30.04.2021

Ehemaliger Vilsinger und Leibertinger Bürgermeister bekommt Bundesauszeichnung

Von Mandy Streich

LEIBERTINGEN - Der 81-jährige Heinrich Güntner hat am Donnerstagsmorgen in einer kleinen feierlichen Runde auf der Burg Wildenstein in Leibertingen das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens verliehen bekommen. Güntner war zehn Jahre lang Bürgermeister von Vilsingen und 24 Jahre lang Bürgermeister von Leibertingen und ist auch deren Ehrenbürger. Außerdem war er einige Jahre Vorsitzender des Kultur- und Tourismusvereins in Leibertingen und 24 Jahre ehrenamtlicher Vorsitzender der Aktionsgruppe Leader Oberschwaben.

Die Aktionsgruppe Leader ist eine Förderinitiative der Europäischen Union und des Landes Baden-Württemberg zur Förderung innovativer Projekte im ländlichen Raum. Im Rahmen dieses Programms, das Güntner von Beginn an begleitet hat, hat er zur Förderung von Projekten wie dem Campus Galli, der Heuneburg oder auch dem Federseemuseum beigetragen und hatte es dabei nicht immer einfach. „Ich habe mir damals gedacht, dass uns der Tourismus in unserer ländlichen Region etwas bringen könnte und zum Glück hat diese Arbeit Früchte getragen“, sagt Güntner. Kultur und Tourismus hätten ihn von Beginn an begleitet, auch wenn es zum damaligen Zeitpunkt nie ein Budget für dieses Thema gegeben habe. „Ich weiß noch, wie lange ich versucht habe zu erklären, dass der Campus Galli wichtig ist und es der Region ein gewisses Alleinstellungsmerkmal verleiht“, sagt er lachend. Glücklicherweise habe er sich irgendwann durchsetzen können.

Dass Güntner von Vilsingen zum Bürgermeisterposten nach Leibertingen gewechselt ist, war der damaligen Kreisreform geschuldet. Diese hat das kommunale Leben nämlich in vielen Bereichen verändert. Nachdem Güntner, dessen Vater und Urgroßvater bereits beide Bürgermeister waren, im Jahr 1965 mit 25 Jahren als Bürgermeister von Vilsingen gewählt wurde, wurde er 1973 in seinem Amt bestätigt. Damals betrug die Wiederwahl zwölf Jahre. Jedoch verlor Vilsingen mit der Kreisreform seinen eigenen Bürgermeisterposten und wurde ein Teil der neuen Gemeinde Inzigkofen. Güntner hätte daraufhin als Ortsvorsteher von Vil-



Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU) verleiht Heinrich Güntner das Bundesverdienstkreuz.

FOTO: MANDY STREICH

singen weitermachen können. „Aber das war dann doch etwas anderes, als wenn man selbst Chef ist“, sagt er. So bewarb er sich 1975 als Bürgermeister in Leibertingen und betreute die Gemeinde bis zu seiner Pension 1999 insgesamt 24 Jahre. Er habe damals die Schwierigkeit gehabt, dass die Gemeinden Leibertingen, Thalheim, Kreenheinstetten und Altheim zusammengelegt wurden und es beispielsweise Thalheim, einer Hohenzollern Exklave in badischem Gebiet, lieber gewesen wäre, zu Meßkirch zu gehören. Trotzdem habe er es irgendwie geschafft, die Kommune zu vereinen.

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU) steckte Güntner vor dessen Rede im Speisesaal der Burg Wildenstein das Bundesverdienst-

kreuz an. „Ich freue mich, die mehr als wohlverdiente Anerkennung zu übergeben. Sie haben sich in Leibertingen und Oberschwaben für das Gemeinwohl in herausragender Weise ehrenamtlich eingesetzt“, sagt Gurr-Hirsch bei der Übergabe zu Güntner. „Sie waren und sind in Oberschwaben ein Multiplikator der europäischen Idee.“

Er habe nicht mit einer solchen Auszeichnung gerechnet, erklärt Güntner. Ihm hätten seine Arbeit als Bürgermeister und auch die Ehrenämter immer Freude bereitet und er habe sich erst mit dem Gedanken anfreunden müssen, für etwas ausgezeichnet zu werden, das ihm Freude gemacht habe. „Natürlich gab es auch Momente, als ich beispielsweise als ehrenamtlicher Richter im So-

zialgericht tätig war, die waren nicht besonders freudig“, sagt er. Jedoch habe es umso erfreulichere Momente gegeben. Beispielsweise beim Start des Jahrmarktes auf der Burg Wildenstein, der Eröffnung des Campus Galli oder der Gewerbeschau, die in Leibertingen gestartet ist und in Meßkirch weitergeführt werde, daran erinnere er sich gerne zurück. Auch bereite es ihm einfach nur Freude, dass er seit 20 Jahren die Krippe in der Kirche gestalte und während all der Zeit von seiner Frau Anita liebevoll umsorgt werde. „Nicht die Stadtluft macht frei, wie es früher immer geheißen hat. Nach all den Jahren weiß ich, dass die Landluft frei macht“, sagt Güntner abschließend.

Stehende Ovationen für Armin Reitze

Südkurier vom 08.05.2021

- Armin Reitze nach 22 Jahren verabschiedet
- Stephan Frickinger als Bürgermeister vereidigt



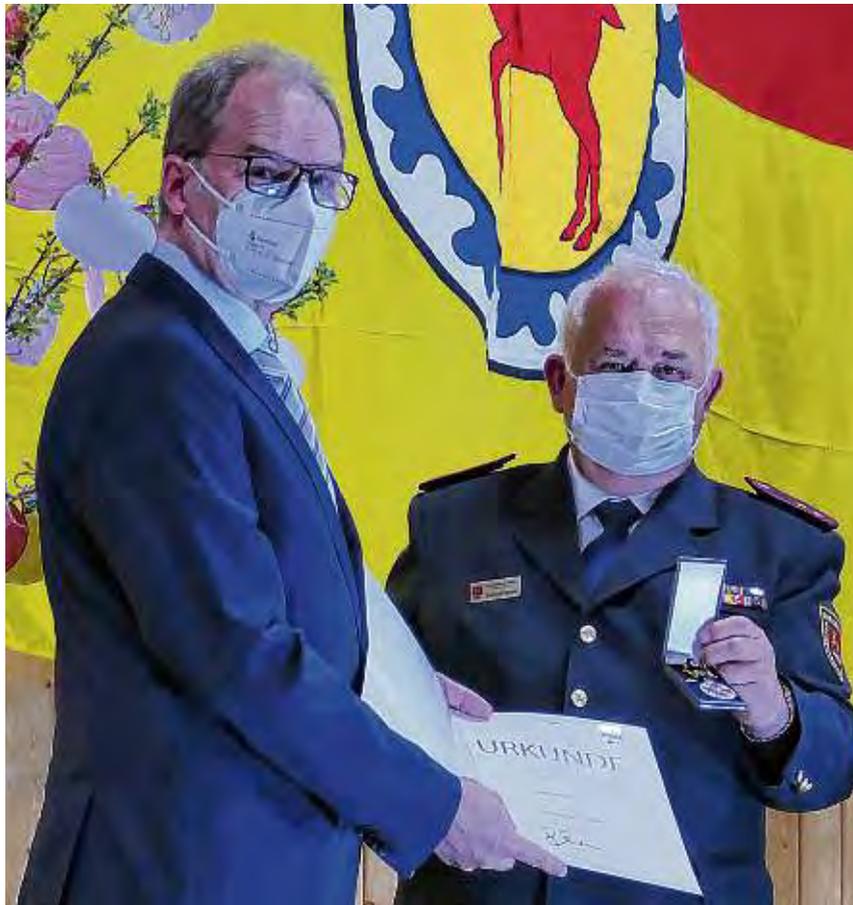
VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Am Donnerstag trat der Leibertinger Gemeinderat zu einer besonderen öffentlichen Sitzung mit nur zwei Punkten auf der Tagesordnung zusammen: die Verabschiedung des scheidenden Bürgermeisters Armin Reitze sowie die Vereidigung seines Nachfolgers im Amt Stephan Frickinger. Die Gemeinde hatte diese Form gewählt, da wegen der aktuellen Pandemie-Lage keine großen Feierlichkeiten gestattet sind. Neben den geladenen Gästen war es einer beschränkten Anzahl von Bürgern erlaubt, nach Voranmeldung an der Veranstaltung teilzunehmen. Gemeinderat Armin Beck leitete in seiner Funktion als Stellvertreter des Bürgermeisters die Sitzung.

Die Liste der Rednerinnen und Redner, die erschienen waren, um Armin Reitzes Wirken in Leibertingen zu ehren, war lang. Gemeinderat Guido Amann dankte Armin Reitze im Namen des Leibertinger Gemeinderats für seine geleistete Arbeit. „Sie werden an vielen Stellen in Leibertingen Ihre kommunalpolitische DNA hinterlassen,“ lobte Amann Reitzes Engagement. Der Gemeinderat überreichte Reitze als Abschiedsgeschenk einen Gutschein für einen Rundflug vom Leibertinger Flughafen über die Region. „Dann können Sie aus der Vogelperspektive sehen, was Sie gemeinsam mit dem Gemeinderat in den letzten 22 Jahren geleistet haben und werden sehen, dass Sie sehr erfolgreich waren“, erklärte Amann.

Landrätin Stefanie Bürkle bedankte sich bei Armin Reitze und seiner Familie im Namen des Landkreises Sigmaringen. „Alle blicken heute zurück auf Ihr Lebenswerk! Sie haben Leibertingen zu einer Gemeinde gemacht, in der die Menschen stolz auf ihre Herkunft sind, in der sie gerne leben.“ sagte die Landrätin in ihrer Ansprache. Reitze habe Leibertingen sehr früh, als es noch gar nicht in aller Munde war, nachhaltig gemacht. Sie lobte Reitze für seine Kooperation mit den Nachbargemeinden und würdigte seine Arbeit im Kreistag, dem Reitze von 2009 bis 2014 angehörte. Stefanie Bürkle wandte sich in ihrer Rede auch an Neu-Bürgermeister Frickinger und wünschte ihm alles Gute für die kommenden Jahre.

Auch Meßkirchs Bürgermeister Arne Zwick war zur Ehrung Reitzes nach Leibertingen gekommen. Er bedauerte das



Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Friedrich Sauter ehrte Armin Reitze mit der silbernen Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes. BILDER: HEINRICH STURM

„Sie haben Leibertingen zu einer Gemeinde gemacht, in der die Menschen stolz auf ihre Herkunft sind.“

Stefanie Bürkle, Landrätin

Ausscheiden Armin Reitzes persönlich, erklärte Zwick in seiner Ansprache. „Die Zusammenarbeit war einfach immer wunderbar, um es mal auf den Punkt zu bringen.“ Zwick lobte insbesondere die harmonische Zusammenarbeit in der Verwaltungsgemeinschaft, welche die Gemeinde Leibertingen mit Meßkirch und Sauldorf bildet.

Die Leiterin der Wildensteinschule, Petra Schweikart-Rebholz, dankte Reitze für seinen persönlichen Einsatz beim Erhalt der Schule sowie deren Weiterentwicklung. Für Lacher im Publikum sorgte die Schulleiterin, als sie davon berichtete, dass sich Armin Reitze persönlich um die Solarenergie-Anlage auf dem Dach der Schule gekümmert und dafür sogar eigens eine App auf dem Handy besessen habe.

Armin Reitze habe Familienfreundlichkeit in Leibertingen in den letzten 22 Jahren zu einem Schwerpunkt gemacht, bedankte sich auch die Leiterin der drei Leibertinger Kinderhäuser,

„Uns geht es wirtschaftlich so gut, und trotzdem hat man das Gefühl, die Leute sind die ganze Zeit am Nörgeln.“

Armin Reitze, scheidender Bürgermeister

Birgit Hartmann, bei Armin Reitze. Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Sigmaringen Friedrich Sauter ehrte Reitze am Ende noch mit der silbernen Ehrenmedaille des Landesfeuerwehrverbandes Baden-Württemberg für dessen Einsatz für die Freiwilligen Feuerwehren in Leibertingen.

In seiner Erwiderung sagte Reitze scherzhaft: „Wenn ich die ganzen Ehrungen höre, möchte ich fast noch die zwei Jahre bleiben.“ Dann meinte er allerdings ernsthaft, dass es der richtige Zeitpunkt fürs Aufhören gewesen sei. Reitze ging auf die Gründe ein, die ihn zu seinem Rücktritt bewegt haben. Dass es immer schwere würde, etwas unbürokratisch zu lösen. Und dass seine Frustrationstoleranz immer geringer würde und er andere Meinungen nicht mehr so gut gelten lassen könne. Trotzdem zog er eine positive Bilanz: Er habe mit bescheidenen Mitteln doch viel bewegen können. Natürlich dürften in Armin Reitzes Ansprache auch



Armin Reitze habe Leibertingen sehr früh nachhaltig gemacht, lobte Landrätin Bürkle.



Stephan Frickinger schwört den Amtseid als Bürgermeister.

eine grundsätzliche Gesellschaftskritik nicht fehlen: „Uns geht es wirtschaftlich so gut, und trotzdem hat man das Gefühl, die Leute sind die ganze Zeit am Nörgeln.“

Er bedankte sich bei den Bürgermeistern im Landkreis für die gute Zusammenarbeit. Auch dankte er seiner Ehefrau Heike und seinen beiden Kindern für ihre Unterstützung während seiner Amtszeit. Seinem Nachfolger im Amt, Stephan Frickinger, wünschte er alles Gute. Auf Reitzes Rede folgte minutenlang stehender Applaus.

Guido Amann war die Aufgabe angefragt worden, dem neuen Bürgermeister Stephan Frickinger den Amtseid abzunehmen. In seiner Rede hieß Amann Stephan Frickinger im Namen des Leibertinger Gemeinderats willkommen. Man habe nicht nur aus „schwäbischer Sparsamkeit“ kein Geschenk für ihn, meinte Amann scherzhaft. Frickinger solle „zuerscht mal zeiga, was er koal!“ Stephan Frickinger bedankte sich seinerseits bei den Bürgerinnen und Bürgern, die ihn gewählt haben und bei der Leibertinger Verwaltung für die herzliche Aufnahme. Dank ging auch an seine Frau Nicole für die Unterstützung im Wahlkampf. Den Bürgern Leibertingens versprach er, die Ohren weit offen halten zu wollen.

Probleme bei Materialbeschaffung

Südkurier vom 31.05.2021

- Baumaterialien sind derzeit teuer und knapp
- Firmen und Handwerker in der Region betroffen



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen/Sauldorf/Meßkirch – Baumaterialien werden aufgrund des weltweiten Baubooms teuer und knapp. Auch Bauunternehmen und Handwerker in der Region sind von dem Mangel betroffen. Das Lager von Matthias Wohlhüter ist dagegen noch voll. Der Bauunternehmer aus dem Leibertinger Ortsteil Thalheim hat sich einen Vorrat an Dämmplatten, Kanalrohren und Baustahl angelegt. Viele Materialien sind nach seinen Angaben derzeit teuer und knapp oder haben lange Lieferzeiten. Dieses Problem betreffe momentan alle Handwerker und Bauunternehmen in der Region. Wohlhüter schätzt, dass bei Kunststoffprodukten die Preise um 30 bis 40 Prozent gestiegen sind, bei Beton-Elementen um 80 bis 100 Prozent und bei Bauholz sogar um über 100 Prozent. Er habe das Glück, dass schon sein Vater, von dem er das Baugeschäft übernommen hat, für ausreichend Lagerfläche gesorgt habe. Der Grund für die Verknappung der Baustoffe und die damit einhergehenden Preiserhöhungen ist die Corona-Krise, die einen weltweiten Bau-Boom und besonders in den USA und China eine große Nachfrage nach Baumaterialien ausgelöst hat.

Klopapier-Effekt

Dass es im Moment für Handwerk und Bauunternehmen in der Region schwierig ist, sich mit Baustoffen zu versorgen, bestätigt auch Patricia Griener, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Sigmaringen. Es fehle vor allem an Holz und Dämmmaterial, aber auch an Farben, Silikonen und Harzen. Dass viele Unternehmen inzwischen „hamstern“ und die lagerfähigen Baustoffe auf Vorrat kauften, würde zum Problem, meint Griener: „Manche Betriebe berichten vom sogenannten Klopapier-Effekt.“ Die einen kauften den anderen das Material weg, so wie zu Beginn der Corona-Krise, als es in den Supermarktregalen kein Klopapier mehr zu kaufen gab. In manchen Betrieben macht die Lagerhaltung hingegen keinen Sinn. „Es gibt so viele verschiedene Produkte und Materialien, dass es schwierig ist, auf Vorrat zu bestellen“, meint Jonas Häuptle. Sein Bauunternehmen befindet sich im Sauldorfer Ortsteil Rast. Matthias Wohlhüters Firma baut vor allem schlüsselfertige Eigenheime. Er könne seinen Kunden – anders als früher – keine Festpreise mehr nennen, erklärt der Unternehmer. Schon immer rate er seinen Kunden, die Finanzierung für den Hausbau ausreichend zu kalkulieren. In der jetzigen Situation müssten Bauherren darauf zu achten, dass sie im Notfall nachfinanzieren könnten.



Bauunternehmer Matthias Wohlhüter kann angesichts der enorm gestiegenen Materialkosten, besonders für Holz, Häuslebauern zur Zeit keine Festpreise nennen. BILDER: HEINRICH STURM



Beim Schneiden der Dämmplatten soll es möglichst wenig Verschnitt geben.



„Manche Betriebe berichten vom sogenannten Klopapier-Effekt.“

Patricia Griener,
Geschäftsführerin Kreishandwerkerschaft

Die aktuelle Lage am Baustoff-Markt berge das Risiko, dass Projekte, die die Firmen vor dem Preisanstieg kalkuliert hätten, nun zum Verlustgeschäft würden. Denn die Materialien werden zumeist erst dann gekauft, wenn der Auftrag ausgeführt werde. Wohlhüter berichtet von zwei Fällen, wo er auf die Kulanz seiner Kunden angewiesen war, weil er vereinbarte Preise nicht halten konnte. Und umgekehrt musste er gegenüber Lieferanten kulant sein, weil diese zum versprochenen Preis

nicht liefern konnten. Inzwischen gibt er in seinen Angeboten für bestimmte Materialien an, dass die aktuellen Tagespreise gelten. Ein ähnliches Vorgehen empfiehlt auch die Kreishandwerkerschaft, nämlich dass die Betriebe in Neuverträgen sogenannte individuelle Preisleitklauseln mit den Kunden vereinbaren, um so steigende Materialkosten berücksichtigen zu können.

Auch Bauprojekte in den Gemeinden sind von den Entwicklungen betroffen, sie verzögern oder verteuern sich durch den Mangel an Baumaterialien. Im Rahmen der Reaktivierung der Ablachalbahn hatte die Gemeinde Sauldorf ursprünglich geplant, den Bahnhalt im Ortsteil Bietingen aus sogenannten L-Steinen zu errichten. Wegen Lieferengpässen bei den Winkelmaterialien hat sich die Gemeinde notgedrungen entschlossen, den neuen Haltepunkt einfach zu betonieren. „Zement ist ja glücklicherweise genug da“, meint Sauldorfs Bürgermeister Wolfgang Sigrist. Er hofft, dass sich die Situation bald wieder ändert.

Forderung nach Export-Stopp

In der Bundes- und Landespolitik werden erste Stimmen laut, die einen Export-Stopp für Baumaterialien fordern – besonders für einheimisches Bauholz. Gegner einer Exportbeschränkung hingegen argumentieren, dass die deutsche Bauwirtschaft umgekehrt selbst auf Importe angewiesen ist. Bauunternehmer Häuptle kann sich durchaus eine politische Lösung vorstellen: „Beim Baustahl kauft wohl China gerade den Markt leer“, meint er. Wenn das

stimme, dann fände er es gut, wenn erst der heimische Markt bedient würde. Patricia Griener von der Kreishandwerkerschaft bevorzugt eine Lösung ohne politische Maßnahmen: Aus ihrer Sicht sei es wichtig, dass sich alle Beteiligten austauschen und somit Verständnis für die jeweilige Situation erreicht würde. „Von einer Diskussionsrunde mit Vertretern aus Politik und Handwerk in Präsenz haben wir bisher aufgrund der Corona-Pandemie abgesehen“, erklärt sie. Die Handwerksorganisationen, Verbände, einzelne Betriebe und Beteiligte seien aber im Austausch mit der Politik um gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu finden.

„Mit Material achtsam umgehen“

Wann der Mangel behoben sein wird und die Baustoffpreise wieder auf ein normales Maß zurückgehen, ist noch nicht abzusehen. Patricia Griener schätzt, dass sich die Lage schon im dritten Quartal, spätestens im vierten Quartal, verbessern könnte. Bauunternehmer Häuptle hingegen meint zu spüren, dass es bereits ruhiger wird: „Ich habe das Gefühl, dass manche Bauherren abwarten, wie sich die Materialpreise entwickeln.“ Auch Matthias Wohlhüter meint, dass die momentane Unsicherheit zur Zurückhaltung bei den Häuslebauern führe. Aber noch heißt es, mit dem vorhandenen Material sparsam umzugehen: Wohlhüter hat seine Mitarbeiter aus aktuellem Anlass gebeten, noch mehr als sonst darauf zu achten, dass beispielsweise beim Schneiden der Dämmplatten möglichst wenig Verschnitt entsteht.

„Handwerker müssen wegen Materialknappheit schon Kurzarbeit anmelden“

Das Handwerk warnt seit einigen Wochen vor den gravierenden Folgen der Rohstoffknappheit für die heimische Wirtschaft. „Unternehmen müssen bei vollen Auftragsbüchern Kurzarbeit anmelden, weil sie kein Material haben“, sagte der Präsident des Branchenverbandes ZDH, Hans Peter Wollseifer, dem „Mannheimer Morgen“. Auch der Elektrohandwerksverband (ZVEH) warnte vor Kurzarbeit. Wollseifer schlug vor, die jüngsten Beschränkungen des Holzeinschlages aufzugeben oder zu ermöglichen, dass auch vom Borkenkäfer befallenes Holz etwa zu Dämmstoffen verarbeitet werden kann. „Zudem kann die öffentliche Hand unterstützen, indem sie von Vertragsstrafen absieht, wenn Betriebe nicht in der vereinbarten Zeit ihre Leistungen erbringen können. Auch höhere Preise sollten gewährt werden.“ Dem ZDH zufolge sind auch

Privatkunden von steigenden Kosten und Terminverschiebungen betroffen. Ob die Preise auf das vormalige Niveau zurückfallen, bleibe abzuwarten. Wollseifer hofft, dass sich die Lage noch 2021 entspannt. Die Preise für Holz und andere Baustoffe sind auf dem Weltmarkt auch wegen der großen Nachfrage aus China und den USA stark gestiegen. Das Thema kam auch bei einem virtuellen Runden Tisch von Wirtschaftsverbänden und Vertretern der Bundesministerien für Wirtschaft, Bau und Agrar zur Sprache. Der Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks zeigte sich mit dem Gespräch zufrieden. Wirtschaftsminister Peter Altmaier habe erkannt, dass die Klimawende und die Sicherung neuen Wohnraumes an eine funktionierende Bauwirtschaft gekoppelt seien, erklärte Verbandspräsident Dirk Bollwerk. (dpa)



Beim Baustahl kauft wohl China gerade den Markt leer, meint Bauunternehmer Jonas Häuptle. BILD: HEINRICH STURM

Nahwärme kommt zeitgleich in die Orte

Südkurier vom 15.06.2021

- Thalheim und Altheim sollen klimaneutraler werden
- Informationsabend zum Stand der Planungen



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Zuerst die gute Nachricht für die Bewohner von Altheim: Ursprünglich sollte zunächst Thalheim und in einem nächsten Schritt Altheim mit Nahwärme versorgt werden. Nun soll das Nahwärme-Netz zeitgleich in beiden Leibertinger Ortsteilen entstehen. „Es geht von Beginn an um Thalheim und Altheim“, betonte Jörg Dürr-Pucher von der Clean Energy GmbH beim Bürgerinfoabend, zu dem die Gemeinde Leibertingen vor kurzem eingeladen hatte. Die Planung für den Bau der Netze sieht aktuell vor, die von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) für Thalheim bewilligten Fördermittel für den Netzausbau in beiden Ortschaften einzusetzen. Die zusätzlichen Investitionen sollen aus einem anderen Fördermitteltopf bezahlt werden, erklärte Dürr-Pucher während der Veranstaltung, die wegen der Pandemie als Videokonferenz stattfand. Zeitweise nahmen daran über 50 Bürgerinnen und Bürger aus Thalheim und Altheim teil.

„Wir haben die Verpflichtung gegenüber unseren Kindern und Enkeln, die Gemeinde bestmöglich zu übergeben“, erklärte Bürgermeister Stephan Frickinger bei der Begrüßung zum Online-Infoabend. Mit der Nahwärme habe man die Möglichkeit, einen enorm großen Schritt im Bereich Umweltschutz zu machen und das auch noch mit wirtschaftlichem Einsparpotenzial, ergänzte Frickinger. „Wir alle wissen, dass der Klimawandel eingesetzt hat“, meinte an dem Abend auch Michael Bauer, Niederlassungsleiter der Energieagentur Sigmaringen. In seiner Präsentation wies Bauer auch darauf hin, dass durch das jüngste Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutzgesetz, Deutschland früher klimaneutral werden muss und die jährlich zulässigen CO₂-Emissionen weiter sinken werden.

Umweltqualität verbessern

Die Ortsteile Leibertingen und Kreenheinstetten haben bereits eigene Nahwärme-Netze. Bei deren Ausbau allerdings hatte man sich ausschließlich um die Bürger gekümmert, die tatsächlich mit Nahwärme versorgt werden wollten. Altheim und Thalheim sollen nun insgesamt energieeffizienter werden. Dazu wird die Energieagentur Sigmaringen jedem Haushalt das Angebot machen, an einer Energieberatung teilzunehmen. Das gilt auch, wenn man sich nicht an das Wärmenetz anschließen lassen will. „Es geht weit darüber hinaus nur zu sagen, wir machen ein Wärmenetz, sondern es geht darum mit Ihnen zusammen zu überlegen, wie die Lebens- und Umweltqualität in Altheim und Thalheim verbessert werden kann“, richtete sich Jörg Dürr-Pucher von der Clean Energy GmbH an die Teilnehmer des Infoabends. Sein Unternehmen begleitet die Gemeinde Leibertingen sowohl bei der Planung als auch beim Bau des Nahwärme-Netzes. In seiner Prä-



Ein Pufferspeicher, wie hier in Leibertingen, soll die Versorgungssicherheit für die Bezieher von Nahwärme erhöhen.



Es gehe von Beginn an um Thalheim und Altheim, betont Jörg Dürr-Pucher von der Clean Energy GmbH. BILDER: HEINRICH STURM



„Wir alle wissen, dass der Klimawandel eingesetzt hat“, meint Michael Bauer, Niederlassungsleiter der Energieagentur Sigmaringen.

Klimaziel der Regierung

Den Plänen der Bundesregierung zufolge soll Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein, fünf Jahre früher als geplant. „Klimaneutral“ bedeutet, dass nur noch so viel Treibhausgas ausgestoßen wird, wie auch wieder gebunden werden kann. Die Konzentration von CO₂ in der Atmosphäre soll also nicht mehr steigen. Mit

der Präsentation rechnete Jörg Dürr-Pucher vor, dass zu erwarten sei, dass das Heizen über das Wärmenetz günstiger werde als mit der eigenen Ölheizung. Insbesondere wenn man die Vollkosten der „Wärme aus Heizöl“ berücksichtigen würde, meinte Dürr-Pucher.

Der Großteil der Wärme für das geplante Netz soll in Thalheim aus Holzhäckseln produziert werden. Im Sommer setzen die Planer des Netzes auf Solarenergie. Für Notfälle und Kälteperioden will man den Ölheizkessel, der in Leibertingen steht, auf Räder setzen. So kann er dort eingesetzt werden, wo er gebraucht wird. Ein Pufferspeicher soll außerdem die Versorgungssicherheit für die Bezieher von Nahwärme erhö-

hen. Vom Heizhaus in Thalheim wird eine 850 Meter lange Zuleitung das Wärmenetz in Altheim versorgen. Es besteht die Möglichkeit, dass Hausbesitzer sich von Anfang an, an die Nahwärme anschließen lassen, diese aber erst viel später nutzen. Dann brauche es nur einen Anruf auf dem Rathaus, um die Versorgung umzustellen, antwortete Dürr-Pucher auf die Frage eines Bürgers, der erst kürzlich eine neue Heizung bei sich eingebaut hatte. Auch auf die Frage einer Bürgerin, ob man die eigene Solarthermie-Anlage auf dem Dach weiter nutzen könne, wenn man an das Netz angeschlossen sei, ging Dürr-Pucher ein: Die Steuerungseinheit des Nahwärme-

netzes ermöglichte es, dass Nahwärme nur dann genutzt wird, wenn die eigene Solarthermie-Anlage keine Wärme mehr liefert.

netzes ermöglichte es, dass Nahwärme nur dann genutzt wird, wenn die eigene Solarthermie-Anlage keine Wärme mehr liefert.

Nächste geplante Schritte

Möglichst noch vor den Sommerferien will Dürr-Pucher auf die Bürgerinnen und Bürger von Thalheim und Altheim zugehen und in einem Fragebogen Daten zur bisherigen Wärmeergewinnung und dem Energieverbrauch in den Haushalten ermitteln. Außerdem können die Bürgerinnen und Bürger unverbindlich bekunden, ob sie an einem Anschluss an das Netz Interesse haben. Läuft alles nach Plan, dann sollen Ende 2021 bereits die Verträge über die Wärmelieferung abgeschlossen sein und Anfang 2022 mit dem Bau der Heizzentrale und dem Verlegen der Leitungen begonnen werden. Schon im Winter 2022/2023 könnten die Altheimer und Thalheimer ihre Wärme für Heizung und warmes Wasser aus dem gemeinsamen Netz beziehen.

Im Herbst diesen Jahres wird es aller Voraussicht nach einen nächsten Bürger-Infoabend geben. Dann vielleicht wieder als Präsenzveranstaltung, wenn es die Pandemielage bis dahin zulässt.

Jugendvergleichsfliegen der „Burner“

Südkurier vom 19.08.2021

- Zum zweiten Mal unter Corona-Bedingungen
- Acht Piloten schaffen 300-Kilometer-Marke



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Auch wenn es an manchen Tagen wenig Thermik gab, hatte Segelfliegerin Eva Senne eine gute Zeit beim Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen: „Das war einfach eine megacoole Woche“, sagte die Teilnehmerin am Flugwettbewerb. „Man lernt viele neue Leute kennen“, meinte die 17-Jährige aus Aidlingen im Landkreis Böblingen weiter. Beim Leibertinger Jugendvergleichsfliegen treffen sich jedes Jahr segelflugbegeisterte Menschen im Alter von 16 bis 21 Jahren, um eine Woche lang nicht nur ihre Segelflugkünste miteinander zu messen, sondern auch um etwas dazuzulernen und sich mit anderen jungen „Luftsportlern“ auszutauschen. Der Wettbewerb, in diesem Jahr vom 7. bis 13. August, fand zum 51. Mal statt.

Jeden Tag eine andere Aufgabe

Bei den täglichen Wettbewerben mussten die jungen Flieger eine vorgegebene Strecke fliegen, ohne den Flug durch eine sogenannte „Außenlandung“ beispielsweise auf einer Wiese oder einem Acker abzubrechen. In diesem Fall mussten Flugzeug und Pilot von einem Rückhohlteam mit Auto und Hänger wieder zum Flughafen in Leibertingen gebracht werden. Bei den Teilnehmern, die die gesamte Strecke schafften und am Ende wieder auf dem Flughafen Leibertingen landeten, ging es darum, wer die Distanz am schnellsten zurücklegt. Ein besonderer Wettbewerb fand am Mittwoch statt: Die Aufgabe an diesem Tag lautete, über eine Distanz von 300 Kilometern zu fliegen. Acht der 21 teilnehmenden Flugzeuge schafften die Marke am Ende.

„Die 300 Kilometer sind ein Meilenstein für die jungen Piloten“, erklärte Udo Diesing, ehrenamtlicher Fluglehrer in der Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch. Diesing und Lukas Schneider vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband organisieren das Jugendvergleichsfliegen. Die Teilnehmer des Wettbewerbs kamen aus ganz Baden-Württemberg. „So etwas wie das Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen gibt es nicht noch mal“, erklärte Diesing. Der Wettbewerb sei etwas ganz Besonderes und inzwischen so bekannt, dass die Teilnehmer auch



Nur knapp über 20 Piloten konnten in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie am 51. Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen dabei sein – diese hatten aber dennoch ihren Spaß.

Keine Männerdomäne mehr

Besonders Frauen aber natürlich auch Männer, die das Segelfliegen erlernen wollen, sind in der Fluggemeinschaft Meißkirch-Leibertingen immer willkommen. „Bis in die 1980er-Jahre war der Segelflugsport eine Männerdomäne“, erzählt Fluglehrer Udo Diesing. Das ändere sich glücklicherweise immer mehr, meint er weiter. Beim Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen betrug der Frauenanteil in diesem Jahr rund 20 Prozent. Segelfliegen

sei auch kein Kraftsport, sondern eher mental anstrengend, weil man den ganzen Flug über sehr aufmerksam bleiben muss, erklärt Diesing. „Man muss zwar manchmal die Ellenbogen gegenüber den Männern ausfahren“, meint die 17-jährige Segelfliegerin Eva Senne. Die Männer würden sich aber auch freuen, dass es inzwischen viele Frauen in den Vereinen gebe. Senne ist praktisch auf dem Segelfluggelände aufgewachsen. Ihre Mutter Katrin ist mehrfache Deutsche Meisterin sowie Vize-Europa- und Weltmeisterin im Segelfliegen. (hst)

aus anderen Bundesländern kämen, berichtete er weiter. Dankbar sind die Organisatoren auch über die rund zwanzig freiwilligen Helfer, ohne die der Wettbewerb nicht möglich wäre. Diese rekrutieren sich zumeist aus dem Freundeskreis der Teilnehmer am Vergleichsfliegen oder deren Eltern. Die Helfer kümmerten sich unter anderem um die Flugsicherung, den Windenstart, aber auch um das leibliche Wohl aller Teilnehmenden.

Wegen der Corona-Pandemie mussten die Organisatoren des Jugendvergleichsfliegens die Teilnehmerzahl begrenzen. Etwas über 20 Piloten konnten in diesem Jahr dabei sein. In den Jahren vor der Corona-Pandemie waren

es häufig doppelt so viele. Durch die aktuellen Corona-Regeln fand das Zusammentreffen unter erschwerten Bedingungen statt: „Sobald wir gemeinsam essen werden wir praktisch wie ein Gastronomiebetrieb behandelt“, erklärte Diesing. Beim Frühstücksbuffet habe sich nicht jeder selbst bedienen dürfen, sondern musste von einem der Helfer bedient werden, meinte er weiter.

Ein Teilnehmer aus Leibertingen

Das Jugendvergleichsfliegen in Leibertingen sei jedes Jahr der „Burner“, würdigte der Vorsitzende der Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch Lothar Bix den Wettbewerb bei der abschlie-



Die Männer würden sich freuen, dass es inzwischen viele Frauen in den Segelflugvereinen gebe, meint Fliegerin Eva Senne.

BILDER: HEINRICH STURM

ßenden Siegerehrung am Freitag. In der Clubklasse (Segelflugzeuge älterer Bauart) landeten Johannes Bürkle und Lorenz Klingele vom Freiburger Breisgauverein für Segelflug sprichwörtlich auf dem ersten Platz. Erster der Standardklasse (moderne Flugzeuge) wurde Timo Mayr von der Segelfliegergruppe Tannheim. Daniel Schilling erreichte als einziger Teilnehmer im Wettbewerb aus Leibertingen den sechsten Platz ebenfalls in der Standardklasse. Nach den Ehrungen ließen Organisatoren, Teilnehmer und Helfer das Jugendvergleichsfliegen bei einem gemeinsamen Grillabend ausklingen – selbstverständlich auch unter der Maßgabe der Corona-Regeln.

Gäste bleiben kürzer, kommen aber öfter

Südkurier vom 31.08.2021

- Saison verläuft für Tourismusbetriebe meist positiv
- Burg Wildenstein muss Zahl der Betten reduzieren



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Meßkirch/Leibertingen/Sauldorf

Auch wenn noch keine konkreten Zahlen vorliegen, die Tourismus-Saison 2021 in der Region könnte zu den besten der vergangenen Jahre gehören. Man habe von den Gastgebern in Meßkirch, Leibertingen und Sauldorf eigentlich nur positive Rückmeldungen erhalten, berichtet die stellvertretende Leiterin der Tourist-Information in Meßkirch Edith Weber gegenüber dem SÜDKURIER. Zwar sei die Saison im Frühjahr eher schleppend angelaufen, weil viele Touristen durch die damals geltende allgemeine Testpflicht verunsichernd gewesen seien, aber die guten Übernachtungszahlen im Juli und August hätten das wieder wettgemacht, sagt Weber weiter. In der Tourist-Information selbst spürt man das große touristische Interesse an der Region ebenfalls deutlich: Es gäbe viel mehr Anfragen zu Urlaubsprospekten als in den vergangenen Jahren, so die Tourismusexpertin.

Campingplatz gut gebucht

Auch die Eigentümer des Campingplatzes im Leibertinger Ortsteil Thalheim, auf dessen Gelände sich auch das kommunale Freibad befindet, freuen sich über die vielen Urlauber in der Region in diesem Jahr. Die Badesaison verlief wegen des durchwachsenen Wetters zwar eher schleppend, dafür sind die etwa 80 Stellplätze des Campingplatzes in der aktuellen Saison sehr gut besetzt, heißt es von der Inhaberin des „Campinggarten Leibertingen“ Tanja Klaus. Die Zahlen vom Vorjahr würde man aber nicht wieder erreichen, meint Klaus weiter. Im ersten Corona-Sommer mussten sich die Campingplatz-Inhaber mit außergewöhnlichen Maßnahmen vor der Anfragenflut retten: „Wir hatten sogar zeitweise das Telefon ausgesteckt“, erinnert sich Tanja Klaus. Bis jetzt haben die Betreiber des Campinggartens die Corona-Pandemie wirtschaftlich gut überstanden. Dazu trägt aber auch die Tatsache bei, dass das Ehepaar Klaus neben dem Campingplatz noch eine Landwirtschaft betreibt. „Wir sind glücklicherweise grundsätzlich breit aufgestellt, weil wir auch mal einen verregneten Sommer überstehen müssen“, meint Tanja Klaus.

Die Gäste auf dem Leibertinger Campinggarten kommen weitgehend aus dem nahen Umkreis bis etwa 150 Kilometer. Inzwischen kämen aber auch viele Gäste vom Bodensee, berichtet Gastgeberin Klaus. Diese flüchteten zumeist aus den dortigen Touristen-Orten, die wegen der Corona-Pandemie noch voller seien als sonst. Insgesamt sei zu beobachten, dass die Gäste immer kurzfristiger buchen würden.



Die Badesaison verlief im Naturbad Thalheim wegen des durchwachsenen Wetters schleppend. BILDER: HEINRICH STURM



Die stellvertretende Leiterin der Tourist-Information in Meßkirch Edith Weber präsentiert das aktuelle Ferienmagazin für die Region, die beliebt ist.



„Die Jugendherberge lebt von Gruppenreisen und Schulklassen. Größere Gruppen dürfen wir erst im Herbst empfangen.“

Thomas Heinrich, Herbergsvater

„Die Leute kommen kürzer, aber dafür öfter“, fasst Klaus die Situation zusammen. Das sei aber kein durch Corona verursachter, sondern ein allgemeiner Trend. Dass die Buchungen immer kurzfristiger würden, bestätigt auch Edith Weber von der Tourist-Information in Meßkirch. Die Spontanität der Urlauber erschwere es den Übernachtungsbetrieben langfristig zu planen, bedauert Weber.

Für die Jugendherberge auf der Burg Wildenstein hingegen stellt sich das Ergebnis der Saison 2021 anders dar. Das Haus lebt von Gruppenreisen und Schulklassen. Größere Gruppen dürfe man aber erst im Herbst wieder emp-



Die Jugendherberge Burg Wildenstein feiert im kommenden Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Blick aus einem der Gästezimmer auf Burg und Bandfelsen.



„Wir sind glücklicherweise grundsätzlich breit aufgestellt, weil wir auch mal einen verregneten Sommer überstehen müssen.“

Tanja Klaus, Campingplatz-Inhaberin

fangen, meint Herbergsvater Thomas Heinrich. Nicht nur, dass die Jugendherberge bis Ende Mai für Übernachtungsgäste geschlossen bleiben musste, sie darf im Sommer wegen der Corona-Maßnahmen nur eine erheblich reduzierte Anzahl an Schlafplätzen anbieten. Von den normalerweise 120 verfügbaren Betten kann nur knapp die Hälfte belegt werden. Die großen Gruppenzimmer vergibt Heinrich an jeweils eine Familie. Das sei natürlich nicht effektiv, meint der Herbergsvater. Dafür seien die verfügbaren Betten aber fast immer ausgebucht, berichtet Heinrich.

Für den Herbergsbetrieb bedeutet die geringere Belegung einen Umsatzver-

100 Jahre Herberge

Trotz der Corona-Krise wird es möglich sein, dass die Jugendherberge Burg Wildenstein 2022 ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Dieses Jubiläum will Herbergsvater Thomas Heinrich mit einem Festakt begehen. Die „Juhe“ ist die älteste Jugendherberge Baden-Württembergs und wahrscheinlich die zweitälteste der Welt. Thomas Heinrich ist gerade dabei, das zu recherchieren. 2020 verzeichnete die Juhe nur 20 Prozent der üblichen Übernachtungen, für 2021 erwarten die Herbergseltern maximal 30 Prozent. (hst)

lust von nahezu 65 Prozent. Der baden-württembergische Landesverband, der neben der Burg Wildenstein 46 weitere Jugendherbergen im Land unterhält, habe „etliche Schulden aufnehmen müssen“, erzählt Heinrich.

Insbesondere das Kontrollieren der Impf- und Testnachweise bedeutet für das Personal der Jugendherberge einen höheren Aufwand. „Bis wir beim Einchecken alle Nachweise gesehen haben, dauert das seine Zeit“, schildert der Herbergsvater die Lage. Die Luca-App, mit der sich die Gäste der Burgschenke digital zur Kontakt-Nachverfolgung anmelden können, funktioniert nur „online“. Wegen des schlechten Mobilfunk-Empfangs auf der Burg Wildenstein müssen die Gäste aber manchmal wieder ganz zurück zum Ausgang laufen, damit sie sich einchecken können, weil erst oben wieder besserer Empfang herrscht. Heinrich sucht auch noch Aushilfen für die Burgschenke, weil sich viel Personal im Lockdown – als die Gastronomie geschlossen bleiben musste – in andere Branchen orientiert hat.

Fassungslosigkeit über Zerstörungswut

Südkurier vom 29.09.2021

- Einbruch ins Sportheim des SV Kreenheinstetten
- Vorstand freut sich über die Hilfsbereitschaft

VON UWE STEINBÄCHER

Leibertingen – Der Einbruch ins Sportheim des Sportvereins Kreenheinstetten (SVK) wirkt nach. Im Verein ist man fassungslos und frustriert. Die Vorstandschaft blickt aber schon wieder voraus und freut sich über eine Welle der Hilfsbereitschaft.

Eine Verwüstung mit Schäden in Höhe von 30 000 Euro haben bislang noch Unbekannte bei einem Einbruch ins Sportheim „Bei drei Bäumen“ am Ortsausgang angerichtet. Michael Fecht und Andreas Knoblauch, zwei aus dem Vorstandstrio des Sportvereins, stehen beim Vorort-Termin mit dem SÜDKURIER vor dem Container, der einen Teil des bereits ausgeräumten Mobiliars beinhaltet. „Wir haben schon kräftig ausgeräumt“ sagen sie fast trotzig. Trauer, Wut und Unverständnis schwingen aber in der Stimme mit.

Denn man sieht beim Gang durch das Sportheim schon noch deutlich, welche Zerstörungswut hier gewütet hat. An der Wand fehlen die Bilder der Ehrenmitglieder, die Scheibe, in die die Einbrecher den riesigen hölzernen WM-Pokal von 1974 geschlagen haben, ist durch ein Provisorium ersetzt, defekte Scheiben des Gläserchranks in der gerade erst renovierten Küche hängen noch teilweise in der Fassung. Der Pizaofen wurde zerstört und Landjäger aus dem Kühlschrank genommen und durchs Sportheim geworfen. Die Einbrecher hätten vor nichts Halt gemacht,

„Selbst die Polizei hat sowas bei solch einem Sportheimeinbruch noch nie gesehen.“

Michael Fecht, Vorstand

waren in allen Räumen, so Knoblauch. „Selbst die Polizei hat sowas bei solch einem Sportheimeinbruch noch nie gesehen“, sagt Fecht.

Die Polizisten kamen nach einem Anruf von Georg Öxle direkt und haben den Tatort abgesperrt. Der Ehrenvorsitzende, der als Platzwart am Montagmittag am Platz war, hatte zuerst die Wasserhähne zugezogen und dann bei der Polizei angerufen. „Dennoch wird der Wasserschaden am Ende wohl der größte Schaden sein, der angerichtet wurde“, befürchtet Beisitzer Hubert Fecht, der beim Gespräch ebenfalls dabei war.

Inzwischen weiß man, dass der Schaden in der Nacht von Sonntag, 19. September auf Montag, 20. September angerichtet wurde. Nachdem der Tatort dann am Montag von der Polizei abgesperrt worden war, kam die Spurensicherung am Dienstag. Bis dahin durfte das Sportheim nicht betreten werden.



Die ersten Aufräumarbeiten sind gemacht. Dennoch sind die Vorstände Andreas Knoblauch und Michael Fecht, von links, noch frustriert und wütend. BILDER: UWE STEINBÄCHER



Die Renovierung der Küche im Sportheim wurde gerade im Juli abgeschlossen. Nun ist praktisch wieder alles kaputt.



Der große, hölzerne WM-Pokal wurde in die Fensterscheibe geworfen.

Spenden für den SVK

Der SV Kreenheinstetten-Leibertingen 1949 e.V. bietet neben Fußball auch Rehasport an. Die Fußballer mitsamt der Jugend sind in verschiedenen Kooperationen und Spielgemeinschaften aktiv. Viele Ehrenamtliche ermöglichen ein lebhaftes Vereinsleben, dessen Mittelpunkt das gerade teilweise renovierte Sportheim ist. Es dient als Anlaufstelle für die Sportler,

kann aber auch für Festivitäten gemietet werden. Das alles ist nach der Verwüstung aktuell nicht möglich und der Verein braucht dringend Spenden für den Neustart. Aktuell gibt es zwei Möglichkeiten, den SVK finanziell zu unterstützen:

➤ Bankverbindung für das Vereinskonto: IBAN DE11 6936 2032 0011 2530 08, BIC GENODE61MES

➤ Link für die Spende über Paypal: https://www.paypal.com/donate?hosted_button_id=7T5F2E2BGT6SY

Tags darauf wurde begonnen, die Räume zu entfeuchten. Die Geräte laufen aktuell noch auf Hochtouren. Fast überall war Wasser und sorgte dafür, dass zum Beispiel die heruntergeworfenen Ordner des Vereinsarchivs nass wurden. Ob und wie weit man die wieder herstellen kann, ist völlig unklar.

Die anderen Dinge sind ersetzbar oder zu reparieren, aber neben diesen Schäden bleibt ein Angriff auf das Ehrenamt. Das Sportheim als Begegnungsstätte ist zu, die Umkleidekabinen für die Nachwuchsfußballer ebenso wie für die Aktiven müssen geschlossen bleiben. Allerdings zeigt sich

nun der Wert der Kooperation mit dem SC B.A.T., wohin man jetzt ausweichen kann, die Solidarität der Nachbarvereine sowie vor allem der Zusammenhalt im Verein und im Ort. „Wir haben eine überragende Unterstützung und kriegen viel Hilfe von den Leuten im Ort“ freut sich Fecht. Aber zunächst müssen sich alle noch etwas in Geduld üben. Die Trocknung der Räume erfolgt durch eine Fachfirma und erst dann wenn die fertig ist, können die vielen helfenden Hände anpacken. Es wird lange dauern bis alles wieder geht“, sieht es der Wirtschaftsvorstand wohl realistisch. „Es ist jetzt praktisch wie ohne Sportheim.“

„Wir schauen ab jetzt aber nach vorne“, will Sportvorstand Knoblauch diese unschöne Sache jetzt möglichst schnell abhaken. Der erste Container vor dem Haus steht dafür als optisches Zeichen. Es wird aber vermutlich nicht bei dem einen bleiben.

Kunst und Kultur in alter Scheune

Südkurier vom 02.11.2021

- Galerie „Kunst im Winkel“ in Altheim eröffnet
- Veranstaltungen im ehemaligen Bauernhof



VON CHRISTL EBERLEIN
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Holz ist sein Element; Ulrich Bähr macht aus dem Naturmaterial außergewöhnliche Möbel und Kunst. Im Leibertinger Ortsteil Altheim hat er sich eine alte Scheune zur Galerie und Werkstatt umgebaut, in der seine Kunstwerke entstehen und gleichzeitig zu sehen sind. Vor Kurzem wurden die Räumlichkeiten im kleinen feierlichen Rahmen eröffnet, nun ist die Galerie „Kunst im Winkel“ regelmäßig für Publikum geöffnet.

Offenheit für weitere Künstler

Neben seinen eigenen Arbeiten zeigt Ulrich Bähr zur Zeit auch Bilder der Malerin Inke Flöther. Die Offenheit für weitere Künstler und Exponate gehört zu seinem Galeriekonzept. Vier Mal im Jahr möchte er die Ausstellung neu arrangieren. Außerdem sollen Veranstaltungen in den Räumlichkeiten stattfinden. Die große Formatkreissäge, die im Erdgeschoss der Galerie und Werkstatt ihren Platz gefunden hat, wird dann zur Bühne umgewandelt. Das Publikum findet auf über 100 Quadratmetern Fläche über zwei Etagen vor der Bühne und auf der Empore im Obergeschoss Platz. Alle vier Wochen möchte Ulrich Bähr eine Veranstaltung in der Galerie „Kunst im Winkel“ anbieten, so seine



Ulrich Bähr hat in Altheim eine alte Scheune zur Kunstgalerie umgebaut. Dort sollen unter anderem auch Konzerte und Lesungen stattfinden. BILD: CHRISTL EBERLEIN

Idee. Die hohen Decken, viel Licht und das weiche Raumklima mit viel Holz bieten den passenden Raum für Musik, Lesungen und die ausgestellte Kunst. Ulrich Bähr hofft auf viele Mitstreiter, die zukünftig „Leben in die Bude bringen“.

Von sich selbst sagt Bähr: „Ich verstehe nichts von Kunst. Ich lasse mich von der Muse berieseln.“ Was dabei herauskommt, ist von ganz unterschiedlicher Gestalt. Während er sich in den vergangenen Jahren primär dem Entwurf und der Umsetzung außergewöhnlicher und individueller Möbelstücke gewidmet hat, ist er nun zu einer anderen Form des künstlerischen Aus-

drucks zurückgekehrt. Bereits in jungen Jahren habe er sich „mit Kunst ausgelassen“, erzählt der heute 66-Jährige. Der gelernte Werkzeugmacher war seinerzeit zu Schreinerarbeiten übergegangen. Die Liebe hatte den gebürtigen Südschwarzwälder nach Frankfurt am Main verschlagen. Dort habe er seine ersten Kunstwerke geschaffen. Seit 2014 lebt er in Altheim. Das Wohnhaus des alten Bauernhofs am Ortsrand hat er saniert und die einstige Scheune zur Galerie umgebaut. Drei Jahre hat es nach seinen Angaben gedauert, die Galerie so zu gestalten, wie Ulrich Bähr sie haben wollte. In den teilweise bis zu sieben Metern hohen Räumen ist nun ausrei-

Kunst im Winkel

Jeden Freitag von 18 bis 22 Uhr können die ausgestellten Werke von Ulrich Bähr und Gastkünstlern in der Galerie „Kunst im Winkel“ in der Hirschkopfstraße 19 in Leibertingen-Altheim besucht werden. Der Eintritt ist frei. Weitere Termine nach telefonischer Anmeldung bei Ulrich Bähr 0 77 77/939 71 48. (ebc)

chend Platz für bildende und darstellende Kunst. Die Werke, unter anderem aus Kirschbaum, Ahorn und Mahagoni, kommen gut zur Geltung. Darunter auch sein „Werk 23“. Das dynamische Objekt hängt im Erdgeschoss, gleich neben dem Eingang und mutet wie das Uhr- und Schlagwerk einer Kirchturmuhr an. Eine Uhr sei es aber nicht, betont Bähr, auch wenn im zeitlichen Abstand von etwa zwölf Minuten mehrere Töne erklingen.

Ebenfalls ausgestellt ist einer seiner „Schaukelgockel“, der zwar eher in die Kategorie „Mobiliar“ passt und dennoch ein kleines Kunstwerk ist. Da bekommt sicher so manch ein Erwachsener noch Lust, Platz zu nehmen und zu schaukeln. Vorbeikommen, schauen und genießen – Ulrich Bähr freut sich auf die Besucher seiner Galerie und die Besucher der kommenden Veranstaltungen. Wann es mit Konzerten, Lesungen und weiteren Angeboten losgehen kann, das steht noch nicht fest, aber der Galeriebesitzer hofft, dass es nicht mehr lange dauern wird.

7. Auflage des Emos-Satellite-Cups ein voller Erfolg

Südkurier vom 05.11.2021

46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 39 Vereinen auf den Plätzen des TC Kreenheinstetten und der Nachbarvereine

Leibertingen – Die 7. Ausgabe des Emos-Satellite-Cups beim TC Kreenheinstetten war nach einjähriger Zwangspause wieder ein voller Erfolg, wie der Tennisclub mitteilt. Der Emos-Satellite-Cup fand im süddeutschen Raum großen Anklang und entsprechend regional vielfältig war das Teilnehmerfeld. Insgesamt 46 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 39 Vereinen fanden sich vom 17. bis 19. September auf der Anlage des TC Kreenheinstetten ein. Bei schönem Wetter konnten alle Spiele planmäßig auf der Anlage des TC Kreenheinstetten und der um-



Siegerehrung Damen A (von links): Manfred Kohl, Katharina Walk, Anna Bögner, Kimberly Tran, Bernd Buck und Jens Schmon.

BILDER: NICOLE VOLK

liegenden Vereine durchgeführt werden. Turnierleiter Jens Schmon vom TC Kreenheinstetten resümierte: „Wie auch in den Vorjahren bin ich als verantwortlicher Turnierleiter mit dem Verlauf rundum zufrieden.“

Bei den Damen A setzte sich mit Anna Bögner vom TC Tübingen die Topgesetzte durch. In souveräner Manier mar-

schierte Bögner in das Finale. Dort traf sie auf die erst 14-jährige Kimberly Tran vom DJK Singen. Trotz großem Kampf war Tran letztlich chancenlos und Anna Bögner sicherte sich mit 6:1, 6:0 den Sieg in der Konkurrenz Damen A.

Das Herrenfeld teilte sich in drei Kategorien auf: Herren A als DTB-Ranglistenturnier der Kategorie A-6, Her-



Der Turniersieger Herren A (von links): Bernd Buck, Michael Weindl, Manfred Kohl.

ren B von LK 6-14 und Herren C von LK 15-23. Gespickt mit etlichen Spielern der Kategorie LK 1 wurde hochklassiges Tennis in der Konkurrenz Herren A geboten. Mit Michael Weindl vom TC Ismaning schlug die Nummer 67 der deutschen Herrenrangliste als Topgesetzter auf. So überraschte es nicht, dass Weindl auf seinem Weg in das Fi-

nale bei drei Matches nur ganze fünf Spiele abgeben musste. In der Endrunde stand ihm Alen Mujakic von der Coburger Turnerschaft gegenüber. Nach einem hochklassigen Match gelang Weindl schlussendlich mit 6:1, 6:3 der ungefährdete Turniersieg und er konnte glücklich und zufrieden Pokal und Siegerscheck in Höhe von 1000 Euro entgegennehmen.

Die Spiele des Hauptfelds der Herren LK 6-14 wurden in einer Gruppenphase ausgespielt. Kevin Kautz vom TC Pfullendorf entschied diese Kategorie für sich. Zweiter wurde Christian Schneider vom TC Bingen. Auch das Feld Herren LK 15-23 wurde zu Beginn im Gruppenformat absolviert. Im Finale gewann schließlich Kayden Untermann vom TC Salem gegen Janik Dollenmaier vom TC Kreenheinstetten mit 6:0, 6:1.

Staufermedaille für Galeristen

Südkurier vom
10.11.2021

- Ehepaar Wohlhüter ist Garant für Kunstgenuss
- Schaffen seit drei Jahrzehnten ausgezeichnet



VON SUSANNE GRIMM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Im Namen von Ministerpräsident Winfried Kretschmann hat Landrätin Stefanie Bürkle dem Galeristenehepaar Gerlinde und Werner Wohlhüter aus Thalheim am Sonntag die Staufermedaille in Silber mit Urkunden verliehen. Sie ist eine „besondere persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für Verdienste um das Land“. Damit würdigte die Landrätin die herausragenden Verdienste des Ehepaars um die Kunstvermittlung im ländlichen Raum. „Gerlinde und Werner Wohlhüter sind ein lebendiges Beispiel dafür, dass Kunst und Kultur nicht nur in Metropolen zu Hause sind“, unterstrich die Landrätin und brachte auf den Punkt: „Sie haben bewiesen, dass wir auch in Sachen Kunst am Puls der Zeit sind!“

Mit einem kleinen Rückblick ließ Bürkle den Werdegang des Künstlerpaares Revue passieren, die im Jahr 1994 in ihrem Wohnhaus im Leibertinger Ortsteil Thalheim die Galerie Wohlhüter als Forum für zeitgenössische Bildhauerei, Installationskunst und im Laufe der Zeit auch für Malerei und Grafik begründeten. Mit der aus Leader-Mitteln geförderten Ausstellungshalle im direkten Anschluss an das Wohnhaus erhielt die Galerie kurz vor der Jahrtausendwende eine professionelle Ausstattung für die Präsentation von jährlich sieben bis acht Einzel- und Gruppenausstellungen. Hier haben mittlerweile rund 50 Künstler und Künstlerinnen mit zumeist biografischem Bezug zu Südwestdeutschland ihre Werke ausgestellt. Eine echte Besonderheit der Galerie ist der an das Haus angrenzende Skulpturengarten der in ein Feld übergeht. Hier gehen skulpturale und installative Außenarbeiten verschiedener Kunstschaffenden eine einzigartige Symbiose mit der Natur ein. Kunst, Kultur und Natur vereinen sich hier auf unnachahmliche Weise. Selbst der Blick aus dem großen Panoramafenster auf den Skulpturengarten, davor ein Glaskasten mit einem fein angeordneten Gebilde aus zarten pflanzlichen Samenschirmchen, zeigt sich dem Auge als Gesamtkunstwerk, erstellt von Mensch und Natur im Einklang.

Die Landrätin hob hervor, dass mit dieser Ehrung die aus der eigenen Kunstbegeisterung rührende Beständigkeit von Gerlinde und Werner hervor. Im Umgang mit zeitgenössischen Kunstschaffenden haben sich diese einen Blick für bildnerische Qualität erworben und ein Gespür für verborgene Potenziale jüngerer Kunstschaffenden entwickelt. Zum Markenzeichen der Galerie gehöre seit mittlerweile 25 Jah-



Kunst, Kultur und Natur haben bei der Galerie Wohlhüter buchstäblich ein weites Feld. BILDER: SUSANNE GRIMM



Die Staufermedaille in Silber ist eine besondere persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg.

„Gerlinde und Werner Wohlhüter sind ein lebendiges Beispiel dafür, dass Kunst und Kultur nicht nur in Metropolen zu Hause sind.“

Stefanie Bürkle, Landrätin

ren die gute Vorbereitung und Durchführung der regelmäßigen Ausstellungen. Ein treues Publikum komme aus der weiteren Umgebung gerne nach Thalheim, da neben der hohen Qualität der gezeigten Kunst nicht zuletzt die persönliche Atmosphäre und der Charme der Gastgeber geschätzt werde. „Jede Ausstellung lebt vom Herzblut der Wohlhüters“, sagte Bürkle und bescheinigte dem Ehepaar: „Sie sind für den Landkreis seit drei Jahrzehnten ein wichtiger und verlässlicher Begleiter und Ratgeber, wenn es um Kunst geht“. Sie erinnerte auch an große Projekte, die mit regionalen und internationalen Künstlern umgesetzt worden ist, wie beispielweise die „Kunst am Fluss“ mit 17 Werken entlang der Donau in den Jahre 2012 bis 2014.



Einzigartiger Ausblick in den Skulpturengarten der Galerie Wohlhüter. Vor dem Fenster ein Glaskasten mit einem zarten Gebilde aus sorgsam angeordneten Samenschirmchen.



Landrätin Stefanie Bürkle ehrt Gertrud und Werner Wohlhüter mit der Staufermedaille, zum Foto ohne Maske.

Vergabekriterien

Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung. Sie wird in der Regel in Silber vergeben, selten auch in Gold. Auch mit der Staufermedaille sollen Verdienste um das Gemeinwohl geehrt werden, die über die eigentlichen beruflichen Pflichten hinaus im Rahmen eines in der Regel ehrenamt-

lichen, gesellschaftlichen oder bürgerlichen Engagements erworben wurden und über viele Jahre hinweg erbracht worden sind. Jedermann kann formlos eine schriftliche Anregung beim Staatsministerium einbringen. Die Vorderseite der Medaille trägt die Inschrift „Staufer 1079 – 1268“ und bezieht sich auf das schwäbische Adelsgeschlecht der Staufer. Darüber ist das Abbild von Kaiser Friedrich Barbarossa zu sehen. Die Rückseite ziert das Wappen des Landes mit den drei Löwen, das auf die Staufer zurückgeht. (sgr)



Sie nahmen gemeinsam die neuen Geräte in Augenschein (von links): Leibertingens Bürgermeister Stephan Frickinger, Thalheims Ortsvorsteher Hubert Steckler, Bäckerin Maren Hahn und der Leader-Vorsitzende Alois Henne. BILDER: HEINRICH STURM

„Das Brot wird viel knuspriger“

- Thalheimer Backhaus im „Haus der Vereine“
- Neuer Ofen und Rührgerät aus Leader-Mitteln

 VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Eigentlich ist das neue „Haus der Vereine“ im Leibertinger Ortsteil Thalheim bis auf wenige Arbeiten fertig. Das geplante Einweihungsfest ist aber wegen der aktuellen Pandemielage auf einen bisher unbekanntem Termin im Sommer kommenden Jahres verschoben. Die zukünftigen Nutzer der neuen Räumlichkeiten ziehen aber bereits ein – wie der Ortsvorsteher oder die Köhlerzunft. Auch das Backhaus ist aus der ehemaligen Thalheimer Schule wieder in das ehemalige Rathaus umgezogen und bereits in Betrieb. Mit dem Umzug hat die Bürger-Backstube auch den dringend benötigten neuen Backofen und das Teigrührgerät erhalten. Eine Anschaffung, die immerhin etwas über 10 000 Euro gekostet hat. Rund 7000 Euro davon kamen von der Leader-Aktionsgruppe Oberschwaben, dem Förderprogramm der EU und des Landes Baden-Württemberg für den Ländlichen Raum.

Am Montag nahm Alois Henne, Vorsitzender des zur Leader-Aktionsgrup-



Backtag ist im Thalheimer Backhaus immer montags.

pe gehörenden regionalen Entwicklungsvereins, den geförderten Ofen und die Rührmaschine in Augenschein. Begleitet wurde er dabei vom Leibertinger Bürgermeister Stephan Frickinger sowie dem Ortsvorsteher von Thalheim Hubert Steckler. Natürlich war auch Backfrau Maren Hahn wie an jedem Montag – dem Backtag in Thalheim – anwesend. So konnte sich Alois Henne praktisch im laufenden Backbetrieb, von der korrekten Verwendung der Leader-Fördermittel überzeugen.

Er freue sich mit der Förderung das dörfliche Gemeinschaftsleben zu unterstützen, lobte Alois Henne hervor-

Backhaus

Das gemeinsame Backen hat in Thalheim eine lange Tradition. In einer Reparaturrechnung aus dem Jahr 1870 wird der Backofen in Thalheim zum ersten Mal schriftlich erwähnt. Backtag ist im Thalheimer Backhaus immer montags. Die individuellen Zutaten sind von 7.30 Uhr bis spätestens 10 Uhr im Backhaus Im Brühl abzugeben. Zwischen 17 und 18.30 Uhr kann das fertige Brot abgeholt werden. Die Gebühren für das Backen können auf der Homepage der Gemeinde Leibertingen eingesehen werden. (hst)



Das neue Teigrührgerät im Backhaus Thalheim.

hebend den großen persönlichen Einsatz von Ortsvorsteher Steckler für das Backhaus. Die Unterstützung von Leader sei sehr hilfreich gewesen, denn das Backhaus sei kein Pflichtprojekt, dankte im Gegenzug Hubert Steckler dem Leader-Vorsitzenden. In den vergangenen Jahren seien relativ viele Fördermittel an die Gemeinde Leibertingen von Leader Oberschwaben geflossen, stellte Bürgermeister Stephan Frickinger fest, und verwies auf die Traube im Ortsteil Kreenheinstetten, die für den Umbau der Gastronomie ebenfalls Fördermittel erhalten hat.

Der schlechte Zustand des Backofens

war 2019 beim vorübergehenden Umzug in die ehemalige Thalheimer Schule festgestellt worden. Der vermutlich noch aus den 1950er oder 1960er Jahren stammende Ofen backte nur noch ungleichmäßig und bei der Elektrik traten immer wieder Störungen auf. Der Ofen sei vor dem Exitus gestanden, meinte auch Bürgermeister Frickinger, ohne die Leader-Fördermittel hätte es nicht weitergehen können. Technische Probleme treten natürlich bei dem neu angeschafften Backofen nicht mehr auf. „Die Brote brennen nicht mehr unten an und werden viel knuspriger, lobte Bäckerin Maren Henne die Neuanschaffung.

„Mit Liebe gemachtes“

Südkurier vom 03.12.2021

- In Kreenheinstetten hat der Dorfladen eröffnet
- Betreiber setzen auf Produkte aus der Region



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Früher war die Existenz eines Dorfladens eine Selbstverständlichkeit. Die Konkurrenz der Discounter auf der grünen Wiese ist aber inzwischen so stark, dass sich innerorts kaum ein Laden mit Vollsortiment noch behaupten kann. Die Versuche, den alten Dorfladen wiederzubeleben, scheitern vielerorts. In Leibertingens Ortsteil Kreenheinstetten möchten die Unternehmer Martina Aftim und Thomas Rau es trotzdem wagen, wieder einen Dorfladen zu etablieren. Sie setzen mit ihrem „Saustall“ auf ein ganz eigenes Konzept mit Produkten aus der Region sowie dem Togo-Verkauf von Dünnele.

Martina Aftim und Thomas Rau sind keine Unbekannten mehr in Kreenheinstetten. Die beiden sind auch die neuen Pächter des nahe gelegenen und frisch umgebauten Gasthauses „Zur Traube“. Die Philosophie ihres Ladens laute „Mit Liebe gemachtes“, meint Restaurant-Fachfrau Martina Aftim. Im Kühlschrank des Ladens finden sich dann auch hauptsächlich Produkte, die die beiden im Restaurant selbst produzieren. Dazu gehören unter anderem vakuumierte Maultaschen und Spätzle, Rehragout im Glas, aber auch das hausgemachte Dressing für den Wurstsalat. „Fast alles, was wir in der Gaststätte produzieren, bieten wir auch hier im Laden an“, sagt Martina Aftim. Im Kühlschrank findet man aber auch das berühmte Stück Butter, das man beim Einkauf im Supermarkt vergessen hat.

Neben den eigenen Produkten, bieten Martina Aftim und Thomas Rau, die aus Bad Saulgau stammen, aber inzwischen in Leibertingen wohnen, auch Lebensmittel regionaler Hersteller an. Es gibt Kaffee, Gewürze, hochwertige Pasta und sogar einen Honig von Kreenheinstettener Bienen. „Von unseren Produkten, kennen wir jeden einzelnen Hersteller persönlich“, erklärt Thomas Rau. Etwas Besonderes im Sortiment des „Saustall“ ist sicherlich der Wein mit dem Namen „Der Abraham“.



Im Dorfladen „Saustall“ gibt es Kaffee, Gewürze, hochwertige Pasta und sogar Honig von Kreenheinstettener Bienen.

Der Dorfladen

Die aktuellen Öffnungszeiten des Dorfladens in Kreenheinstetten sind Montag und Dienstag von 16 bis 20 Uhr. An den beiden Tagen gibt es die Dünnele ab 17 Uhr zum Mitnehmen. Am Freitag und Samstag ist der Dorfladen von 12 bis 14 Uhr geöffnet. Die Gemüsebox ist immer montags erhältlich. Die beiden bitten um Vorbestellung immer bis zum Donnerstag in der vorangehenden Woche. (hst)

Der berühmte Namensgeber, Prediger Abraham a Sancta Clara, stammt aus Kreenheinstetten. Noch genauer gesagt, ist er nebenan im Haus geboren, das heute „Die Traube“ ist. Neben Wein führt der Laden auch ein kleines Sortiment an gekühlten Getränken.

Der gelernte Koch Thomas Rau steht im „Saustall“ am Backofen und bereitet seine Dünnele stets frisch zu. Rau achtet auf hochwertige Zutaten. Das Mehl für die Dünnele, das es auch im Laden zu kaufen gibt, stammt von einer Müh-



Martina Aftim und Thomas Rau fühlen sich gut aufgenommen in Kreenheinstetten: Die Leute sind froh, dass es wieder eine Gaststätte gibt, das hören wir immer wieder.

BILDER: HEINRICH STURM

le aus dem nahen Ertingen. Er benutze es auch für seine Seelen, die er im Restaurant verkauft, erklärt Rau. Als Belag für die Dünnele gibt es eine klassische Variante mit Speck und Lauch sowie eine vegetarische mit Kartoffeln. In der nächsten Saison wollen die beiden einen kleinen Biergarten vor dem Laden eröffnen, sodass man das Dünnele auch vor Ort verzehren kann.

Der Laden sei wirklich sehr schön geworden, meint eine Kreenheinstettenerin, die auf ihre Dünnele zum Mitneh-

men wartet. Sie finde es aber schade, dass es kein Brot gebe. Leider dürfen die Betreiber des „Saustalls“ kein Brot im Laden backen. Das darf nach dem Gesetz ausschließlich eine Bäckermeisterin oder ein Bäckermeister. Die beiden wollen aber gerne auf Kundenwünsche eingehen. Auch eine Gemüsebox bietet das Pächter-Paar zur Abholung an. Noch stammt das Gemüse von dem Händler, der auch die Gaststätte beliefert. Sie möchten aber zukünftig mit regionalen Produzenten zusammenarbeiten. Martina Aftim und Thomas Rau können sich vorstellen, zusätzlich eine Bio-Gemüsebox anzubieten, weil das schon öfter nachgefragt wurde.

Der „Saustall“ war tatsächlich mal ein Schweinestall. Evelyn und Mathias Utz, denen die „Traube“ als auch der „Saustall“ gehören, haben mit viel Eigenleistung beide Gebäude umgebaut und vermieten nun auch Gästezimmer. Die Pächter von Gasthaus und Laden, Martina Aftim und Thomas Rau, fühlen sich gut aufgenommen in Kreenheinstetten: „Die Leute sind froh, dass es wieder eine Gaststätte gibt, das hören wir immer wieder. Es stand ja auch mal im Raum, dass es gar nicht mehr weiter geht.“

Ziel ist das Prädikat „Erholungsort“

Südkurier vom 14.12.2021

- Gemeinderat beschließt Gutachten zu beauftragen
- Verkehrsberuhigung auf Tempo 30 diskutiert



VON HEINRICH STURM
messkirch.redaktion@suedkurier.de

Leibertingen – Der Tourismus war ein zentrales Wahlkampfthema von Stephan Frickinger, der seit Anfang Mai dieses Jahres Leibertingens Bürgermeister ist. Nun hat Frickinger zum ersten Mal einen Vorschlag in den Gemeinderat eingebracht, um Leibertingen touristisch weiterzuentwickeln. Er möchte, dass die Gemeinde „prädikatisiert“ wird – und zwar zum sogenannten „Erholungsort“. Eine solche Anerkennung erfolgt nach dem Kurortegesetz von Baden-Württemberg. Zuständig für Leibertingen ist das Regierungspräsidium in Tübingen. Die Prädikatisierung bedeutet für die Gemeinde, dass sie gewisse Qualitätsanforderungen erfüllen muss – beispielsweise bei der Infrastruktur. Leibertingen könnte aus Sicht seines Bürgermeisters mit seiner guten Luft punkten, um den Kriterien als Erholungsort zu entsprechen.

Bei der Beratung zu Frickingers Vorhaben im Leibertinger Gemeinderat waren sich die Räte einig, dass die Gemeinde das Prädikat „Erholungsort“ beantragen solle und dass dafür benötigte Gutachten in Auftrag zu geben sei. Viel Klärungsbedarf gab es allerdings dazu, was auf die Gemeinde zukommt, wenn Leibertingen in Zukunft ein Erholungsort sein wird.

Fördermittel für die Gemeinde

Bürgermeister Frickinger will mit der Prädikatisierung zum Luftkurort auch ein Stück weit, die „knappe“ finanzielle Lage der Gemeinde Leibertingen verbessern. „Sie können die Prädikatisierung nutzen, um touristische Fördermittel zu beantragen“, begründete Frickinger sein Vorhaben gegenüber dem Gemeinderat. Das seien in der Regel Mittel, die man für die Ortsgestaltung nutzen kann, fügte der Bürgermeister an. Die Bewohner Leibertingens könnten aus Sicht von Frickinger ebenfalls von den Fördermitteln profitieren. Als Beispiel nannte er das Naturbad, dessen einmal anstehende Sanierung aus solchen Mitteln finanziert werden könnte. „Alles, was man an touristischer Aufwertung macht, kommt auch der Ortschaft selbst zugute“, sagte Frickinger.

Der sogenannte „Erholungsort“ ist die kleinste Stufe bei der Prädikatisierung. Bei der Anerkennung zum Kurort müsste Leibertingen ein „natürliches Heilmittel“ oder „klassisches Heilverfahren“ nachweisen. So muss die Gemeinde lediglich ein „Bioklimatisches Gutachten in Form einer vereinfachten



Die Gemeinde Leibertingen aus der Luft. Vielleicht künftig ein „Erholungsort“, wenn für das Regierungspräsidium in Tübingen die Voraussetzungen erfüllt sind. BILD: GERHARD PLESSING/FLUG UND BILD



Wie in der Nachbargemeinde Irndorf könnte es bald heißen „Grüß Gott im Erholungsort“ Leibertingen. BILD: HEINRICH STURM



„Sie können die Prädikatisierung nutzen, um touristische Fördermittel zu beantragen“, begründete Leibertingens Bürgermeister Stephan Frickinger sein Vorhaben gegenüber dem Gemeinderat. BILD: HEINRICH STURM

Klimaanalyse“ sowie eine „Luftqualitätsbeurteilung“ erbringen, wie es in sperrigem Verwaltungsdeutsch im Antrag heißt. Bei einem möglichen Gutachter, dem Deutschen Wetterdienst (DWD), hatte Frickinger schon einmal vorgefühlt, wie er dem Gemeinderat berichtete. „Er muss noch nicht mal nach Leibertingen fahren, so sicher ist er sich, dass die Gemeinde ein positives Gutachten erhalten wird“, gab Frickinger aus dem Telefongespräch mit dem zuständigen Sachbearbeiter beim DWD wieder. Das Gutachten wird die Gemeinde 4800 Euro kosten.

Über eine Stunde beschäftigen sich die Gemeinderäte ausführlich mit dem Vorhaben der Anerkennung Leibertingens als Erholungsort. Ob etwa die Landwirtschaft oder das Gewerbe am Ort beeinträchtigt sei oder ob ein solches Prädikat gar die Windkraft am Ort verhindern könne, wurde debattiert. Am häufigsten drehten sich die Diskussionsbeiträge jedoch um eine eventuell einzuführende Kurtaxe sowie eine eventuell zu erbringende Verkehrsberuhigung in den Ortsteilen, die ein Kriterium für die Prädikatisierung ist. Die Gemeinderäte erörterten, ob sie für Lei-

Kur- oder Erholungsort

Für Leibertingen ist das Regierungspräsidium Tübingen bei der Prädikatisierung zum Kur- oder Erholungsort zuständig. Der Erholungsort ist das niederschwelligste Prädikat. Neben einem bioklimatischen Gutachten in Form einer vereinfachten Klimaanalyse sowie einer Luftqualitätsbeurteilung muss die Gemeinde dafür ein Mindestmaß an Fremdenverkehr nachweisen – mindestens 100 Betten und zwischen 8000 und 10 000 Übernachtungen im Jahr, hieß es auf Nachfrage des SÜDKURIER bei Annemarie Christian-Kano, die beim Regierungspräsidium für die Anerkennungen zuständig ist. Die Gäste sollten außerdem im Durchschnitt mindestens 2,5 Nächte im Ort übernachten.

bertingen „die schrittweise Reduktion aller Nichtdurchfahrtsstraßen auf Tempo 30“ beschließen sollten. „Sie wissen, dass ich grundsätzlich kein Freund von Tempo 30 bin“, sprach sich Gemeinderat Egon Hafner gegen ein Tempolimit aus. Allerdings könne er dem Vorhaben insgesamt zustimmen, weil die Einführung einer Kurtaxe, das Defizit des Naturbads in Thalheim wieder ausgleichen könne, meinte Hafner weiter. Er könne sich eine schrittweise Verkehrsberuhigung durchaus vorstellen – besonders im Hinblick auf die Verkehrssicherheit, meinte Gemeinderat Guido Amann. Das Vorhaben müsse sich insgesamt betriebswirtschaftlich rechnen, meinte Amann in Bezug auf die Anerkennung Leibertingens als Erholungsort. Nicht, dass man nur liefern müsse und es kommt nichts zurück, fügte er an.

Einnahmen durch Kurtaxe

Leibertingen habe zwischen 25 000 und 26 000 Übernachtungen pro Jahr, davon fielen etwa 60 Prozent auf die Jugendherberge Burg Wildenstein, erklärte der Bürgermeister. Übliche Kurtaxen bewegten sich zwischen 1,50 und 3,50 Euro, stellte Frickinger dar. Gemeinderat Klaus Buck befürwortete das Vorhaben insgesamt und freute sich über „50 000 Euro und mehr“ an Einnahmen für die Gemeinde. Neben dem Schuldenabbau solle das Geld besonders dem öffentlichen Nahverkehr in der Gemeinde zugutekommen, meinte Buck weiter. Die Beratungen führten am Ende zu zwei Beschlüssen des Leibertinger Gemeinderats: Die Prädikatisierung der Gemeinde zum Erholungsort wird beantragt und das entsprechende Klima Gutachten für 4800 Euro beim DWD beauftragt. Die Ortschaftsräte entwickeln jeweils für ihren Teilort ein Konzept zur Verkehrsberuhigung.

Veranstaltungskalender 2022



Aufgrund Verordnungen des Landes in Bezug auf COVID-19 könnten Veranstaltungen ggf. abgesagt werden.
Aktuelle Informationen zu einzelnen Terminen erhalten Sie über die Veranstalter oder das Gemeindeblatt.

	Datum		Veranstaltung	Veranstalter
Januar	06.01.2022	Do.	Dreikönigswanderung	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V., Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenh. e. V.
	08.01.2022	Sa.	Generalversammlung	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	09.01.2022	So.	Tennispaß in der Halle in Krauchenwies	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	09.01.2022	So.	Skiausfahrt	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	14.01.2022	Fr.	Pisten-Disco bei der Skihütte in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	15.01.2022	Sa.	Generalversammlung	Musikkapelle Thalheim e. V.
	22.01.2022	Sa.	Generalversammlung ab 20.00 Uhr im Schützenhaus	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	29.01.2022	Sa.	Generalversammlung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
Februar	06.02.2022	So.	Skiausfahrt	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	13.02.2022	So.	Super-Bowl im Sportheim	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	19.02.2022	Sa.	Bürgerball im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Gugge Kreenheinstetten e. V.
	20.02.2022	So.	Vereinsmeisterschaften	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	24.02.2022	Do.	Wecken und Ausrufen der Fasnet, närrisches Treiben in den Teilorten (falls erlaubt)	Die örtlichen Vereine
	24.02.2022	Do.	Bürgerball in Altheim	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
	25.02.2022	Fr.	Kinderfasnet im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Narrenvereine Waldgeisterzunft Kreenheinstetten + Zimmerngilde Leibertingen
	25.02.2022	Fr.	40-jähriges Gardejubiläum mit Party im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	26.02.2022	Sa.	Kinderfasnet in Altheim	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
	26.02.2022	Sa.	Sauschwänze-Essen ab 11.00 Uhr im Schützenhaus	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	27.02.2022	So.	Großer Bunter Abend	Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V.
	27.02.2022	So.	Straßenumzug in Kreenheinstetten	Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	März	01.03.2022	Di.	Narrenbaumfällen, Fasnetsverbrennen und Ausklang
01.03.2022		Di.	Ausklang in Altheim	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
01.03.2022		Di.	Fasnetverbrenna	Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
01.03.2022		Di.	Fasnet in der Skihütte	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
05.03.2022		Sa.	Funkenfeuer	Gugge Kreenheinstetten e. V.

	Datum		Veranstaltung	Veranstalter
März	05.03.2022	Sa.	Generalversammlung	Musikverein Leibertingen e. V.
	11.03.2022	Fr.	Generalversammlung	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	12.03.2022	Sa.	Generalversammlung	FFW Abt. Kreenheinstetten
	13.03.2022	So.	Kommissionsbesuch "Unser Dorf hat Zukunft" in Thalheim	Ortsverwaltung Thalheim
	18.03.2022	Fr.	Generalversammlung	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
	25.03.2022	Fr.	Generalversammlung	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	26.03.2022	Sa.	Skiausfahrt	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	27.03.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
April	02.04.2022	Sa.	Jahreskonzert	Musikkapelle Thalheim e. V.
	09.04.2022	Sa.	Generalversammlung ab 18.00 Uhr im Sportheim in Buchheim	SC B.A.T.
	09. + 10.04.2022	Sa. + So.	Regio-Messe 2022 in der Stadthalle in Meßkirch	Handels- und Gewerbeverein Leibertingen
	10.04.2022	So.	Senioren-Nachmittag in Altheim	Ortsverwaltung Altheim
	10.04.2022	So.	Palmsonntagskonzert	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	14.04.2022	Do.	Osterschießen	FFW Abt. Kreenheinstetten
	17.04.2022	So.	Osterhitparade	Musikverein Leibertingen e. V.
	22.04.2022	Fr.	Generalversammlung	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	23.04.2022	Sa.	Maibaumstellen in Kreenheinstetten	FFW Abt. Kreenheinstetten
	24.04.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	30.04.2022	Sa.	Maibaumstellen in Leibertingen	KLJB Leibertingen
Mai	01.05.2022	So.	Tagwachtspielen	Musikverein Leibertingen e. V.
	01.05.2022	So.	Tagwachtspielen	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	06.05.2022	Fr.	Saison-Opening	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	06.05.2022	Fr.	Senioren-Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	07.05.2022	Sa.	Alteisensammlung in Kreenheinstetten	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	07. + 08.05.2022	Sa. + So.	Mittelalter- und Kulturfest auf Burg Wildenstein in Leibertingen	Jugendherberge Burg Wildenstein DJH Baden-Württemberg e. V.
	15.05.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	20. - 22.05.2022	Fr. - So.	Internationales "T(h)alheimer-Treffen" in Thalheim bei Heilbronn	Ortsverwaltung Thalheim
Juni	05.06.2022	So.	Gartenfest in Altheim	KLJB Altheim
	10.06.2022	Fr.	Senioren-Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	12.06.2022	So.	Rundenabschluss der Aktiven ab 18.00 Uhr im Sportheim in Buchheim	SC B.A.T.

	Datum		Veranstaltung	Veranstalter
Juni	12.06.2022	So.	Saisonabschluss im Sportheim in <u>Kreenheinstetten</u>	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	16.06.2022	Do.	Fronleichnam, Familientag	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	19.06.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	24.06.2022	Fr.	Elfmeterschießen auf dem Sportplatz in <u>Kreenheinstetten</u>	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	26.06.2022	So.	Info-Tag	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
Juli	02.07.2022	Sa.	Grümpel- und Gauditurnier ab 10.00 Uhr auf dem Sportplatz in <u>Buchheim</u>	SC B.A.T.
	10.07.2022	So.	Einweihungsfest "Haus der Vereine" auf dem Dorfplatz in <u>Thalheim</u>	Ortsverwaltung Thalheim
	15.07.2022	Fr.	Mitgliederversammlung	Handels- und Gewerbeverein Leibertingen
	17.07.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	23.07.2022	Sa.	Jugendbiwak	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	29.07.2022	Fr.	Sommerhock auf dem Dorfplatz in <u>Kreenheinstetten</u>	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	29.07.2022	Fr.	EMOS Satelite Cup - Dt. Ranglistenturnier	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	30.07.2022	Sa.	EMOS Satelite Cup - Dt. Ranglistenturnier + 40. + 1. Vereinsjubiläum	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	21.07.2022	So.	EMOS Satelite Cup - Dt. Ranglistenturnier	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
Aug.	01.08. - 09.09.2022		Kinderferienprogramm	Gemeindeverwaltung Leibertingen
	28.08.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
Sept.	01. - 02.09.2022	Do. - Fr.	Tennis-Jugend-Camp	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	04. + 05.09.2022	So. + Mo.	Dorffest in Altheim	Förderverein Dorfgemeinschaft Altheim e. V.
	10. - 11.09.2022	Sa.	Bergwanderung alpin	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	17. + 18.09.2022	Sa. + So.	Leibertinger Familiendrachenfest	Fluggemeinschaft Leibertingen-Meißkirch e. V.
	18.09.2022	So.	Wildensteiner Jahrmarkt	Gemeindeverwaltung Leibertingen + Kultur- und Tourismusverein Leibertingen e. V.
	25.09.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	30.09.2022	Fr.	Saisonauftakt im der Skihütte	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
Oktober	Anfang Okt.		Vereinspokalschießen	Sportschützenverein Leibertingen e. V.
	07.10.2022	Fr.	Captain Party	Musikkapelle Thalheim e. V.
	08.10.2022	Sa.	Wanderung im Donautal	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	08.10.2022	Sa.	Veranstaltung im Bürgerhaus	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	09. + 10.10.2022	So. + Mo.	Herbstfest	Musikkapelle Thalheim e. V.
	13. - 16.10.2022	Do. - So.	Weißwurst-Cup	Schützenverein Altheim-Thalheim e. V.
	15.10.2022	Sa.	Oktoberfest ab 19.00 Uhr im Sportheim in <u>Buchheim</u>	SC B.A.T.

	Datum		Veranstaltung	Veranstalter
Oktober	15. + 16.10.2022	Sa. + So.	Herbst- und Weinfest in der Schulturnhalle in Leibertingen	Musikverein Leibertingen e. V.
	20.10.2022	Do.	Wendelinusfest in Thalheim	Pfarrgemeinde Thalheim
	22.10.2022	Sa.	Liftaufbau bei der Windmühle in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	22.10.2022	Sa.	Abbau der Tennisplätze	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	23.10.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	29.10.2022	Sa.	Saisonabschluss mit "Leertrinken"	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
	29.10.2022	Sa.	Leertrinken im Tennisheim in Kreenheinstetten	Tennisclub Kreenheinstetten e. V.
November	11.11.2022	Fr.	Generalversammlung und Fasnetseröffnung	Narrenverein Zimmerngilde Katzmallebach Leibertingen e. V.
	11.11.2022	Fr.	Generalversammlung und Fasnetseröffnung	Narrenverein Waldgeisterzunft Kreenheinstetten e. V.
	12.11.2022	Sa.	Kesselfleischessen in der Skihütte in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	13.11.2022	So.	Volkstrauertag - Gedenkveranstaltung am Ehrenmal	die Ortsverwaltungen
	13.11.2022	So.	Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen
	13.11.2022	So.	Vorspielnachmittag	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
	16. - 20.11.2022	Mi. - So.	Trainingslager im Pitztal	Skiclub Kreenheinstetten e. V.
	20.11.2022	So.	Vortrag P. Abraham a Sancta Clara und Kaiser Leopold	Abraham-Gedenkstätte Kreenheinstetten
	21.11.2022	Mo.	Fußball-WM, Eröffnungsspiel um 11.00 Uhr im Sportheim in Kreenheinstetten	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	26.11.2022	Sa.	Jahresabschluss	Musikverein Kreenheinstetten e. V.
27.11.2022	So.	Christbaumstellen auf dem Dorfplatz in Kreenheinstetten	Skiclub Kreenheinstetten e. V.	
Dezember	04.12.2022	So.	Jahresturnschau in der Schulturnhalle in Leibertingen	Turnverein Leibertingen e. V.
	10.12.2022	Sa.	Weihnachtsfeier	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	17.12.2022	Sa.	Weihnachtsfeier ab 19.00 Uhr im Reuterstüble in Thalheim	SC B.A.T.
	18.12.2022	So.	Waldweihnacht	Gugge Kreenheinstetten e. V.
	18.12.2022	So.	Fußball-WM, Finale - Anpfiff um 16.00 Uhr im Sportheim in Kreenheinstetten	Sportverein Kreenheinstetten-Leibertingen e. V.
	25.12.2022	So.	Weihnachtstheater im Bürgerhaus in Kreenheinstetten	KLJB Kreenheinstetten
	28.12.2022	Di.	Jahresabschluss-Wanderung	Schwäbischer Albverein OG Leibertingen



